THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 320 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 12. März 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 60

Hindenburg beginnt wieder zu zählen!

Türken vernichten Landungspartie in Dardanellen!

Briten im Zaum gehalten.

Bei Neuve Chapelle wird um den Besitz des Ortes weitergekämpft.

Briten von Westende verjagt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 12. März. (Deutsche Funkendepesche nach Sayville, L. I.) Der deutsche Generalstab meldet heute vom westlichen Schauplatz:

„Die Briten, welche das Dorf Neuve Chapelle besetzt haben, rückten gestern Nacht mehrere Male ostwärts vor, wurden aber zurückgeschlagen. Auch nördlich von Neuve Chapelle wurden kleinere britische Angriffe abgewiesen. Das Kämpfen in diesem Distrikt dauert noch fort.

2 Schlachtschiffe des Feindes, begleitet von 2 Torpedobooten, feuerten gestern auf Westende, an der belgischen Küste nördlich von Nieuport. 70 Schüsse wurden von ihnen abgegeben, aber ohne irgendwelchen Schaden zu tun. Als unsere Batterien tätig wurden, wichen die Kriegsschiffe des Feindes zurück.

Im Distrikt Champagne war es gestern ruhig.

In den Vogesen herrschte ein starker Schneesturm, und nur kleinere Operationen fanden dort statt.

Paris, 12. März. Das französische Kriegsamt machte heute folgende Mitteilungen:

In Belgien marschirten zwei Divisionen der belgischen Armee ungefähr 100 bis 500 Meter in der Richtung auf Schoorbakke, südöstlich von Nieuport, weiter vor. Ueber alle anderen Teile des Kriegsschauplatzes ist seit gestern nichts von Wichtigkeit zu berichten.

Noch ein deutsches Tauchboot zerstört?

London, 12. März. Die Eigentümer des Fischnetzbootes „Aler Chastie" berichtete der britischen Admiralität aus North Shields, daß ein deutsches Tauchboot sich in den Tauen dieses Netzbootes verfangen habe, und dann umgeschlagen und mit sämmtlichen Insassen binnen 20 Minuten versunken sei.

Schicksal von „Prinz Eitel Friedrich".

Newport News, Va., 12. März. Kapt. Thierichens vom deutschen Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich" schätzt in einer Zuschrift an die Washingtoner Regierung, daß es etwa drei Wochen in Anspruch nehmen wird, sein Schiff zu repariren. Diese Schätzung wurde gemacht, nachdem die Schiffsbauhofbeamten dahier eine Voruntersuchung vorgenommen hatten.

Newport News, Va., 12. März. In seinem Schreiben an Zollkollektor Hamilton sagt Kapitän Thierichens, der Befehlshaber des deutschen Hilfskreuzers „Prinz Eitel Friedrich":

„Mein Schiff ist gegenwärtig in sehr seeuntüchtigem Zustande und es wird 3 Wochen erfordern, um es seetüchtig zu machen."

Genau haben die hiesigen Schiffbausachverständigen noch nicht ermittelt, wieviel Arbeit tatsächlich an dem Hilfskreuzer zu diesem Behufe erforderlich sein wird. Sobald sie das getan, wird das amerikanische Schatzamtsdepartement benachrichtigt werden und dann mit dem Staatsdepartement Meinungsaustausch pflegen. Alsdann werden Flottenbaumeister mit einer Durchsicht und Abschätzung der Zeitlänge für die Reparaturen betraut werden. Und nachher wird, wie es heißt, eine Entscheidung darüber erfolgen, was geschehen soll.

Kapt. Kiehne vom amerikanischen Weizenschiff „William P. Frye", welches von dem Hilfskreuzer versenkt wurde (als es auf der Fahrt nach England war) wird dem Hilfsschatzamtssekretär Peters Samstag Vormittag um 10 Uhr berichten.

Der Befehlshaber des Hilfskreuzers hat den verlangten Bericht über die Versenkung von „William P. Frye" erstattet. Wie man hört, ist der Bericht sehr kurz. Er gibt nur die Versenkung selbst und die genaue Stelle an, wo sie stattfand, bringt jedoch nähere Angaben über die Wegbringung der Insassen.

Man glaubt in Washington, die deutsche Regierung werde aus eigenem Antriebe Verhandlungen über die Schadenersatzfrage eröffnen.

Washington, D. K., 12. März. Nach vertraulichen Berichten, die in amtlichen Kreisen eingetroffen sind, scheint es doch, daß der deutsche Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich" sich genötigt sehen wird, sich in Newport News, Va., für die Dauer des Krieges festlegen zu lassen.

Der Hilfs-Schatzamtssekretär Peters sagte dem Präsidenten, er erwarte nicht, daß der Hilfskreuzer, der in sehr schlimmem Zustande sei, sich wieder auf die hohe See hinaus wagen werde.

Kapt. Kiehne, welcher das, vom Hilfskreuzer versenkte, nach England bestimmte amerikanische Weizenschiff führte, wird morgen in Washington erwartet. Er ist telegraphisch ersucht worden, so viele beschworene Aussagen, wie möglich, von Mitgliedern seiner Mannschaft über die Versenkung aufzutreiben.

Newport News, Va., 12. März. Wie es heißt, holte der Befehlshaber des deutschen Hilfskreuzers „Prinz Eitel Friedrich" den Rat des deutschen Botschafteramts über die Frage ein, ob er die ursprünglichen Papiere des versenkten amerikanischen Weizenschiffes „William P. Frye" dem Zollkollektor Hamilton übergeben solle; Kapitän Thierichens hat eingewilligt, Kopien davon einzuhändigen, besteht jedoch darauf, daß die Originale vor ein Prisengericht in Deutschland gehen müßten.

Die Besatzung von „William P. Frye" erhielt heute vom Kapitän Kiehne ihre Löhnung; sie wird jedoch, auf Washingtoner Weisungen, vorläufig noch zusammenbehalten.

A. G. Bailey, der französische Konsul in Norfolk, hat die Obhut über die Interessen von 83 Passagieren erster Klasse des französischen Liniendampfers „Floride" übernommen, denen die amerikanischen Einwanderungsbehörden das Landen nicht gestatten wollen, und die bis auf Weiteres an Bord des deutschen Hilfskreuzers bleiben werden.

Das deutsche Botschafteramt hat, soweit bekannt, noch keinerlei Weisungen von der deutschen Regierung in der ganzen Angelegenheit erhalten.

Seuchen wüten in Serbien!

Berlin, 12. März. Amerikaner, welche aus Serbien hier eintrafen, berichten, daß das ganze Land unter einer schrecklichen Epidemie ansteckender Krankheiten leidet. Am ärgsten grassirt der Flecktyphus, für welchen es überhaupt kein sicheres Heilmittel geben soll. Die Sterblichkeit ist eine große, und auch ein amerikanischer Arzt Namens Cook ist erlegen; auch sind von 12 amerikanische Pflegerinnen erkrankt. Es sind viel zu wenig Aerzte vorhanden.

Japan tut's ein wenig billiger!

Peking, 12. März. Japan hat seine Haltung bereits seiner Forderungen an China, wie es sie nach der Besetzung des deutschen Pachtgebietes Kiautschau stellte, endgiltig gemäßigt.

Bekanntlich waren diese Forderungen seit etwa zwei Monaten der Gegenstand diplomatischer Verhandlungen gewesen.

Kleine Kriegsnachrichten

Noch mehr Kriegsbestellungen.

Pittsburg, 12. März. Die russische Regierung bestellte 40,000 Tonnen Stahlschienen von leichtem Gewicht bei amerikanischen Schienenfabriken, teils bei der „Carnegie Steel Co." und teils bei der „Cambria Steel Co." Das ist eine der größten derartigen Bestellungen seit mehreren Jahren.

Auch die russische und die französische Regierung machten ähnliche Bestellungen für Stacheldraht bei Gesellschaften im Pittsburger Distrikt. Die jüngste Bestellung dieser Art verlangt 15,000 Tonnen Stacheldraht im Werte von $500,000.

Wahrscheinlich englische Erfindung.

Venedig, 12. März. (Ueber London.) Meldungen, welche (angeblich) aus Wien durch einen Kurier übermittelt wurden, besagen, daß in Budapest ernste Brotkrawalle ausgebrochen seien. Die Läden der Bäcker, welche den Brotforderungen aus Mangel an Mehl nicht entsprechen konnten, sollen gestürmt worden sein.

Sieben bekennen sich schuldig.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Indianapolis, 12. März. Von den wegen Wahlschwindeleien angeklagten Personen bekannten sich sieben vor dem Richter Anderson schuldig und gaben zu, ungesetzliche „Registrirungen" gemacht und am Wahltage selbst wiederholt gestimmt zu haben, wofür sie jedesmal einen Dollar erhielten. Mehrere von ihnen sagten, sie hätten sich wiederholt verkleidet, um recht oft stimmen zu können, und einer behauptete, ein Kanadier, also überhaupt kein amerikanischer Bürger zu sein, auch sei er am Wahltage noch nicht ganz 21 Jahre alt gewesen.

Zu Notwehr.

Unter der Anklage, Paul Giottino mit einer Axt über den Kopf geschlagen und ihn schwer, vielleicht tötlich verletzt zu haben, befindet sich Frau Mary Angelic, welche Nr. 1326 West Ohio Str. ein Kosthaus betreibt, in der Polizeiwache an der W. Chicago Ave. hinter Schloß und Riegel. Giottino hat bis gestern bei ihr gewohnt und kehrte heute noch einmal in jenes Haus zurück, weil er angeblich ein Paar Schuhe vergessen habe. Dabei soll er die Frau tätlich angegriffen und versucht haben, ihr Gewalt anzutun. Sie wehrte sich mit allen Kräften und griff schließlich zu einer in der Nähe stehenden Axt, mit der sie ihrem Angreifer einen so wuchtigen Hieb versetzte, daß er jetzt im County Hospital mit dem Tode ringt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme, Mindesttemperatur heute Abend in der Nähe des Gefrierpunktes. Leichter, veränderlicher Wind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen. Im äußersten südlichen Teil heute Abend wärmer.

Indiana: Klar heute Abend und morgen.

Niedermichigan: Klar heute Abend und morgen, im nördlichen Teil morgen etwas wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 5:53.
Sonnenaufgang, morgen: 6:05.
Mondaufgang: Morgen früh 5:05.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	37	3 Uhr Morgens	35
4 Uhr Nachm.	37	4 Uhr Morgens	35
5 Uhr Nachm.	37	5 Uhr Morgens	34
6 Uhr Abends	37	6 Uhr Morgens	33
7 Uhr Abends	37	7 Uhr Morgens	34
8 Uhr Abends	37	8 Uhr Morgens	36
9 Uhr Abends	37	9 Uhr Morgens	38
10 Uhr Abends	37	10 Uhr Vorm.	42
11 Uhr Abends	37	11 Uhr Vorm.	42
12 Uhr Mitternacht	36	12 Uhr Mittags	42
1 Uhr Morgens	36	1 Uhr Nachm.	42
2 Uhr Morgens	36	2 Uhr Nachm.	

Thawprozeß geht rasch.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

New York, 12. März. In dem Prozeß gegen Harry K. Thaw, der der Verschwörung angeklagt ist, um aus der Irrenanstalt in Matteawan entfliehen zu können, kam heute die Verteidigung des Angeklagten seitens seiner Anwälte zum Abschluß. Zuletzt wurden mehrere Zeugen aufgerufen, um über den Karakter Roger Thompsons Aussagen zu machen.

Nachdem gestern der Richter Page entschieden hatte, daß der Geisteszustand Thaws mit der gegenwärtig verhandelten „Verschwörungsfrage" nicht in Verbindung gebracht werden dürfe, hielt man es für durchaus nicht ausgeschlossen, daß das Zeugenverhör heute beendet und ein Urteilsspruch am Abend erwartet werden könne. Thaws Kreuzverhör wurde heute fortgesetzt, und seine Antworten waren klar und deutlich; mehrere verfängliche Fragen des Staatsanwalts brauchte er nicht zu beantworten. Roger Thompson, sagte Thaw, erfuhr erst, wer er eigentlich sei, nachdem die Flucht in Flucht in den Automobilen bereits längere Zeit im Gange war. Die Verteidiger hatten viele Zeugen zur Stelle, auch solche aus Kanada, sie wurden aber infolge der gestrigen Entscheidung des Richters überhaupt nicht verhört. Wie auch das Urteil ausfallen mag, die Anwälte Thaws werden jedenfalls ein „Habeas Corpus"-Verfahren einleiten.

New York, 11. März. Bernard Kelsey, ein Hilfssheriff von Colebroot, N. H., sagte aus, er hätte Thaw und Roger Thompson auf einem Eisenbahnzuge gesehen, der durch Rochester fuhr, und Thaw hätte sich auch zu erkennen gegeben, und seine Verhaftung in Kanada sei dann erfolgt. Die an Kelsey gerichtete Frage, ob er Thaw als geistig gesund gehalten habe, durfte er nicht beantworten, worauf sich die Geschworenen zurückziehen mußten. Die beiderseitigen Anwälte sprachen sich dann darüber aus, ob Zeugniß über Thaws' Geisteszustand zulässig sein sollte. Sein Anwalt, J. B. Stanchfield, war für die Zulassung, und sagte, als Thaw aus dem Irrenhaus flüchtete, glaubte er, er würde verrückt werden, falls er noch länger in der Anstalt bleiben müsse. Da alle gesetzlichen Mittel, seine Freiheit wiederzuerlangen, erschöpft waren, so entfloh er, und das war kein Verbrechen. Richter Page sagte, Thaws Verlassen in der Anstalt hätte in gesetzlicher Weise erfolgen müssen, worauf Stanchfield erwiderte, die Flucht sei ungesetzlich, aber doch kein Verbrechen gewesen. Der Richter erlaubte dem Verteidiger, Thaw zu fragen, ob er aus Matteawan geflohen sei, weil er befürchtete, seinen Verstand zu verlieren; aber er wollte nicht gestatten, daß andere Zeugen hierüber befragt würden. Der Richter und der Anwalt Stanchfield kamen darin überein, auf diesen Fall bezügliche Gesetze zu finden.

† Frau Rockefeller. †

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

New York, 12. März. Die Gattin des Oelkönigs John D. Rockefeller ist in ihrem Heim zu Pocantic Hills gestorben.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Madonna von Marseille. Drahtlos signalisirt: Arabic, von Liverpool nach New York (Sonntag Vormittag 8:30 Uhr am Dock); Bergensfjord, von Bergen nach New York (um dieselbe Zeit am Dock).

Leset die „Sonntagpost"

Die Mexikowolke.

Ermordung eines hervorragenden Amerikaners in der Hauptstadt durch Zapataleute. — Nach Abzug von Obregons und Carranzas Truppen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, D. K., 12. März. Nach einer Konferenz zwischen Präs. Wilson und dem Kabinet wurde eine formelle Forderung an General Salazar gerichtet, worin darauf bestanden wird, daß die Zapatisten, welche der Ermordung von McManus schuldig sind, bestraft werden, und der Familie des Opfers zulängliche materielle Entschädigung geleistet werde.

Washington, D. K., 12. März. — John F. McManus, ein hervorragender Amerikaner in der Hauptstadt Mexiko, früher von Chicago, wurde gestern dort in seinem Heim von Zapata'schen Kavalleristen erschossen, während dieselben die Stadt besetzten, nachdem die Streitkräfte von General Obrego und Carranza sie geräumt hatten.

Amtliche Mitteilungen hierüber vom brasilischen Gesandten in der Stadt Mexiko an das amerikanische Staatsdepartement besagen, daß die amerikanische Flagge zur Zeit über McManus' Haus wehte, und daß die Türen verschlossen und vom brasilischen Konsul versiegelt waren.

Die Depesche des brasilischen Gesandten gibt auch zu verstehen, daß die Tötung ein Racheakt gewesen sein mag. Denn McManus soll, als die Zapatistischen Truppen kürzlich die Hauptstadt besetzt hielten, 3 Mann derselben getötet haben.

Aus der Tatsache, daß die Flagge der Ver. Staaten über dem McManusschen Hause gehißt war, und die Türen vom Konsul einer neutralen Macht versiegelt worden waren, schließt man in Washingtoner Regierungskreisen, daß McManus sich als in großer Gefahr befindlich gefühlt haben muß, oder daß vielleicht alle dortigen Ausländer die gleiche Besorgniß für ihre Sicherheit hegen.

McManus' Tötung soll die größte Aufregung in der ganzen Ausländerkolonie verursacht haben. Die amerikanische Regierung ist anscheinend sehr besorgt.

Washington, D. K., 12. März. — Amtliche Depeschen, welche von anderen Gesandtschaftsämtern in der Stadt Mexiko bei hiesigen Diplomaten eintrafen, besagen, in den Unordnungen, die zwischen der Räumung der Stadt durch Obregons Truppen und dem Einzug der Zapatistischen Truppen vorkamen, sei ein britisches Haus geplündert, und etwa 100 Personen seien verletzt worden.

Schon vorher hatte der spanische Botschafter dahier dem amerikanischen Staatsdepertement Depeschen über die Tötung von 4 Spaniern, nebst Plünderung und Eigentumszerstörung, in der Stadt Mexiko vorgelegt. Auch die Tötung eines schwedischen Untertanen wurde gemeldet.

Nach anderen Meldungen des brasilischen Gesandten hat General Salazar, der Zapatistische Befehlshaber der jetzigen Truppen in der Stadt Mexiko, versprochen, die schuldigen Kavalleristen ausfindig zu machen und zu bestrafen. Es besteht hinsichtlich der Tötung von McManus auch noch ein Streit darüber, ob McManus selber, oder die Zapatistischen Soldaten, zuerst geschossen haben. Das Schießen muß jedenfalls in großer Nähe erfolgt sein: denn man fand McManus' Hut voll von Kugellöchern.

Die Plünderungen sollen sich auf die Vorstadt Poplita beschränkt haben.

(Der oben erwähnte Salazar scheint nicht der Gen. Ynez Salazar zu sein, der bekannte Banditenhäuptling, welcher der Ermordung mehrerer Amerikaner beschuldigt wird.)

Feldbriefträger in Polen.

Hindenburgs eiserner Griff.

Vermalmt die russischen Streitkräfte in Nordpolen mehr und mehr.

Auch Oesterreicher erfolgreich

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 12. März. Vom östlichen Schauplatz meldet das deutsche Hauptquartier:

„Nördlich vom Walde von Augustowo schlugen wir eine russische Streitmacht, welche der völligen Niederlage nur durch hastigen Rückzug in der Richtung nach Grodno entging. Wir machten mehr als 4000 Gefangene, darunter 2 Regimentskommandeure, und erbeuteten drei Kanonen und zehn Maschinengewehre.

Die Russen begannen dann einen Rückzug vom Augustowodistrikt nach Grodno zu.

An einem Punkte nordwestlich von Ostrolenko machten wir während eines Angriffes drei russische Offiziere und 200 Mann zu Gefangenen. Im Norden und Nordwesten von Przasnysz haben unsere Angriffe Fortschritte gemacht. In diesem Distrikt machten wir gestern über 3,200 Gefangene.

Ein neuerliches russisches offizielles Bulletin meldete zwei große russische Siege, einen bei Grodno und den anderen bei Przasnysz. In jedem dieser Gefechte behaupteten die Russen, zwei deutsche Armeekorps besiegt oder vernichtet zu haben. Wenn der Oberkommandirende der russischen Armee dieses wirklich glaubte, so werden die Ereignisse der letzten Tage seine Meinung betreffs der Kampfesstärke der deutschen Armee eines andern belehrt haben. Die Angriffsbewegung der Russen vor Grodno, durch den Wald von Augustowo, endete in einem Fehlschlag.

Nahe Przasnysz sind die deutschen Truppen, nachdem sie eine kurze Zeit zurückgewichen waren, wiederum vier Kilometer (2½ Meilen) nördlich von dieser Stadt. Seit sie Przasnysz aufgaben, haben die Deutschen im Ganzen 11,460 Russen zu Gefangenen gemacht, auf Schlachtfeldern zwischen der Weichsel und dem Orzycfluß."

Berlin, 12. März. (Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Die „Frankfurter Zeitung" hat aus St. Petersburg eine Depesche erhalten, welche zu verstehen gibt, daß General Sievers, der Oberbefehlshaber der 10. russischen Armee, welche in der Winterschlacht an den Masurischen Seen so furchtbar geschlagen wurde, Selbstmord beging. Der Korrespondent schließt das aus Berichten über einen Trauergottesdienst für den General in der Lutherischen Kirche.

Wien, 12. März. (Ueber London.) Das österreichisch-ungarische Kriegsamt meldete gestern Abend:

„Unsere Truppen haben den, in den kürzlichen Kämpfen in Polen und Westgalizien nördlich und südlich von Gorlice gewonnenen Boden überall behauptet. Feindliche Versuche, einige der Stützpunkte uns wieder zu entreißen, schlugen gänzlich fehl.

„Starker Schneefall hat in den Karpathen die Operationen behindert. Trotz der ungünstigen Witterung dauern aber an verschiedenen Punkten die Kämpfe an.

„Bei der Erstürmung einer Höhe wurden mehrere russische Kompagnien in die Flucht getrieben, und zwei Offiziere sowie 350 Mann gefangen genommen. Mehrere Nachtangriffe schlugen wir mit schweren Verlusten für den Feind zurück.

„Nördlich von Nadworna wurde der Feind vertrieben, wobei 280 Gefangene in unseren Händen blieben.

„Auf den übrigen Punkten der Front und in der Bukowina herrscht Ruhe."

Russische Meldungen.

St. Petersburg, 12. März. „Das Wetter während der letzten Tage eignete sich ausgezeichnet für Auskundungen durch Aeroplane längs der nördlichen Grenze. Luftschiffer des Feindes warfen zwanzig Bomben auf Ossowetz, ohne jedoch den Befestigungen Schaden zuzufügen. Am rechten Ufer der Weichsel nahmen wir von einem Aeroplan Besitz. Nahe dem Pilizafluß griffen unsere Luftschiffer einen deutschen Aeroplan an und besiegten ihn. An verschiedenen Punkten warf der Feind Brandbomben, die jedoch keinen Schaden anrichteten. Unsere Luftschiffe verrichteten vortreffliche Arbeit, indem sie die Richtung des Feuers unserer Artillerie verbessern halfen. Auch die Luftschiffer des Feindes waren augenscheinlich in gleicher Weise tätig, denn seiner Artillerie gelang es, Geschosse aller Art auf unsere Stellungen zu werfen, darunter Granaten, die mit giftigen Gasen gefüllt waren, und Granaten, zu alt um zu explodiren. In der Umgegend der Pilitza haben die Deutschen neue Truppen zusammengezogen, nicht um unsere Linien zu durchbrechen, sondern um unseren Angriffen besser widerstehen zu können."

Die Erfolge der Türken.

Konstantinopel, 12. März. Das Kriegshauptquartier meldete gestern Abend:

Die türkischen Truppen nützen ihren jüngsten Sieg über die Briten in Mesopotamien aus. Sie trieben den Feind in raschem Tempo südwärts vor sich her und bedrängen ihn am persischen Meerbusen heiß.

Washington, D. K., 12. März. Eine Funkendepesche an das deutsche Botschafteramt aus Berlin meldet:

„Konstantinopel berichtet, daß die Bombardirung der Dardanellen abermals erfolglos war, und die Stimmung in Konstantinopel noch immer hoffnungsvoll ist.

Landungsversuche von der Flotte des Feindes an den äußeren Dardanellen — vor die inneren sind die „Verbündeten" überhaupt noch nie gekommen — schlugen völlig fehl."

Washington, D. K., 12. März. Eine, von gestern datirte Kabeldepesche vom amerikanischen Botschafter Morgenthau in Konstantinopel sagt, der britische Vizeadmiral, welcher die „verbündete" Flotte vor Smyrna befehligt, habe der türkischen Garnison 24 Stunden Zeit gegeben, zu kapituliren, „unter Androhung eines Bombardements."

Die Forderung wurde aber abgewiesen.

Konstantinopel, 12. März. (Ueber Berlin, und drahtlos nach Sayville.) Neue Beschießungen türkischer Forts durch die Alliirtenflotte blieben abermals erfolglos; übrigens behinderten stürmisches und nebliges Wetter die Operationen sehr.

Ein britisches Landungskorps von 1000 bis 2000 Mann wurde zurückgeschlagen, und fast alle fielen entweder oder wurden gefangen genommen!

Um ¾ auf 4 Uhr Nachmittags tauchten mehrere Wasseraëroplane der „Verbündeten" auf und bombardirten anscheinend ein Dorf auf der europäischen Seite der Enge. Sie wurden aber durch das türkische Feuer vertrieben.

GROCERIES

Kitchen Kleanzer — 3 Büchsen für 10c
Red Cross Macaroni und Spaghetti — 2 Packete — für 15c
Corn, Erbsen und Tomaten — extra Standard — 3 Büchsen für 25c

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
North Ave. and Vine St.

Waren Sie letzten Samstag in unserm Laden und haben von den großen Bargains profitirt?

Morgen haben wir wieder solche großartigen Werte am „Sale"; kommen Sie hierher zum Einkaufen.

Nachthemden für Damen, hübscher Stickereibesatz, feiner Nainsook, auch weißer Crepe, Hals und Aermel besetzt, Gr. 16 bis 17, 98

$1.50 Miller Korset, mittlere Büste, langer Rücken und Skirt, stark „Boned, schwerer Contil, breite Seidenstickerei, 18 b. 28 95c

Schuhe

Kid Knöpfschuhe für Kinder, schwere gewendete Sohlen mit Wedge Absätzen, kommen in Größen von 3 bis 8 — reguläre 75c Werte — speziell das Paar zu 59c

Gun Metal Calf und Patentleder Schuhe für Damen, mit niedrigen oder hohen Absätzen, Tip oder schlichte Kappen, Stoff- oder Kid-Oberteil, unsere regl. 2.50 Sorte, speziell 1.98

Calf Knöpfschuhe für Knaben, die besten Knabenschuhe im Markte, die man für Geld kaufen kann — mit genähter oder genagelter Sohle — ein guter Schuh zum Strapaziren, für den speziellen Samstag-Verkauf — das Paar zu 1.79

Skirts

Reinwoll. Skirts für Damen und Mädchen, neue Poke Effekte, hübsches Unterteil und Taschen, die neuen Suspender Skirts in Frühjahrsmoden, schlichte Serges und Mischungen, Navy, schwarz und Copenhagen Aenderungen frei, $4 wert, zu 2.95

Putzwaaren

Dieser sandfarbige Satin Matrosenhut mit Band u. Blumen besetzt, bis zu 3.50 wert, für Samstag zu nur 2.50

Unser Babywaaren-Dept. ist sehr vollständig, es verdient, von Euch besucht zu werden.

Baby-Slips, Skirts, Pining Blankets, Saques, Booties und fancy besetzte Kimonos, aus gutem schwerem Flannelette gearbeitet, hübsch gemacht, 39c Werte, zu 25c

Reizende Geschenke für Babies, alle in hübschen Schachteln eingepackt, Rattles, Rekordbücher, Sicherheitsnadeln-Halter, Puderquaste, Beißringe und fancy Novelties, $1.50 bis 25c

Lange Baby-Kleider, aus feinem dünnen Lawn, hübscher Spitzen- und Stickereibesatz, fancy Band Schleifen und Allover Stickerei, machen sich ausgezeichnet als Taufkleider, $1.50 wert, 98c

Hübsche lange weiße Baby-Coats und Kappen — fancy Stickerei-Entwürfe — mit Spitze und Band besetzt — reinwollene Cashmeres und Bedford Cords — mit bestem Futter — von $5.00 abwärts bis auf 1.25

INFANTS WEAR

Kinder-Kleider.

Soeben erhalten! — Schulkleider für Mädchen, aus feinen französischen Ginghams gearbeitet, in fancy Karrirungen und Streifen — hübsch besetzt mit schlichtfarbigen Chambrays — ausgezeichnete Facons — gut gearbeitete Kleidungsstücke, kommen in Größen von 6 bis 14, 98c Werte, zu 69c

Möbel-Department

Zusammenlegbare hölzerne Go-Carts, furnirter Sitz und Rücklehne, stark gemacht, gute Gummireifen, $1.50 Sorte, zu .. 1.29

Medizinkabinett in weißem oder Eichen Finish, mit Spiegeltür, Shelfs innen, $1.25 Werte, zu 79c

Bargains auf dem Hauptflur

Schürzen - Gingham — volle Stücke und perfekte Längen, reguläre 7c die Yard Werte, — für Samstag 4½c

Mercerized Tischtuchzeug, Damast Muster — 60 Zoll breit — regulärer 35c Wert — speziell die Yard für Samstag — zu 19c

Reine Filzmatratzen, mit gutem schwerem Ticking bezogen, gute Füllung, irgend eine Größe, zu 3.95

Dupler Runner Carpet, Yd. breit, wendbar, reizende Muster, garantirt waschbar und sehr dauerhaft, 50c wt., Yd., 37c

Floor-Oelluch, in 1, 1¼, 1½, 2 und 2½ Yards Breiten, verschiedene Muster, speziell, Quadratyard, 31c.

10c Everett Kleider-Ginghams — schlichte und fancy Muster, alle die besten Frühjahrs-Schattirungen die Yard für Samstag zu 7½c

Leinen Finish Handtuchzeug, 16 Zl. breit, rot gewebte Kante — wert 10c die Yard — für Samstag, zu 7½c

Yard-Waaren.

36-zöllige Messaline Seide, strikt reine Seide, in Marineblau, Copenhagen, Grün, Rosa, Purpur, Belgian Blau, Lavender, Hellblau, Braun, Tan, Schwarz und Elfenbeinweiß — speziell die Yard zu 79c

18c Serpentine Crepe — in hübschen Blumen- und anderen Entwürfen — sehr gut passend für Kimonos und Dressing Sacques — speziell für diesen Verkauf, die Yard — zu 11c

Türkische Bade-Handtücher, Größe 22 bei 45, rosa, hellblau oder schlicht weiß, wert 39c, Samstag — zu 29c

Shirting Calicos — weißer Grund mit hübschen Polka Dot und figurirten Mustern — wert 7c die Yard, für Samstag zu 4½c

10c graue Granite Waschschüsseln, verpelt, zu 5c

15c Messer-Küsten aus Hartholz, gefirnißt, zu nur 10c

Kinder Rompers

von feinen Kalikoes und Percales gemacht, in rosa und blauen Entwürfen, reguläre 39c Werte, Größen 2 bis 7 Jahre, zu nur 25c

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
424-430 NORTH AVE.

Reislocher, 1½ Quart haltend, aus grauem Granite, zu 35c

Perforirte hölzerne Stuhlsitze, — assortirte Größen und Formen, speziell zu .. 5c

Die deutsche Art.

Ein Roman aus unseren großen Tagen von **Paul Burg.**

Copyright 1914 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.

(5. Fortsetzung.)

Das Mädchen neigte sich tief über den Tisch. Seine Schultern zuckten in wildem Schmerz.

„Lina, was ist denn? —"

„Gnädige Exzellenz! Ach, ich kann — — das nicht — —!"

Sie richtete sich auf. Heiß flammte die Röte der Scheu und der Scham über ihre Wangen. Die Augen schlug sie nieder.

„Ich — — — — ich werde bald weg müssen, Exzellenz."

Fest sprach sie das Bekenntniß aus und blickte starr vor sich hin.

Die Greisin preßte die schmalen Lippen aufeinander, schüttelte den Kopf.

„Wer ist der Bräutigam?" fragte sie leise.

„Pizorek. Aus meiner Heimat. Er ist Gefreiter."

„Schon mit ausgerückt ins Feld?"

„Er hat ja gleich weggemußt!" weinte sie hell hinaus. Dreier Frauen Augen ruhten mitleidig auf ihr.

„Umsomehr bleibst Du hier, Lina. Ich will Dir dann noch tausend Mark für das Kind . . .

Das ist jetzt unsere Pflicht gegeneinander. Wir sind alle Frauen. Und Du bist eine tapfere Soldatenbraut."

Das Mädchen beugte sich schluchzend über die Hand der alten gütigen Frau und küßte sie mit inbrünstigem Danke.

„Sie, Anna, werden heute Abend mit Reinhardt getraut, sagt mir meine Enkeltochter. Dazu hätten Sie mich auch einladen dürfen, Reinhardt. —"

„Exzellenz verzeihen! Ich wußte nicht . . ." sagte der Diener beschämt.

„Schon gut. Also Sie sind bei der Frau Baronin-Nichte im Dienst, Anna. Jedenfalls mögen Sie wissen, daß Sie hierher gehören, wenn Sie nach einer Heimat verlangt. Reinhardts Lohn und Stelle hier geht weiter. Außerdem hat mein Enkel Ihnen beiden eine Summe ausgesetzt, die auf der Sparbank angelegt ist und Ihnen für alle Fälle zur Verfügung steht. Auch dieses Buch ist bei mir.

Dir, liebe Elena, brauche ich nichts Besonderes über Deine äußere Lage in der Zukunft zu sagen. Wir alle aber wollen hoffen, daß unsere Männer, mein Erhardt, Pizorek und Reinhardt mit unseres lieben und gütigen Gottes Hilfe gesund wiederkommen aus dem Kriege. Darum laßt uns jetzt zusammen zur Kirche gehen!"

Sie streckte den Frauen ihre Hände entgegen und nickte den beiden Männern herzlich zu.

Endlos war der Zug der Männer und Frauen durch die Stadt und den Schloßpark, dem Klange der rufenden Glocke nach. Still hielten die hohen Ulmen am Weiher feierliche Wacht, und die Sonne goldete mit weichen Strahlen die Zinnen des Schlosses. Fern aus dem Parke klang das Singen marschierender Soldaten.

Wo im inneren Hofe die Kanonen von Siebzig paradiren, stand ein Mann hoch auf den Stufen und winkte.

„Mitbürger, Frauen, Kameraden! Unser Heer zieht nach Osten und Westen. Rußland und Frankreich standen gegen uns auf. Wenn nicht alle Zeichen trügen, wird England unser dritter Feind im Bunde sein. Und andere elende Schächer werden folgen, denn es geht um Sein oder Nichtsein deutscher Art und deutschen Wesens in diesem Weltkriege.

Betet! Und opfert, was Ihr habt, eure Männer, Väter, Söhne, Brüder! Helft, wo ein Deutscher Hilfe braucht, denn es wird ein furchtbarer Krieg werden, wie die Welt noch keinen gesehen hat.

Aber wir Deutsche werden nicht untergehen, denn wir sind treu und Gott hat uns lieb! Wir sind ein starkes Volk von Millionen tapferen Brüdern. Wir sind alle eins und alle entflammt. Wir sind das Herz der Welt. Der alte Schlachtengott hat uns noch immer beigestanden.

Nun laßt uns mit Beten vor Ihn treten!"

Der Redner sprang von den Stufen herab, und die Menge drängte schweigend in die dämmernde Schloßkirche.

Vor der Kirchtür hielten Soldaten Wache, den blanken Säbel im Arm.

Da saßen sie gedrängt in den engen Bänken, Soldaten, Frauen, Kinder, Greise.

Und sangen den herrlichen Lobgesang: „Ein feste Burg ist unser Gott" . . .

Mit hinreißender Beredtsamkeit sprach der Hofprediger.

„Von Waffen starrt und klirrt die ganze Welt. Herr, hilf den gerechten Streitern Gottes!" lautete sein Bibelwort, das er vor Fürst und Volk auslegte. Betete auf die deutschen Waffen Gottes Segen und Sieg herab.

Mit dem brausenden Sang des altniederländischen Dankgebets erhoben sie alle, alle ihre Herzen zu dem Lenker der himmlischen Heerscharen, der die Gedanken seiner Menschen lenkt und ihnen die Schwerter führt. Und im feierlichen Zuge traten Paar um Paar vor den Prediger hin, daß er ihren Herzensbund, in Stunden höchster Not und herrlichster Erhebung geschlossen und besiegelt, segne, zwanzig Kriegsbrautpaare, Männer im Waffenrock, Männer und Mädchen in schlichten Kleidern.

Als das erste Paar vor den Altar schritt, verließ der Fürst, in voller Uniform, mit funkelnden Orden, den Helm mit wallendem Federbusch und den Degen im Arm, seinen ererbten Sitz und trat sporenklirrenden Schrittes unter die Zeugen. Verweilte, bis das letzte Paar gesegnet war, die letzten Zeugen, zwei alte brave Bauern in abgeschabtem Rock ihren vermählten Kindern die Hände hinstreckten.

Leise setzte das Orgelspiel wieder ein, und sie alle traten vor den Abendmahlstisch Gottes, in Christi Leib und Blut die göttliche Segnung zu empfangen.

Mit Erhardt und Elena nahm die alte Exzellenz das Abendmahl. Ihre Gedanken waren bei dem Grabe des Helden von St. Orleans, und ihre Tränen flossen.

„Nun danket Gott und helfet mit euern Gaben gegen die große Not!"

Das war des Pfarrers Abschiedswort.

Pfennige, Taler rollten und klirrten im Taufstein, den eine breite Fahne mit rotem Kreuze umschlang. Funkelnde Ringe, schlichte, abgegriffene Börsen füllten das Becken hoch auf. Und als zuletzt der Fürst mit seiner reichen Gabe an den Stein trat, sah er es drinnen wie von Perlen und Tränen funkeln, den Erbschmuck der Exzellenz Jagemann.

Er suchte mit seinen Blicken das weiße Haupt der alten Frau, drängte mitten durch die Menge und küßte ihr ehrerbietig die Hand.

„Sie sind unser Stolz, teuerste Jagemann!"

„Unser Stolz sind unsere Söhne, gnädigste Durchlaucht!"

Jetzt verließ die alte Frau alle Fassung. Aufweinend zog sie Erhardt zu sich nieder und küßte ihn auf beide Augen.

„Junge, mein Junge!"

Alle, die sie umdrängten, sahen auf die weinende alte Frau, die Aelteste und Edelste.

Draußen umfing die Menschen der laue Abend im Parke. Verborgene Heimchen zirpten, und es war ein seliges Träumen über dem Weiher. Frieden atmete die schlummernde Welt.

— — — — — — — — — —

Trommeln schlugen an. Trompeten schmetterten.

Es muß geschieden sein!

Vor der Kaserne nahm Erhardt sein Weib zum letzten Male in die Arme.

Reinhardt preßte Anna an sich. Die alte Exzellenz stand mit Lina beiseite und verwandte keinen Blick von dem Gesicht ihres Enkels.

Du bist immer ein Besonderer gewesen. Sei es jetzt auch als tapferer, glücklicherer Jagemann!

Sie mußte sich an dem eisernen Gitter festhalten, so riß es sie mit sich, aber sie blieb fest und preßte die Lippen zusammen.

Sieh ihn an! Jeden Augenblick sieh ihn an! rief eine Stimme in ihr. Sie war ja kaum noch zum Besinnen gekommen, seitdem der alte Kammerherr von Zimmern den Krieg in ihre stille Stube getragen hatte. Aber die Weissagung der Zigeunerin, das alte Wahrwort vor hundert Jahren in den vergilbten Blättern hatte sie doch manche Stunde mitten in drängenden Sorgen um das Heute hinterrücks überfallen wie jenen Abend auf ihrem Wege unter der Ulme, hatte ihr zur Nacht den Schlaf verscheucht.

Erhardt ist das vierte Glied . . .

Sie wollte das entsetzliche Bangen und Ahnen von sich abschütteln. Sie konnte es nicht. Aber sie mußte sich ja davon befreien, denn Elena, Lina, alle Frauen brauchten ihren starken Trost und ihre treue Hilfe.

Das eiserne Kasernentor dröhnte in den Angeln.

„Tor zu!"

Lebt wohl, lebt alle wohl!

Lina schüttelte ihren blumenvollen Korb über den gnädigen Herrn und Reinhardt aus.

Das Tor fiel zu. Schweigend schritten die Frauen heim durch die schwüle Nacht.

Hoch am Himmel stand der Mond wie alle Friedenstage.

Aus der Kaserne scholl Soldatensingen:

Heute marschiren wir. Ade, ade, ade!

III. Kapitel.

Als die alte Exzellenz in ihre Stube trat, überfiel sie ein Schauer, und sie verharrte einen Augenblick atemlos. Lina wollte sie nicht rufen, die Kerzen im Kronleuchter anzuzünden; sie sah es nicht gern, daß außer ihren Kindern und Reinhardt jemand ihr Zimmer betrat. Reinhardt war ja auch nicht da! — Und Lina? — Die alte Frau dachte an die schamvolle Stunde dieses Mädchens am Mittag. Zu einer andern Zeit hätte sie solch ein ehrvergessenes Mädchen sofort aus dem Hause entfernt, sie vielleicht unbedacht auf die Gasse, ins Verderben gejagt.

Wie menschlich und natürlich doch der Mensch zu denken anfängt, wenn eine große allgemeine Not und Gefahr alle zusammenschweißt, die törichten Schranken einer mißverstandenen Sittlichkeit niederreißt und vor allen Wesen das große Gebot aufrichtet: Allein das Mitleid gilt und echte Menschlichkeit!

Die alte Exzellenz wandte sich der Tür zu, Lina zu rufen und ihr ein gutes Wort zu sagen. Aber sie bedachte es bei sich wieder, erstieg mit ihrer Nachtkerze einen Stuhl und erhellte sich selber ihre Stube.

Die vier weichen Flammen des Kronleuchters gossen einen warmen Schein in die Stille, umschmeichelten die Bilder an den Wänden mit rosigen Strahlen. Die hundertjährigen Waffen im Winkel blitzten auf und fingen an, zu sprechen.

Vor dem alten Schreibesekretär, dessen Plättchen und Deckel mit den goldgemalten Ketten und koketten Rosenranken in träumerischer Weiche aufschimmerten, saß die alte Frau mit dem weißen Haar, las in den vergilbten Blättern. Und von den Zeilen schlank und schmal, die vor hundert Jahren eine junge Männerhand voll Glücksvertrauen hingeworfen hatte, stand das starre Jetzt mit seinem ehernen Antlitz auf, grüßte sie das Gesicht des Enkels, wie er in Hoffen und Aengsten zum letzten Male den Seinen Auge in Auge am Kasernentor gestanden hatte.

Die alte Exzellenz lauschte in die Stille der Stube, horchte auf ihr eigenes Herz, das voller Freude und Stolz gewesen war, ein langes, langes Leben hindurch. War dieser letzte Jagemann auch nicht wie die andern ein Drauf und Dran, vielleicht lag sein Ruhm in den Büchern beschlossen. Gewiß hatte sie seinem stillen Sinnen Unrecht getan. Sie wollte es ihm abbitten, denn er war ein guter Mensch und noch so herzlich jung.

Würde er denn wiederkommen? — Eine Welt von Feinden stand gegen Deutschland, tausend Tode gab es für eine Rettung. Und dies Ahnen und Aengsten in der eignen Brust!

Sie las noch einmal die alte Prophezeiung der Zigeunerin an die jungen Jagemanns vor neunundneunzig Jahren: Euer Geschlecht ist feind und wird im vierten Gliede auf einem Fußbreit Erde fast verströmen . . .

Das vierte Glied! Erhardt — —

(Fortsetzung folgt.)

— Der Weise. — „Bier trinka is billig, aba bis ma 's richtig lernt, dös is teier!"

Hört, Mütter, Seid auf der Hut!

Wenn Euer Kind mürrisch, verstopft, krank ist, gebt ihm „California Syrup of Figs".

Scheltet nicht Euer reizbares, launisches Kind. Seht nach, ob seine Zunge belegt ist. Dies ist ein sicheres Zeichen, daß sein kleiner Magen, seine Leber und Eingeweide mit versäuerten Speiseresten verstopft ist.

Wenn es ruhelos, bleich, fieberisch, ganz erkältet ist, einen schlechten Atem und entzündeten Hals hat, nicht ißt, schläft und ein ungewöhnliches Benehmen zeigt, wenn es Magenschmerzen, Diarrhöe hat, gebt ihm einen Teelöffel voll von „California Syrup of Figs", und in einigen Stunden werden alle in Fäulniß übergegangenen Rückstände, die saure Galle und in Gährung geratenen Speisereste aus den Eingeweiden entfernt sein, und Ihr werdet wieder ein gesundes und munteres Kind haben. Kinder lieben dieses harmlose „Obstabführmittel", und Mütter können unbesorgt der Ruhe pflegen, nachdem sie es eingegeben haben, weil es niemals verfehlt, das „Innere" ihrer Kleinen rein und süß zu machen.

Haltet es immer bereit, Mütter. Eine Kleinigkeit davon heute eingegeben, rettet ein krankes Kind morgen, aber es muß das echte sein. Fordert von Eurem Apotheker eine 50 Cent Flasche „California Syrup of Figs", Gebrauchsanweisungen für Säuglinge, Kinder jeden Alters und Erwachsene sind klar und deutlich auf jeder Flasche. Denkt daran, daß Nachahmungen davon hier verkauft werden, deshalb geht sicher und seht genau nach, daß der Eurige von der „California Fig Syrup Company" hergestellt ist. Weist mit Verachtung jeden anderen Feigensyrup zurück

Lahmes Kreuz schnell gebessert

durch Gebrauch von **Campholin**

„Eine Salbe für Schmerzen u. Pein." Beachtet — Eine [illegible] Schachtel Campholin lindert u. heilt solche Neuralgie, rheumatische Schmerzen und Pein, Kreuzweh, steife Gelenke, Brustschmerzen und Verrenkungen als $5 wert der besten Linimente oder Salben. Zum Verkauf in allen Apotheken.

Unser halbjährlicher Verkauf von

Männer-Anzügen

nach Maß gemacht, zu

$13.50 und $16.75

150 neue Muster, die Wollenstoffe von ausgezeichneter Qualität, farbig u. nach der allerneuesten Frühjahrs-Mode, zu 16.75

Diese Anzüge werden in unserem Kleider-Department gemacht, unter unserer persönlichen Aufsicht, solcherart tadelloses Passen und beste Arbeit garantirend. Ablieferung kann schon in einer Woche erfolgen, wenn notwendig, oder später, ganz nach Wunsch. Wir raten dringend zu einem frühzeitigen Besuch dieses halbjährlichen Verkaufs — Werte bis zu $30.00.

Eure Auswahl von 50 ausgesuchten Mustern von ganzwollenen Anzügen, nach Eurem Maß gemacht, zu 13.50

625 Männer und junge Männer-Anzüge zu 7.50

Werte bis $13.50. Sie umfassen reinwoll. feine blaue u. schwarze Serges, passend für Dreßzwecke, sowie 25 Muster in Checkstreifen, Mixtures u. Plaids. Meist Musterpartien eines bekannten Fabrikanten; viele seidengefüttert; speziell Samstag zu 7.50

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Laden offen am Samstag Abend bis 10 Uhr

Lokalbericht.

Für Verfassungskonvent.

Senat nimmt Antrag, ihn einzuberufen, mit 42 Stimmen an.

Annahme im Haus wahrscheinlich.

Republikaner drücken nach fünfzehnstündiger Beratung mit Hilfe dreier Demokraten Antrag auf Organisirung des Oberhauses durch ihre Partei durch.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 11. März. Mit 42 gegen 5 Stimmen nahm der Senat gestern den Beschlußantrag für eine Abstimmung über den Vorschlag, einen Verfassungskonvent einzuberufen, an. Der Antrag wird nächste Woche im Haus zur Abstimmung kommen, das ihn voraussichtlich ebenfalls annehmen wird. In diesem Fall wird die Wählerschaft in der Novemberwahl im nächsten Jahr darüber abzustimmen haben. Erteilen diese ihre Genehmigung, so würde die Legislatur in ihrer nächsten Tagung im Jahre 1917 den Verfassungskonvent einberufen. Gegen den Antrag, der von Senator Curtis von Grant Park eingebracht wurde, stimmten nur die Demokraten Denvir, Haase und Shaw und die Republikaner Roos und Smith. Senator Denvir hielt die einzige Ansprache gegen den Antrag.

Republikaner siegen im Senat.

Nach einer fünfzehnstündigen Sitzung nahm der Senat heute Morgen um halb drei Uhr einen von Senator Ettelson eingebrachten Antrag an, einen dauernden Ausschuß für Geschäftsregeln zu ernennen, der aus fünf Republikanern und vier Demokraten bestehen wird. Für den Antrag wurden 27, dagegen 20 Stimmen abgegeben.

Demokratische Obstruktionspolitik.

Die Sitzung verlief äußerst stürmisch. Sobald sich gestern am Mittag zeigte, daß die drei Demokraten Broderick, Carroll und Sullivan mit den 23 Republikanern und einem Fortschrittler gemeinsame Sache zu machen bereit seien, was den Republikanern 27 Stimmen geben würde, begannen die Demokraten einen nachhaltigen Kampf, um eine Entscheidung zu verhindern. Sie suchten durch eine zielbewußte Obstruktionstaktik die Annahme des Antrags zu hintertreiben und ihn totzureden. Vizegouverneur O'Hara kam ihnen zu Hilfe, wenn Not an den Mann ging. Republikaner konnten wiederholt Berücksichtigung von ihm nicht erlangen. Senator Denvir war der wichtigste demokratische Dauerredner auf der demokratischen Seite. Die Senatoren Keller, Cleary, Tossey und andere lösten ihn ab.

Senator Ettelson gab das Signal zur Eröffnung der Feindseligkeiten mit dem Antrag, einen dauernden Ausschuß für Geschäftsregeln zu ernennen, der aus den Senatoren Hull, Curtis, Harris, Latham und Swanson, Republikanern, und Hurley, Hughes, Campbell und Herlihy, Demokraten, bestehen sollte. Ein Antrag auf Aufhebung der Geschäftsregeln behufs sofortiger Beratung des Antrags wurde mit 26 gegen 20 Stimmen angenommen. Die Abstimmung ließ erkennen, daß der Antrag angenommen werden würde, wenn er zur Abstimmung kommen sollte. Das gab das Zeichen zur Eröffnung der Feindseligkeiten auf demokratischer Seite. Der Demokrat Keller stellte den Gegenantrag, einen Ausschuß von fünf Republikanern und fünf Demokraten zu ernennen. Dieser Antrag wurde mit 21 gegen 24 Stimmen abgelehnt. Senator Cleary machte einen scharfen Angriff auf die drei Demokraten Broderick, Carroll und Sullivan und erklärte, ihre Opposition gegen ihre Parteigenossen sei darauf zurückzuführen, daß die letzteren sich nicht dazu verstanden hätten, die demokratischen Kandidaten im 11. und 23. Bezirk als erwählt anzuerkennen.

Frauenrechtlerinnen uneinig.

Daß die Frauenrechtlerinnen hinsichtlich der Frage der Erweiterung des Stimmrechts für Frauen geteilter Meinung sind, zeigte sich gestern, als der Abgeordnete W. M. Brown von Chicago einen gemeinsamen Antrag einbrachte, den Frauen volles Stimmrecht zu erteilen. Wie es heißt, steht hinter dem Antrag Frau Katharine Waugh McCulloch von Evanston. Frau Grace Wilbur Trout, Präsidentin der Illinois Equal Suffrage Association und Führerin der Abordnung von Frauenrechtlerinnen, welche die Interessen der Frauen in Springfield vertreten, ist anderer Ansicht. Sie hält es nicht für angebracht, die Aenderung der Verfassung behufs Erteilung des vollen Stimmrechts an Frauen durchzusetzen zu versuchen, glaubt vielmehr, es sei richtiger, auf die Abhaltung eines Verfassungskonvents und Annahme der Anträge, welche die Aenderung der Verfassung zu erleichtern bestimmt sind, hinzuarbeiten.

Richtervorwahlen empfohlen.

Der Rechtsausschuß des Hauses, der am Vormittag abgelehnt hatte, die Vorlage für Abhaltung einer Richtervorwahl vor der Richterwahl im Juni zur Annahme zu empfehlen, änderte später seine Ansicht. Er erklärte sich für die Annahme zweier dahingehender Maßregeln.

Prohibitionistische Maßregeln.

Die der Anti-Saloon League verbündeten Prohibitionisten brachten drei Vorlagen ein, mittels deren sie ans Ziel zu kommen suchen. Es sind die Vorlagen, welche die Trockenlegung von Wohnbezirken erleichtern, die Beseitigung von Flüsterkneipen ermöglichen und den Versandt von geistigen Getränken in trockenes Gebiet verhindern sollen.

Ein Gehalt von $7500 das Jahr für den Appellhofschreiber von Cook County sieht eine Vorlage des Abgeordneten Igoe vor, die dem gegenwärtigen Sportelsystem in dieser Abteilung ein Ende machen soll. Der Abgeordnete Burns brachte einen Antrag ein, der dem Countyrat das Recht gibt, das Gehalt der Wahlkommissäre und des Kanzleivorstands der Wahlbehörde auf $6000 zu erhöhen. Der Abgeordnete Scanlan reichte eine Vorlage ein, welche die Abschaffung des in Kraft befindlichen Vorwahlengesetzes und die Einführung des Delegatensystems vorsieht.

Ich kaufe Kaffee direkt von den Plantagen und verkaufe an Sie direkt. Profite der Zwischenhändler sind ausgeschieden, und Sie können sich eines reinen, reichen Kaffees gewärtig sein. Es wird kein besserer Kaffee verkauft als mein 26 Cents Kaffee.

Mein 19c Santos-Kaffee ist derselbige, den Wagenleute für 30c verkaufen, und Departement-Läden berechnen 28c dafür.

Bankes' Kaffee-Läden

Nordwestseite
1644 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2710 W. North Ave.

Nordseite
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2640 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Westseite
1510 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Ave.
1217 S. Halsted Str.
1852 S. Halsted Str.

1818 W. 12. Str.
3102 West 22. Str.

Südseite
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Telefon

Wird verlängert.

Die Veranstaltung patriotischer Abende außerordentlich erfolgreich.

Der Erfolg der vaterländischen Abende in der Nordseite Turnhalle ist ein so über alles Erwarten großer gewesen, daß die Verwaltung, vielfach geäußerten Wünschen entsprechend, sich entschlossen hat, die Veranstaltung heute, morgen, Sonntag und Montag Abend zu wiederholen, also den ursprünglich angesetzten vier Abenden noch vier weitere hinzuzufügen.

Der große Erfolg ist im Sinne des deutschen Theaters sowohl, als auch in dem des Publikums mit größter Befriedigung zu begrüßen, zeigt er doch deutlich, einen wie warmen Anteil das hiesige Deutschtum einerseits an den Schicksalen des deutschen Vaterlandes und seiner Streiter, andererseits auch an den Bestrebungen zur Unterstützung und Erhaltung der deutschen Bühne nimmt.

Das Programm bleibt für die vier bevorstehenden Abende unverändert, dieselben Bilder werden vorgeführt werden. Herr Meyer-Eigen wird Gedichte von Hans Heinz Ewers vortragen, und Herr Mewi wird singen.

„War-Cartoons".

Im Verlage der Glaubensbote Publ. Co., 345 E. Market Street, Louisville, Ky., ist soeben ein 50 Seiten starkes Bändchen mit Cartoons aus der Feder des bekannten Cartoonisten John F. Horina erschienen, die für jeden Deutschen, Oesterreicher und Ungarn von Interesse sind. In den einzelnen Cartoons wird den Feinden der verbündeten Kaisermächte mit Nadelstichen der Satire und Schwertstreichen des Humors derart zugesetzt, daß jeder Deutsche seine Freude daran haben muß.

Das Bändchen kostet nur 25 Cents und wird per Post an irgend eine Adresse versandt.

— Parador. — In Ostpreußen befanden sich die Russen auf dem Holzweg, und doch sind sie dabei ins Wasser geraten.

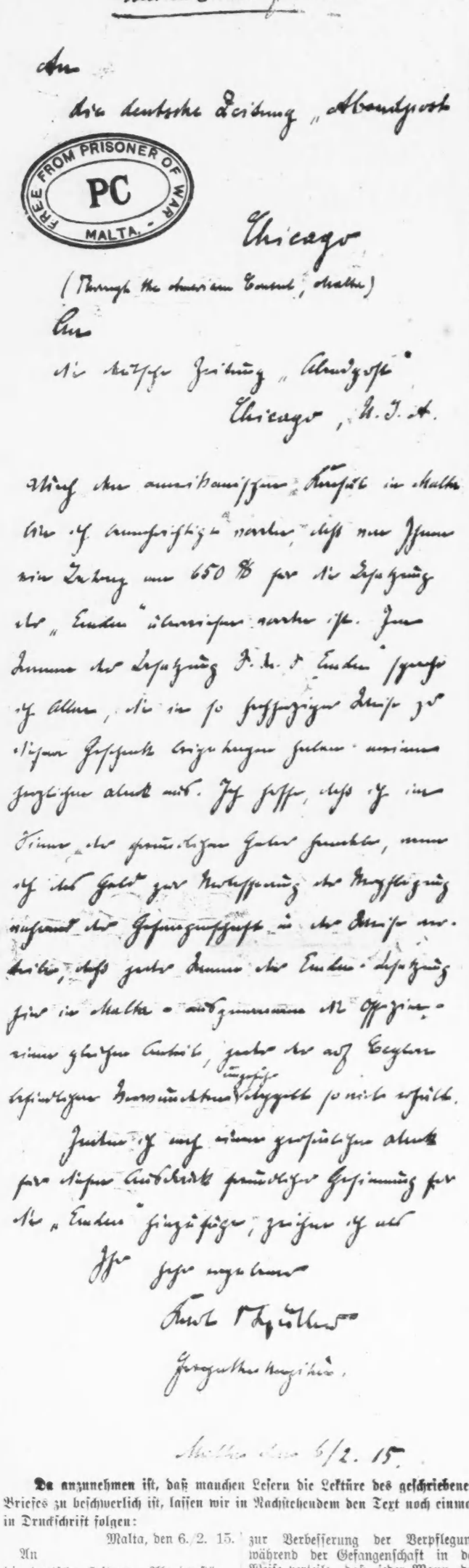
CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte. Die Ihr Immer Gekauft Habt.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Der Dank der Seehelden.

Ein Schreiben des Kapitäns v. Müller von der „Emden" an die „Abendpost."

Eine unverhoffte Ueberraschung ward gestern der „Abendpost", als sie ein Schreiben des kriegsgefangenen Kapitäns v. Müller von der „Emden" aus Malta erhielt, in welchem der Schreiber in seinem und der Mannschaft Namen für die Geldspende dankt, die ihm seiner Zeit durch Vermittlung dieses Blattes übersandt wurde. Da der Dank weniger der „Abendpost" als denen gilt, welche so bereitwillig zu jener Sammlung beigesteuert haben, veröffentlichen wir hiermit das Schreiben des Kapitäns in Facsimile.



Da anzunehmen ist, daß manchen Lesern die Lektüre des geschriebenen Briefes zu beschwerlich ist, lassen wir in Nachstehendem den Text noch einmal in Druckschrift folgen:

Malta, den 6./2. 15.

An
die deutsche Zeitung „Abendpost",
Chicago, U. S. A.

Durch den amerikanischen Konsul in Malta bin ich benachrichtigt worden, daß von Ihnen ein Betrag von $650 für die Besatzung der „Emden" überwiesen worden ist. Im Namen der Besatzung S. M. S. „Emden" spreche ich Allen, die in so hochherziger Weise zu diesem Geschenk beigetragen haben, meinen herzlichen Dank aus. Ich hoffe, daß ich im Sinne der freundlichen Geber handle, wenn ich das Geld zur Verbesserung der Verpflegung während der Gefangenschaft in der Weise verteile, daß jeder Mann der Emden-Besatzung hier in Malta — ausgenommen die Offiziere — einen gleichen Anteil, jeder der auf Ceylon befindlichen Verwundeten ungefähr doppelt so viel erhält.

Indem ich noch meinen persönlichen Dank für diesen Ausdruck freundlicher Gesinnung für die „Emden" hinzufüge, zeichne ich als

Ihr sehr ergebener
Kurt v. Müller,
Fregatten-Kapitän.

Schutzmaßregeln.

Kokainsüchtige sollen in Hospitälern untergebracht werden.

Ergebniß der Konferenz.

Manche von ihnen werden vielleicht Aufnahme in Staatsanstalten finden. — R. F. Kellens Aussagen vor Kommission für öffentliche Nutzeinrichtungen.

Da ein kürzlich in Kraft getretenes neues Bundesgesetz es den Leuten, welche sich an den Gebrauch von Morphium, Kokain und anderen narkotischen Giften gewöhnt haben, unmöglich macht, sich dieses zu verschaffen, droht dem Gemeinwesen von manchen von ihnen, deren Nervensystem bereits völlig zerrüttet ist, schwere Gefahr. Um diese abzuwenden und die nötigen Schutzmaßregeln gegen jene zu treffen, hielten gestern Vertreter Stadt, des Countys, des Staats und des Bundes im Büro des Countyratspräsidenten Peter Reinberg eine Konferenz ab, in welcher die Sachlage eingehend erörtert und darüber beraten wurde, was unter den obwaltenden Umständen zu tun sei. Man einigte sich schließlich dahin, die Kranken sobald wie möglich in einem Hospital unterzubringen, damit sie dort behandelt und wenn möglich geheilt werden. Dem Gesundheitsamt wies man die Aufgabe zu, in Erfahrung zu bringen, welche Anstalten willens sind, sie aufzunehmen, und die Patienten in geeigneter Weise auf diese zu verteilen.

Morphium- und Kokainsüchtige, die nicht die nötigen Mittel haben, für die Behandlung Zahlung zu leisten, werden aufgefordert, sich im Iroquois Memorial Hospital zu melden, wo sie Beamte des Gesundheitsamtes antreffen werden. Diese werden dann versuchen, eine Heilanstalt zu ermitteln, welche auch ohne Entschädigung bereit ist, sich ihrer anzunehmen.

Eine große Anzahl der mittellosen Kranken wird voraussichtlich in psychopathischen und Staatshospitälern untergebracht werden, dazu ist aber eine Abänderung der Gesetze nötig. Um Jemanden dorthin schicken zu können, muß der Countyrichter ihn den jetzigen Bestimmungen nach zuvor für irrsinnig erklären, in den vorliegenden Fällen ist dieses aber natürlich ausgeschlossen, da die Betreffenden ja nicht geistesgestört sind. Immerhin ist aber das Nervensystem völlig zerrüttet, sodaß sie eben derselben Behandlung bedürfen, welche den Insassen der Irrenanstalten zu Teil wird.

Sollten anzeigen.

R. F. Kelker jr., der städtische Straßenbahnsupervisor, sprach sich gestern vor der Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen dahin aus, daß die Straßenbahngesellschaft, wenn sie Aenderungen in dem Betriebe vornimmt, dieses in den Zeitungen bekannt machen sollte, damit das Publikum Kenntniß davon erhält. „Hier in Chicago," sagte er, „ist dieses leider bisher nicht geschehen, sodaß solche Aenderungen, selbst wenn sie im Interesse des Publikums getroffen wurden, immer erst viel böses Blut machen, da sie für den Einen oder den Anderen Ungelegenheiten mit sich bringen."

Wie Herr Arnold so ist auch Herr Kelker der Ansicht, daß eine Reihe der Linien nicht bis in das Innere des Hauptgeschäftsteils, sondern nur bis an dessen Grenze führen sollte. Von Anhängewagen will er nicht viel wissen.

Einem von Prof. Edward W. Bemis vorgelegten Plane nach würde es, wenn man die Zeit des größten Andranges, Morgens und Abends, in fünf Perioden von je einer halben Stunde teilt, möglich sein, in der ersten und letzten Periode für 91 Prozent der Passagiere, in der zweiten und vierten für 74 Prozent und in der dritten, d. h. Morgens zwischen 7½ und 8 Uhr und Abends zwischen 5½ und 6 Uhr, für 67 Prozent Sitzplätze zu sichern.

Liefert Gebühren ab.

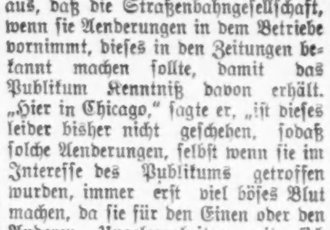
Der frühere Countyschatzmeister Wm. L. O'Connell hat dem Staatsschatzmeister gestern einen Scheck auf $105,000 zugestellt, die Gebühren, welche ihm für die Einziehung der Erbschaftssteuer bezahlt worden waren. Das Staatsobergericht hat entschieden, daß die Countyschatzmeister nicht zu diesen Gebühren berechtigt sind.

Herr Dyspeptiker! Jetzt könnt Ihr essen

Ein großartiges reiches Mahl, falls Ihr nachher ein Stuart Dyspepsia Tablet nehmt.

Verlaßt Euch nicht auf unser Wort. Laßt Euch ein freies Probepacket schicken, es zu beweisen.

Alle Magenleidenden, die sich vor dem Essen fürchten und nach ihren Mahlzeiten gehen, als ob sie die Arena von Nero betreten sollen, hier ist eine Botschaft, die Euch alle fröhlich stimmen wird.



Unverdaulichkeit. Gute Verdauung.

Nehmt ein kleines Candyartiges Stuart's Dyspepsia Tablet nach jeder Mahlzeit und eins beim Schlafengehen, und ganz gleich, was Ihr eßt oder wann Ihr eßt—gute altmodische ehrlich gebratene, gebackene oder gekochte Nahrung wird Euch nichts schaden.

Viele Aerzte verschreiben Stuart's Dyspepsia Tablets in ihren Fällen von Magenleiden und Verdauungsstörungen. Sie werden in jeder Apotheke verkauft, überall. Preis 50c die Schachtel. Falls Ihr vorher Beweise haben wollt, füllt nachstehenden Koupon aus.

Freier Probe-Koupon.

F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich. Schicken Sie mir sogleich mit umgehender Post ein freies Probepacket von Stuarts Dyspepsia Tablets.

Name .....
Straße .....
Stadt..... Staat.....

Germaniatheater.

„Hoppla, Fräulein" heute: morgen „Berliner Kinder", große Gesangsposse.

Vor nahezu ausverkauftem Hause wurde gestern Tolstois „Lebender Leichnam" wiederholt. Der starke Besuch kann als Ehrenzeugniß gleicherweise für Herrn Ullrich Haupt, den Gast und Spielleiter, wie für das Publikum selbst betrachtet werden. Man braucht ja nicht anzunehmen, daß es Viele waren, die sich nur von dem sensationell klingenden Titel ins Theater locken ließen. Herr Haupt spielte ganz vortrefflich und hatte besonders in den Damen Walden, Crone und Tarau und Herrn Zober sehr tüchtige Mitspieler.

Morgen wird das Orchester wieder ins Theater einziehen; zur Aufführung kommt, wie auch am Sonntag, Dienstag und Mittwoch Abend, H. Salingers vaterländische Posse mit Gesang und Tanz „Berliner Kinder", unter der Spielleitung von Herrn Löwenfeld. Am Sonntag Nachmittag wird noch eine Aufführung von Sudermanns „Johannisfeuer" gegeben. Am Donnerstag, mit Wiederholung am Freitag, findet zum Benefiz für Direktor Danner eine Aufführung des bekannten Wilbrandtschen Schauspiels „Die Tochter des Herrn Fabricius" mit dem Benefizianten als Fabricius statt. Für Samstag und Sonntag nächster Woche ist die Posse „Der Maschinenbauer" von Weihrauch angesetzt.

Gestern waren viele Mitglieder des Vereins deutscher Lehrer im Theater, heute wird der Carola Frauenverein der Vorstellung beiwohnen.

— Vom Gefangenenlager. — Deutscher: Das ist doch eine Gemeinheit, die afrikanischen Truppen, die Zuaven, die Turkos, gegen uns loszulassen! — Französischer Offizier: Was woll' Sie, Sie hab'n doch auch die Bayern gegen uns geschickt!

Gefährlicher Mitreisender.

Dr. H. Bodenheim führte angeblich Schießbaumwolle bei sich.

In St. Louis ist gestern Abend Dr. Hermann Bodenheim unter der Anklage, Schießbaumwolle, einen gefährlichen Explosivstoff, auf Personenzügen befördert zu haben, verhaftet worden. In der Anklage, welche gestern vom Vorsteher des hiesigen Bundesuntersuchungsbüros, H. O. Clabaugh, bei Bundeskommissär Mason eingereicht wurde, wird u. a. erwähnt, daß Bodenheim von New York aus mit der American Expreß Co. eine nicht mit Inhaltsangabe versehen Kiste Schießbaumwolle an die hiesige Druckerei von R. R. Donnelly & Sons, Plymouth Court und Polk Straße, gesandt habe. Solche Sendungen haben angeblich auch noch andere Druckereien, welche Schießbaumwolle bei ihren Arbeiten verwenden, erhalten.

Bodenheim wohnt in New York, wo er ein Laboratorium hat. Die Bundesbehörde vermutet, daß er dort Schießbaumwolle herstellt und mit Proben davon auf Reisen geht, um Aufträge von Druckfirmen zu sammeln. Seine Frau versendet angeblich die bestellten Mengen in gewöhnlichen Kisten. Am Dienstag Abend kam Bodenheim von Cincinnati nach Chicago. Er wohnte hier im Hotel Bismarck und reiste am Mittwoch Abend von Bundesbeamten beobachtet, nach St. Louis. Dort wurde in seiner Reisetasche Schießbaumwolle gefunden.

Man wird ihn zunächst nach Chicago bringen. Die Bundesbehörde in New York wünscht ihm und seiner Frau auf Grund des Gesetzes, welches die Beförderung von Explosivstoffen auf Personenzügen verbietet, den Prozeß zu machen, und Bundesanwalt Clyne hat nichts dagegen einzuwenden, falls es sich nicht als nötig erweisen sollte, ihn hier zu prozessiren.

Bismarck Berlin Room

Morgen: Kalbszunge mit frischem Spinat und Kartoffel-Pfannkuchen.

Animator Frühjahr Starkbier am Zapf.

Es wird gestreikt.

Arbeiter in der „Lumbermens' Exchange" sind unzufrieden.

Einen Ausstand begannen gestern Nachmittag die am neuen „Lumbermens Exchange"-Gebäude an Madison und La Salle Str. beschäftigten Lattennagler, Blechschmiede, Maschinisten und Maler. Den unmittelbaren Anlaß gab der Umstand, daß der Holzanstrich für das Innere des Gebäudes in der Anlage der Brunswick-Balke-Collender Company in Dubuque, Ja., besorgt worden ist, wo die Löhne niedriger sind als in Chicago. Die hiesigen „Wood Finishers" erhoben dagegen Einspruch.

Die eigentliche Ursache aber ist der Streit über ein gleichmäßiges Arbeitsabkommen, zwischen einigen Gewerkschaften einer- und dem Baugewerkschaftsrat und dem Verband der Bauunternehmer andererseits. Der Baugewerkschaftsrat hat jenes Abkommen, welches Streiks verhindern soll, zwar angenommen, aber die Lattennagler wollten nicht mitmachen und wurden daher am Montag von den Bauunternehmern von allen Arbeiten ausgeschlossen.

Die Gewerkschaft der Milchfahrer hat gestern Abend das Verlangen des Verbandes Illinoiser Milchhändler, das Arbeitsabkommen ohne Gewährung eines freien Tages in der Woche zu erneuern, einstimmig zurückgewiesen. Der bestehende Vertrag erlischt am 1. April. Wenn es bis dahin nicht zu einer Einigung kommt, wird die Gewerkschaft die Streikfrage in Erwägung ziehen.

Katholischer Friedenssonntag.

Erzbischof Quigley machte bekannt, daß der 21. März von den Katholiken Amerikas als Friedenssonntag begangen werden wird. In allen katholischen Kirchen des Landes wird an dem Sonntage um baldige Wiederherstellung des Friedens gebetet werden. U. A. wird das von Papst Benedikt verfaßte Gebet um Frieden gesprochen werden. Ein ähnlicher Gottesdienst hat am 7. Februar in allen katholischen Kirchen Europas stattgefunden.

Mütter die besten Lehrerinnen.

Die auf sie bezügliche Schulratsregel wird abgeändert werden.

Die vom Schulrat aufgestellte Regel, daß das Zertifikat von Lehrerinnen, welche drei Jahre lang nicht unterrichteten, erlischt, und daß keine Lehrerin, welche ein weniger als zwei Jahre altes Kind hat, ihres Amtes walten darf, wird wahrscheinlich in allernächster Zeit abgeändert werden, da sie viele verheiratete Lehrerinnen zwingt, ihren Beruf aufzugeben, die Mehrheit der Schulkommissäre aber der Ansicht ist, daß Mütter sich weit besser für diesen eignen, als junge Mädchen.

Frau Carolyn P. Monblatt, Nr. 4934 Prairie Ave., teilte der Superintendentin Frau Young mit, daß ihr Zertifikat am 25. Juni erlösche, ihr Baby dann aber noch keine zwei Jahre zählen werde. Die Angelegenheit kam in der gestrigen Sitzung des Ausschusses für Unterrichtswesen zur Erörterung und da die besagte Regel offenbar darauf hinzielt, Mütter von der Lehrtätigkeit auszuschließen, beschloß man, sie entsprechend abzuändern. Frau Young wird in der nächsten Sitzung eine diesbezügliche Empfehlung einzubringen.

— Ein Praktiker.— Lehrer: „Womit sind die sogenannten Platzregen gewöhnlich verbunden, Müller? Na, wann regnet es denn im Sommer gewöhnlich?" — Müller: „Wenn man keinen Regenschirm mit hat."

THE STERN CLOTHING CO.

North Avenue und Larrabee Strasse

Sie sind hiermit freundlichst eingeladen, die Ausstellung von

1915 Frühjahrsmoden

zu besichtigen, die am Samstag hier beginnt.

Korrekte Moden

Männer-Anzüge und Ueberzieher

$15 $18 $20

Andere billiger—einige teurer.

Konfirmations-Anzüge für Knaben

mit einer Uhr frei als Geschenk.

Moderne Hüte für das Frühjahr

Wir geben Grüne Tickets mit jedem Einkauf.

Der Märzverkauf zeigt Ersparnisse in jeder Beziehung. Wir raten Euch dringend Eure Aufmerksamkeit diesem Verkauf zuzuwenden.

Ersparnißpreise für Samstag, den 13. März.

Muslin-Unterzeug

Muslin Korsetbezüge für Damen, mit Spitze und Stickerei besetzt, reguläre 50c-Werte, speziell zu **39c**

Crepe Nachthemden für Damen, aus schlichtem weißen oder geblümten Crepe, speziell zu **98c**

Weiße Crepe Unterröcke für Damen, mit Spitze besetzt — speziell zu **69c**

Combination Suits für Damen, mit Spitze und Stickerei besetzt, nur kleine Größen, umzuräumen, **59c**

Fertige Damentrachten

Schwarze Satin-Unterröcke für Damen, reguläre $1.50 Werte — speziell zu **$1.25**

Allover Schürzen für Damen, aus guter Qualität Percale gearbeitet, in hellen und dunklen Farben, an der Schulter zum Knöpfen, zu **59c**

Gingham-Schulkleider für Kinder, aus guter Qualität Stoffen gearbeitet und kommen in den neuesten Facons, zum Preise von 69c bis **1.50**

Gingham Unterröcke für Damen, reguläre 35c Qualität — speziell zu **25c**

Koupon	Koupon	Koupon	Koupon
Argo Stärke — 3 Packete zu ..... **12c** Mit dies. Koupon	Crispo Crackers — 3 Packete zu ..... **12c** Mit diesem Koupon	Campbells Bohnen, 2 Büchsen zu **17c** Mit diesem Koupon	2 Flaschen Jules Le Roux Brandy, **1.00** Mit dies. Koupon

Tel. Wellington 2634. Alle Departments.

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

3014–22 LINCOLN AVENUE

Hauskleider

Extra Größe Hauskleider für Damen, in Grau, Kadet, Navy und hellen Farben, spez. zu 1.39 u. **1.50**

Candy-Spezialitäten

Butter Cream Haien, Pfund zu ... 15c
Schokoladen Marshmallow Eier, 19c
Schokoladen Cream Eier, jedes ... 5c
Fruchtkaramellen, Pfund 15c
Iced Dainties, Pfund 20c
Weinelier, Pfund 20c
Butter Cup Pillows, Pfund 20c
40c assortirte Schokoladen Cream — Pfund zu **25c**
Hot Air Taffey, Pfund 12c
Cream Corn, Pfund zu 12c

Drogen-Spezialitäten

1 Pfund Sodium Phosphate 21c
25c Schachtel Cascara Quinine Tabletten zu **18c**
Milk of Magnesia 23c
Hydrogen Peroxide, ½ Pfd. Flasche 16c
Kleine Flasche Scott's Emulsion .. 39c
Hazeline Snow (ein fettloser Cream) zu **21c**
L. & K. Little Liver Pillen 15c
Cuticura Ointment 42c
Nature Remedy Tabletten, 81 Gr., 83c

Unser Drogen-Department ist unter Leitung von registrirten Apothekern — wir füllen Eure Doktorrezepte mit den allerbesten Chemikalien und Drogen aus.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO · · · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.....1 Cent
Preis der Sonntagspost.....2 Cents
Abonnementspreis, im Voraus zahlbar, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagspost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1909 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879

„Da lachen wir!"

Ein Teil unserer englisch schreibenden Weltpresse — und zwar der minderwertigste Teil — bemüht sich, das Versenken des amerikanischen Segelschiffes „William P. Frye" durch den deutschen Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich" als einen schweren „Vertragsbruch" hinzustellen, und erklärt in „fettesten" Typen, dadurch sei die „ernsteste Kriegsgefahr" heraufbeschworen worden.

Kennt man seine Pappenheimer nicht, oder kennt man sie nicht? Wenn ja, dann wird man mit einem kleinen Lächeln über diese „ernsteste Kriegsgefahr" hinweggehen und mit einem leichten Achselzucken, für das Ansinnen, sich über den „Vertragsbruch" mehr oder weniger aufzuregen, dankend quittiren. Die Katze läßt das Mausen nicht, der Leopard behält seine Flecken, die für ihn kennzeichnend sind, und die amerikanische Weltpresse wird immer aus jeder Mücke einen Elephanten machen, wenn der Elephant irgendwie sensationell werden mag, auch nur für die kürzeste Spanne Zeit — bezw. wenn sich eine Ueberschrift ersinnen läßt, die den Verkauf der Weltblätter um etliche Dutzend oder Hundert Exemplare zu vermehren verspricht. Und da man das weiß, soll man milde beurteilen und wie jedem Tierchen dem Weltblatte sein Vergnügen gönnen. Irgend welchen Schaden wird's unter den Umständen nicht anrichten können.

Das Versenken des „Frye" ist kein Vertragsbruch seitens Deutschlands und bedeutet auch keine Kriegsgefahr. Es läßt Washington und alle anderen Interessenten kühl bis an's Herz hinan. Präsident Wilson hat zwar, wie sich's gehört, eine genaue Untersuchung des Sachverhalts angeordnet, das aber ist eben das, was im Interesse des Führers des Hilfskreuzers „Prinz Eitel Friedrich" und Deutschlands liegt und zu erhoffen war. Kapitän Thierichens wird genau gewußt haben, was er tat als er das Schiff versenkte, und verstehen, seine Handlungsweise zu rechtfertigen. Der Gedanke, daß man in Washington daran denke, ihn und seine Mannschaft der Seeräuberei zu beschuldigen und als Piraten zu prozessiren, ist Unsinn. Washington denkt mit keinem Gedanken daran, so etwas zu denken. Es „denkt" im Gegenteil, daß Kapitän Thierichens wahrscheinlich wird nachweisen können, daß er innerhalb seines und des internationalen Rechts handelte als er das Schiff „Frye" zum Sinken brachte. Das geht hervor aus den Aeußerungen eines höheren und sachverständigen Beamten des Staatsdepartements. Dieser weist darauf hin, daß unter den von Deutschland anerkannten Regeln der Londoner Konferenz, Weizen, der nach einem feindlichen Hafen bestimmt ist, als Kriegskonterbande angesehen und ein Schiff, das solchen Weizen führt, versenkt werden mag, wenn sein Verbringen nach irgend einem Hafen behufs Zuweisung an ein Prisengericht mit außerordentlicher Gefahr verbunden wäre. Beide Fälle treffen hier zu.

Der Weizen an Bord des Frye war unter „orders", also ohne Angabe des schließlichen Bestimmungsortes nach Queenstown unterwegs, und der Kapitän des „Prinz Eitel Friedrich" hatte den denkbar besten Anlaß, anzunehmen, daß er für die britische Regierung bestimmt war; jedermann weiß, daß jeder Versuch, das Schiff nach einem Hafen zu bringen und es dort einem Prisengericht zu überweisen, etwa gleichbedeutend gewesen wäre mit einem Selbstmordversuch, und der Kapitän des deutschen Hilfskreuzers konnte aus den „aufgefangenen" Funkspruchgesprächen, die die britischen und französischen Kreuzer mit einander führten, wie jedermann sonst, die Haltung, die Großbritannien und Frankreich amerikanischen Lebensmittelsendungen nach Deutschland gegenüber eingenommen haben.

Es wurden von Washington aus gegen der „Frye"-Frage noch keine Vorstellungen bei der deutschen Regierung gemacht und es werden jedenfalls keine gemacht werden, bis die Angelegenheit ganz gründlich untersucht worden ist. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird diese Untersuchung ergeben, daß die Handlungsweise des Kapitän Thierichens berechtigt war, und dann wird es überhaupt zu keinen Vorstellungen kommen. Andernfalls — im schlimmsten Falle — wird Deutschland, gerecht wie es ist, sein Bedauern über den Vorfall aussprechen und für den wirtschaftlichen Verlust Ersatz leisten und damit basta. Von irgendwelcher Gefahr unangenehmer Reibereien, geschweige denn irgendwelcher „Kriegsgefahr" kann gar keine Rede sein. Ueber das Gerede darüber kann man vernünftiger Weise nur lachen. — —

England gibt die Manchestertheorie auf.

Das manchesterliche England hat einen Schritt getan, der in der wissenschaftlichen Welt Aufsehen erregen muß. Da ist mit einem Schlag jede Opposition gegen eine wahrhaft radikale sozialistische Idee überwunden worden, als das Unterhaus beschloß, den gesammten Maschinenbau und die Metallindustrie, soweit sie der Fabrikation von Kriegsmunition und Waffen dienstbar gemacht werden kann, zu beschlagnahmen. England, der Hort des Manchestertums, die Hochkirche des Individualismus macht einen so radikalen Schritt in der Richtung der Verstaatlichung, wie er in keinem Lande bis jetzt gewagt wurde. Zwar wurde die Verstaatlichung der Waffenindustrie in Deutschland schon des öfteren diskutirt, nicht aus sozialistischen Gründen, sondern aus nationalen.. Die deutsche Geschütz- und Munitionsindustrie hat ihre Waaren seit Jahren an die „Feinde" verkauft. In französischen Werken sind deutsche und in deutschen, englische und französische Kapitalien angelegt. Krupp ist an den Putilowwerken Rußlands interessirt, und die Franzosen haben ebenfalls „einen Haufen Geld" in diesen stecken.

Die letzte russische Anleihe, die in Frankreich aufgelegt wurde, kam erst zustande, als den Franzosen Schreck in die Glieder gejagt wurde durch die Meldung, daß Krupp die Kontrolle über die Putilowwerke zu erlangen im Begriff wäre. Und dann, als die Anleihe zustande kam, mußte sich Rußland verpflichten, die Hälfte der schweren Geschütze und seiner sonstigen militärischen Bedürfnisse von Frankreich zu beziehen. Damit wollten die französischen Stahl-Industriellen nicht nur Deutschland schädigen, sondern auch verhindern, daß England den Franzosen zu starke Konkurrenz mache. Vom nationalen Standpunkt ist es ja kaum zu dulden, daß die neuesten Erfindungen der Waffenindustrie auch dem Feinde zu Nutzen kommen sollten. Wie viele Kugeln, die in Deutschland fabrizirt wurden, ihren Weg in die Leiber der deutschen Soldaten gefunden haben, wird nie ermittelt werden, aber es sind nicht wenige!

Der Staat hat keine Macht, den Fabrikanten zu verbieten, ihre Waaren, seien es Kanonen, Geschosse und Gewehre oder sonst was, an ein anderes Land zu verkaufen. Der Staat kann zwar verhindern, daß seine eigenen Waffen, oder seine eigenen Geschosse und Gewehre, an andere Länder verkauft werden, und verlangen, daß seine Geheimnisse gewahrt bleiben; das ist aber auch alles. Wenn demnach in Deutschland mit wachsendem Unmut das Gefährliche, für den Feind Waffen zu fabriziren, schon lange diskutirt wurde, so ist das nur zu natürlich. Die Diskussion blieb aber unfruchtbar, weil ein solcher Eingriff des Staates in „das freie Spiel der Kräfte" von dem Privatkapital mit aller Energie bekämpft worden wäre und die Regierung selbst sich auch wohl besinnen würde, den Anfang mit der Verstaatlichung der Industrie zu machen.

Wenn nun gerade von England ein solch radikaler Schritt unternommen wird, so darf man dessen sicher sein, daß zwingende Gründe die Regierung dazu veranlaßt haben. Der Grund ist, daß die Waffen- und Munitionsindustrie in Frankreich teilweise und in Belgien ganz gelähmt ist. Die Deutschen halten den französischen Stahlindustriebezirk vollständig besetzt, sowie den größten Teil der Kohlenfelder. Die englische Waffenindustrie sieht sich vor die Aufgabe gestellt, Rußland, Frankreich und die übrigen Alliirten versorgen zu müssen. Dazu kommt noch, daß die amerikanische Industrie am Ende ihrer Leistungsfähigkeit steht und nebenbei die Gefahr besteht, daß der Präsident schließlich doch noch die Ausfuhr mag verbieten müssen, um den freien Handel mit den europäischen Staaten von England zu erzwingen. In Chicago sind neun „Turretlathes" und sie könnten alle in der Geschoßfabrikation beschäftigt werden, wenn die Besitzer die „Arbeit" übernehmen wollten. Von einem der Besitzer ist uns bekannt, daß er einen großen Auftrag ablehnte, weil sein deutsches Gewissen ihm verbot, Kugeln zu fabriziren, die gegen das deutsche Militär gebraucht würden.

Die englische Armee von zwei Millionen Mann, die bereits seit Monaten in der Presse Schrecken verbreitet, muß auch Waffen haben, und wenn sie wirklich vorhanden ist, so kann sich selbst der Laie einen Begriff machen, welche Menge Waffen und Schießbedarf für sie nötig ist. Das englische Armeekommando wird sich wohl gesagt haben, daß es eine schwierige Sache sei, mit zwei Millionen Soldaten zu drohen, wenn jeder halbwegs unterrichtete Ingenieur weiß, daß die englische Waffenindustrie nicht im Stande sein konnte, auch nur 200,000 Mann zu versorgen. Auch wird man der, nur zu natürlichen, Vermutung vorbeugen wollen, daß diese zwei Millionen-Armee schließlich nur mit Knotenstöcken und „Slingshots" bewaffnet in's Feld ziehen müsse.

Man kann sich dem Verdacht nicht entziehen, daß auch diese Verstaatlichung der Maschinenbauindustrie nichts weiter ist als ein „Bluff", mit dem man der kritischen Frage, wie diese zwei Millionen-Armee bewaffnet werden soll, zu begegnen sucht.

Bis jetzt konnte Lord Kitchener den vereinigten Deutschen und Oesterreich-Ungarn noch keinen Schrecken einjagen. Sie sind nur zu gut davon unterrichtet, daß die „Mordsarmee" noch nicht bewaffnet ist und auch in der Schnelligkeit, mit der sie zusammengerafft worden sein soll, nicht bewaffnet werden kann. Auch ist man in Deutschland ganz genau davon unterrichtet, daß es England an Werkzeugmaschinen zur Massenfabrikation fehlt. Und ein anderer sehr empfindlicher Mangel, der schließlich am schwersten zu überwinden ist, ist der, daß es einer vorzüglich ausgebildeten Armee von Mechanikern bedarf, Maschinen, Waffen und Munition herzustellen. Es nimmt nicht Wochen, sondern Jahre, gerade diese Industrie aufzubauen. In dem Londoner Preßbüro, wo anscheinend alle diese „Puffs" geschrieben werden, scheint der Gedanke vorzuherrschen, die Welt sei sehr leicht zu täuschen. Die Konfiskation aller Fabriken und Einrichtungen, die zur Munitions- und Waffenfabrikation sich eignen, soll diesen „Puffs" Glaubwürdigkeit verleihen. Mag sich täuschen lassen, wer will; die deutsche Militärleitung weiß ganz genau, welcher Wert der Nachricht zukommt.

Für die Volkswirtschaft hat die Nachricht allerdings eine größere Bedeutung. Jener Schule, die in der Verstaatlichung der Industrie ein Heilmittel der volkswirtschaftlichen und sozialen Krankheiten erblickt, ist ein vorzügliches Argument verschafft worden. Daran ändert auch die Tatsache nichts, daß sich der Staat resp. die englische Regierung in einer „Notlage" sah. Die „Not", die aus diesem Krieg erwuchs, erwächst ja auch aus dem wirtschaftlichen Krieg. Es ist eine Ironie, daß gerade England zu diesem Schritt durch die Macht der Verhältnisse gezwungen wurde, mit der Manchestertheorie, die es der Welt als oberstes Prinzip aufgezwungen hat, zu brechen. Unserem Präsidenten ist das mit seiner Schiffskaufbill nicht gelungen. Von nun ab wird die Nationalökonomie auf ganz anderer Basis die nationale Produktion diskutiren können. Der Krieg hat auch auf diesem Gebiet ganz neue Gesichtspunkte gegeben. Die Not zwang die Regierungen, die Wohlfahrt der Nation über die des Individuums zu stellen.

Am Scheidewege.

Der Präsident der chinesischen Republik, Yuanschikai, befindet sich zur Zeit an einem Scheidewege. Er hat zu wählen zwischen weiterer Herrschaft über China unter japanischem Protektorat, oder der Eröffnung von Feindseligkeiten gegen Japan. Entschließt sich der kluge Staatsmann, der sich durch Entfaltung großer Geduld und noch größerer Beharrlichkeit und Zähigkeit zum lebenslänglichen Herrscher des Reiches der Mitte aufgeschwungen hat, wie zu erwarten sein dürfte, für das erste, möglicher Weise sogar unter gänzlichem Aufgeben der republikanischen Staatsform, was Japan vielleicht wünscht oder auch schon gar verlangt hat, so wird er sich im eigenen Lande verhaßt machen, und man wird dem Ausbruche umfangreicher Unruhen unter den Chinesen entgegensehen müssen. Greift er zum zweiten Auswege und kommt es zum Kampfe mit Japan, so dürfte China, falls nicht unvermutet eine große nationale Volksbewegung gegen Japan losbrechen sollte, sehr bald am Boden liegen, und dann hat Japan natürlich erst recht leichtes Spiel. Man kann also ohne großen Seherblick prophezeien, wie sich die Zukunft Chinas gestalten wird. Der europäische Krieg mit seinen Begleit- und Folgeerscheinungen hat auch das Schicksal der bezopften und unbezopften Chinesen entschieden. Juanschikai hat dem ihm offenbar mehr als gewachsenen japanischen Gegner gegenüber keine andere Waffe in der Hand als die beliebte chinesische Verteidigungswaffe der Hinhaltung und Verzögerungspolitik. Japan darf indessen keine überflüssige Zeit mit Verhandlungen verlieren. Durch unvorhergesehene Ereignisse könnte heute oder morgen in Europa die Entscheidung fallen, der Friede geschlossen werden und Europa freie Hand für China gewinnen. Es gilt also für Japan, schnell und entschlossen zu handeln.

China befindet sich zweifellos in einer sehr üblen Lage, wenn es auch lange Jahre Zeit gehabt hat, sich auf diese vorzubereiten und entsprechende Maßnahmen zu treffen. Es gibt wohl keinen Diplomaten oder Staatsmann, der den gegenwärtigen Konflikt zwischen den europäischen Großmächten nicht schon seit Jahren hätte kommen sehen. Die chinesische Regierung mußte wohl oder übel damit rechnen, daß die verschlagenen Staatsmänner Japans den derzeitigen Zeitpunkt, in dem keine europäische Macht irgend welchen maßgebenden Einfluß in China geltend machen kann, nicht vorübergehen lassen würden, ohne sich häuslich in China einzurichten. Den Anfang haben sie in Schantung und in der Südmandschurei gemacht. Tsingtau ist bereits militärisch besetzt, die vormals deutschen Bahnlinien der Halbinsel Schantung befinden sich in japanischer Hand. Für Mukden sind nicht weniger als achtzehntausend Mann japanischer Truppen bestimmt. Daß sie die Garnison der mandschurischen Stadt darstellen sollen, wäre in Anbetracht ihrer Stärke eine lächerliche Annahme. Sie bilden blos den Kern später kommender Verstärkungen, deren Aufgabe es sein wird, die Eroberung oder zwangsweise Besetzung Chinas von jenem Winkel aus in Angriff zu nehmen. Ursprünglich mögen die Japaner auch noch mit einem russischen Widerstande in der Mandschurei gerechnet haben. Nach der Entwertung des russischen Heeres auf den polnischen und galizischen Schlachtfeldern haben sie bei ihren Operationen in China den Russen als Gegner nicht mehr zu fürchten. Die Washingtoner Regierung sieht stieren, ängstlichen Blickes auf die Vorgänge in Europa und scheut sich, Japan entgegenzutreten, um nicht die Zahl der schon vorhandenen Schwierigkeiten, an denen Onkel Sam so oder so beteiligt ist, um eine weitere zu vermehren.

Schantung, die Südmandschurei und die Mongolei gehören also jetzt schon so gut wie zu Japan. Das übrige China wird folgen, sei es freiwillig oder gezwungen. Die Forderungen, welche die japanische Regierung neulich an Yuanschikai gestellt hat, lassen nicht den leisesten Zweifel daran aufkommen. Unbekannt ist vorläufig nur, wie Yuanschikai und das chinesische Volk sich dazu stellen werden. Was soll Yuanschikai tun? Wer soll ihm raten? Seine bisherigen Ratgeber, die meist von bestimmendem Einflusse auf seine Haltung gewesen sind, die europäischen Gesandten und der amerikanische haben stark an Gewicht eingebüßt, und dabei ist die Lage für China so gefahrvoll wie noch nie. Steht doch die Unabhängigkeit Chinas, die bisher infolge der gegenseitigen Eifersucht der Mächte auf einander noch nicht ernstlich bedroht wurde, auf dem Spiel. Denn Japan wiederholt dasselbe Spiel, das es während der ersten Revolution im Reiche der Mitte gespielt hat. Es bietet im Norden Yuanschikai seine Unterstützung an, während es gleichzeitig im Süden Hand in Hand mit den Aufrührern gegen ihn arbeitet. Das erste Mal gelang Japan der kühne Schlag nicht, weil die anderen Mächte es scharf beobachteten und einschüchterten. Heute steht ihm der Weg offen und es wird ihn gehen. Der Tag ist nicht mehr fern, da die Europäer es bitter bereuen werden, über einander hergefallen zu sein, statt anderen gegenüber auf der Hut zu sein. Und unter den Leidtragenden wird auch Onkel Sam zu finden sein.

Lokalbericht.

Geneva Association.

Im Annex des Koliseums gestern der Jahresball abgehalten.

Im Annex des Koliseums fand gestern Abend der Jahresball der „Geneva Association" statt. Er war außerordentlich gut besucht und nahm den denkbar besten Verlauf. Die Damen erschienen in großer Toilette, die Herren im Frack. Bensons Orchester lieferte die Tanzmusik. Es herrschte den ganzen Abend die froheste Stimmung, wozu wohl nicht wenig der „Korbelsec" beitrug, welcher in ganzen Batterien aufgefahren wurde.

Fräulein Ethel Hill und Herr Jas. Claflin vom Blackstone Hotel tanzten moderne Tänze und ernteten wohlverdienten Beifall. Unter den Anwesenden befanden sich: Herr und Frau F. V. Schroettke, Herr und Frau A. Anwärter, E. Zimmermann, Herr und Frau F. Haertlein, A. R. Phillips, Frau Frida Anwärter, Herr und Frau Ch. von Belfort, Herr und Frau A. Mayr, Herr und Frau C. Feulner, Frau Graat, Frl. E. Evans, Herr Pattlock, Herr und Frau Leichtmann, Herr und Frau C. W. Eichberger, Herr und Frau A. Berger, Herr und Frau Hubert Wilbois, Herr und Frau J. Cerewinski, A. Iseman, A. McClellan, A. Lang, H. Keusman, E. O'Neill, G. Kingsbury, Chas. F. Brandel, J. Eggert, E. Eastman, Herr und Frau A. Micheli, Frau Elisabeth Hermann, Herr und Frau Charles Sohm, Herr und Frau M. Guldam. Die Beamten der Chicagoer Sektion sind: Charles F. Sohm, Rudolph Osterbind, Jacob Fintz, A. E. Leven, linger, Frank Reckleß, Albert Anwärter, Emil Zimmermann, Carl Bauer, Dr. Rusco und James R. Ward. Die internationale „Geneva Association" hat 200 Sektionen mit zusammen 27,000 Mitgliedern. Diese sind Angestellte von erstklassigen Hotels und Speisewirtschaften. Der Reinertrag der gestrigen Festlichkeit kommt den durch den Krieg arbeitslos gewordenen Mitgliedern zu Gute.

Deutsches Altenheim.

Monatliche Versammlung des Vollziehungsausschusses. — Neue Pfleglinge.

In der gestern Nachmittag unter dem Vorsitz ihres Präsidenten Louis Sala im Hotel Bismarck abgehaltenen monatlichen Sitzung der Exekutivbehörde des Deutschen Altenheims waren verhältnißmäßig nur wenige Geschäfte von Wichtigkeit zu erledigen. Aus dem Bericht der Präsidentin des Frauenvereins und Sekretärin des Verwaltungsausschusses war zu ersehen, daß gegenwärtig 216 Personen in der Anstalt wohnen und daß sich in ihr Alles in musterhafter Ordnung befindet. Die Ausgaben beliefen sich im Monat Februar auf $2324.31. In dem mit der Anstalt verbundenen Hospital befinden sich augenblicklich keine Schwerkranken, und der Gesundheitszustand ist im Allgemeinen durchaus befriedigend; eine Insassin, Frau Elisabeth Deubert, starb am 21. Februar, und ihre Leiche wurde am 24. Februar auf dem Mount Carmel Friedhof zur letzten Ruhe beigesetzt.

Als zur Aufnahme in die Anstalt berechtigt wurden gestern erklärt Herr Friedrich und Frau Marie Grumske, Frau Philippine Graff und Herr Wilhelm Lochmann.

Verdiente Strafe.

Der Neger Josua Bullard wurde gestern von Richter McDonald wegen Raubanfalls zu Zuchthausstrafe von einem Jahre bis zur Dauer seines Lebens verurteilt. Der Bursche hatte am 28. September vorigen Jahres den Grundeigentumsmakler Charles Collins an der 43. Str. und Wabash Ave. angefallen und ihm unter Bedrohung mit einem Revolver $25 abgenommen.

* Patrick Barrell, der Geschäftsagent der Kraftlastwagenlenkergewerkschaft, wurde gestern im Knabengericht unter der auf Raub lautenden Anklage Richter Dolan vorgeführt, jedoch freigesprochen, da nicht genügend Beweise gegen ihn vorlagen.

— Gestorben in München Ferdinand Burg, der frühere Erzherzog Ferdinand Karl von Oesterreich und ein Bruder des ermordeten Thronfolgers Franz Ferdinand. 1911 leistete er auf Titel und Geburtsrechte Verzicht, als er in der Schweiz eine Tochter des Universitätsprofessors Dr. Czuber heiratete. Kaiserkönig Franz Joseph gab schließlich seine Zustimmung und gewährte ihm ein Jahreseinkommen von 40,000 Kronen.

Feuer in der Bridewell.

Die Insassen in die größte Aufregung versetzt.

Nachdem erst vorgestern Abend im Countygefängniß ein Feuer ausgebrochen war, das glücklicherweise noch rasch gelöscht werden konnte, ist nunmehr auch die Bridewell, das städtische Arbeitshaus, von einem Brande heimgesucht worden. Charles Kray, einer der Gefangenen, befand sich im Empfangsraum, als plötzlich das elektrische Licht ausging, und Alles in Dunkelheit gehüllt war. Er eilte sogleich nach dem Erdgeschoß, um den Maschinisten davon zu benachrichtigen, bemerkte jedoch auf dem Wege dahin dichten Rauch aus einem Lagerraum hervordringen, in dem sich die Strafgefangenen befinden. Inzwischen war auch ein Aufseher herbeigeeilt, der drei Gefangene, die sich in einer an den Lagerraum angrenzenden Zelle befanden, befreite und die Feuerwehr benachrichtigte. Ehe die Löschmannschaft zur Stelle war, versuchten die Angestellten das Feuer zu löschen, doch zogen sich die Flammen bis zum Empfangsraum hin, fraßen sich dort durch die Decke und zerstörten einen Teil der Schuhwerkstatt, die sich im zweiten Stockwerk befindet. Der dichte Rauch, der sich durch das ganze Gebäude zog und auch in die Zellen drang, versetzte die Gefangenen in derartige Aufregung, daß sie laut um Hilfe riefen und ins Freie geführt zu werden verlangten. Die Aufseher begannen schon, diesem Verlangen Folge zu leisten, als die Feuerwehr eintraf und versicherte, daß absolut keine Gefahr vorliege. Die Bekämpfung des Brandes, der allem Anscheine nach durch Kurzschluß entstanden war, wurde nun energisch in Angriff genommen, doch währte es immerhin eine volle Stunde, ehe die Flammen gelöscht waren.

Sind emsig tätig.

Im Logan Squarebezirk heute Morgen vier Einbrüche verübt.

J. S. Floy, Nr. 3624 Wrightwood Ave., benachrichtigte heute Morgen die Wache an der Shakespeare Ave., daß ein Einbrecher versuche, in das nebenan gelegene Haus einzudringen. Der Polizeiwagen mit einer Anzahl von Beamten wurde sogleich abgeschickt, hatte jedoch kaum die Wache verlassen, als die Polizei nach dem Hause Nr. 2721 N. Springfield Ave. gerufen wurde, wo auch ein Einbruch stattgefunden haben sollte. In Ermangelung eines anderen Polizeiwagens mußten die Beamten im Ambulanzwagen losgondeln. Unterwegs bemerkten sie, wie ein Mann in verdächtiger Eile die Straße entlang lief, und nahmen ihn fest. Während mehrere Polizisten ihren Gefangenen, der seinen Namen als Hugo Engel, Nr. 3047 N. Spaulding Avenue angab, nach der Wache brachten, wurde aus der Nachbarschaft ein dritter Einbruch gemeldet und gleich darauf ein vierter. In den Taschen des Gefangenen wurde angeblich eine Sparbüchse mit einer kleinen Summe Geldes gefunden.

In der Wohnung überfallen.

Unter dem Vorwande, ein Zimmer mieten zu wollen, betrat gestern ein gutgekleideter, etwa 28jähriger Mann die Wohnung der Frau Maud Dumbar, 545 W. Garfield Blvd., befand sich jedoch kaum im Zimmer, als er die Frau mit einem wuchtigen Hieb seiner Faust zu Boden streckte, sich ihre Geldtasche aneignete, in der sich $15 befanden, und entfloh.

Konfirmations- und Ostergrußkarten
Andachtsbücher, Bibeln, Christliche Vergißmeinnicht usw. in großer Auswahl.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Todesanzeige.

Plattdütsche Gilde Eekenstamm Nr. 18.

Hiermit die traurige Nachricht, daß das Mitglied

August Mueller

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. d. M., vom Trauerhause, 5019 S. Campbell Ave., nach Forest Home per Automobilen. — Die Brüder versammeln sich um halb 1 Uhr im Versammlungslokal.

J. Ringhand, Meister.
L. Otte, Schriewer.

An das Deutschtum Chicagos
Zur gefl. Kenntnißnahme.
Infolge des großen Andranges, und dem allgemeinen Wunsch des Publikums entsprechend, werden noch weitere
4 vaterländische Abende
veranstaltet und zwar heute
Freitag, 12. März, Abends 8:15
Samstag, 13. März, " "
Sonntag, 14. März, " "
Montag, 15. März, " "
— in der —
NORDSEITE TURNHALLE
Heute Freitag
Großes Programm:
August Meyer-Eigen in seinen Vorträgen der deutschen Kriegsdichtungen des Dr. Hans Heinz Ewers, Rudolf Herzog usw.
George Mevi, der bekannte Opernsänger, in herrlichen deutschen Liedern, u.
5000 Fuß deutsche Kriegswandelbilder
mit erklärenden Vorträgen.
Aufsehenerregend! — Keine Lichtbilder oder Slides!
Keine Manöverbilder, sondern authentische Kriegswandelbilder!
Von der Firma Meiser, Berlin, mit Erlaubniß des Großen Generalstabs in eroberten Gebieten aufgenommen. Aktuelle Kämpfe.
Eintritt 25c — Kassenöffnung 7:15.

Oster-Postkarten
Besonders passende Osterkarten religiösen Inhalts in reichster Auswahl und zu billigsten Preisen. Größtes Lager von Evang.-Luther. Gesangbüchern und Bibeln.
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Louis Schwary

sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. März, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2725 Nord Kedzie Ave., nach der St. Francis Xavier Kirche, 2840 Warsaw Ave., wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Josephs Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Caroline Schwary, geb. Eckert, Gattin.
Louis C. Schwary und **Frau Mary A. Neumann**, Kinder.
Max V. Neumann, Schwiegersohn.
Rob Neumann, Enkel; nebst Verwandten. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Lena Freese, geb. Eyler,

Gattin des verst. Charles Freese, plötzlich am 11. März im Alter von 51 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. März, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1001 N. California Ave., mit Kutschen nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Olga Roschlein, Elsie und **Margaret Freese**, Kinder.
Fred Roschlein, Schwiegersohn.
Margarer Roschlein, Enkelkind; nebst Verwandten. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Louise Voß, geb. Hein,

Gattin des verstorb. John Voß und Mutter des verstorb. Wilhelm Voß, im Alter von 80 Jahren 7 Monaten am 10. März 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. März, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2433 S. Ridgeway Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich und **August Voß**, Söhne.
Marie Petri u. **Amanda Ferger**, Töchter.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

George Ramelow

am Donnerstag, den 11. März, im Alter von 18 Jahren, 2 Monaten und 14 Tagen nach schwerem Leiden im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. März, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2122 Barry Ave., mit Kutschen nach dem Eden Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Max und **Bertha Ramelow**, Eltern.
Fred und **Agnes Ramelow**, Geschwister; nebst Verwandten und Bekannten.

Nun fahr' ich hin zu Jesu Christ,
Mein' Arm tu' ich ausstrecken,
Schlafe ein und ruhe fein,
Kein Mensch kann mich aufwecken.
Denn Jesus Christus, Gottes Sohn,
Oeffnet mir die Türe schon,
Führt mich zum ewigen Leben.
Ruhe in Frieden! frfa

Todesanzeige.

Plattdütsche Gilde Frix Reuter Nr. 11.

De Mitglieder hiermit to Nakricht, dat Broder

Henry Fischer

storben is. De Beerdigung findet statt am Sünnabend, den 13. März, Nachmiddags 1 Uhr 30 Min., vom Trauerhuus, 1510 W. Huron Str., bei Kutschen nah Waldheim. — De Beamten versammeln sick punkt 1 Uhr in unse Halle, um den Verstorbenen dat letzte Geleit to geben.

Wm. J. West, Meister.
Max Scharian, Schriewer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Helene Jensen, geb. Cornilsen,

Gattin des verstorb. Peter Jensen, am Mittwoch, den 10. März 1915 im Alter von 67 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 14. März, 1 Uhr Nachm., von ihrer Wohnung, 170 N. Elizabeth Str., nach dem Waldheim Friedhof statt. Um stilles Beileid bitten:

Carl M. Carnitsen, Bruder.
Christina Cornitsen, Schwägerin.
Andreas Jensen, Schwager; nebst Anverwandten. frfa

Todesanzeige.

Bella Dona Loge Nr. 700, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Louis Schwarn

am Dienstag, den 9. März, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. März, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 2725 N. Kedzie Ave. — Die Mitglieder versammeln sich punkt 8 Uhr 30 Morgens in unserer Logenhalle, um unserem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Joseph Traub, Protector.
H. C. Hofmann, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Julia Polage, geb. Polenski,

Witwe des verstorbenen Martin Polage, im Alter von 80 Jahren 9 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag 1 Uhr vom Hause ihrer Tochter, 7059 S. Halsted Str., mit Automobilen nach Concordia. Tief betrauert von:

Frau Amelia Claasen, Otto und **Julius Polage, Frau Bertha Hiller**, Kinder, nebst Verwandten. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater, Schwieger- und Großvater

Adolf Peifert

am 10. März, 1915, 7 Uhr Morgens, im Alter von 68 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2522 North Ave., nahe Maplewood Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Amalie Peifert, Gattin, nebst Kindern, Schwieger- und Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterchen

Ruth Ida Thieme

im Alter von 9 Monaten und 8 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. März, 10 Uhr Vorm., vom Hause der Eltern, 5115 S. Laflin Str., mit Kutschen nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Eltern:

Richard jr. und **Elsie Thieme**, geb. Krause.

Todesanzeige.

Vereinigte Damen von Chicago.

Den Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Ida Chars

nach kurzem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 13. März, Nachm. 2 Uhr, von Zubers Stavelle, 2938 Lincoln Ave., mit Autos nach dem Montrose Friedhof.

E. Giermann, Präsident.
A. Paulsen, Sekretär.
2001 N. Dafley Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Gustav Koch

im Alter von 45 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1327 S. Washtenaw Ave., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Koch, geb. **Haupt**, Gattin.
Charles Koch, Frau Myrtle Wiegel und **Lillian Koch**, Kinder.
frfa **Charles** und **Alvina Koch**, Eltern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Olga Roschlein, Elsie und **Margaret Freese**, Kinder.
Fred Roschlein, Schwiegersohn.
Margarer Roschlein, Enkelkind; n

Jener Topf von Musterole auf dem Radezimmer-Gesims.

Es beseitigt Schmerzen von beinahe allen in der Familie. Als die kleine Susie die Bräune hatte, und Johnny seine Füße durchnäßt und sich erkältet hatte, als der Vater sein Knie verrenkt hatte, oder die Großmutter von Rheumatismus geplagt wurde —

Dieser Topf MUSTEROLE war gleich da, um Besserung und Annehmlichkeit zu bringen.

MUSTEROLE ist eine reine, weiße Salbe, aus Senföl hergestellt. Es zieht keine Blasen wie Senfpflaster.

Schnelle Linderung gegen wehen Hals, Bronchitis, Mandelentzündung, Bräune, steifen Hals, Asthma, Neuralgie, Kopfschmerzen, Blutandrang, Rippenfellentzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Pein und Schmerzen im Rücken oder in den Gelenken, Verrenkungen, schmerzende Muskeln, Brauschen, Frostbeulen, angefrorene Füße, Erkältung auf der Brust (es verhütet Lungenentzündung). Nichts so gut wie MUSTEROLE für an Bräune leidende Kinder.

In 25c und 50c Büchsen, und eine besonders große Hospitalbüchse für $2.50.

Nehmt keine Nachahmung an.

Wenn Euer Apotheker es Euch nicht liefern kann, schickt 25c oder 50c an die MUSTEROLE Company, Cleveland, Ohio, und wir senden Euch eine Büchse zu, portofrei. (60)

S. J. Buchanan, Lowellville, Ohio, sagt:

„Wir haben Musterole seit den zwei oder drei letzten Jahren gebraucht und finden es sehr gut. Es ist stets in unserem Medizinschrank.

Das Sammelwerk.

Hiermit unterbreiten wir den siebenundzwanzigsten wöchentlichen Bericht über die beim Schatzmeister eingegangenen Gelder. Der Zuwachs des Fonds in der Woche vom 4. März bis zum 11. März (Mittags 12 Uhr) betrug $2,507.54. Die Gesammtsumme der Eingänge beläuft sich auf $242,049.49.

Wir weisen an dieser Stelle auf das am Sonntag, den 14. März, im Dexter Pavillion stattfindende Jubiläum des Illinois Turnbezirks hin. Das Fest wird aus einem Schauturnen bestehen, an welchem sich mehr als 2000 Turner und Turnerinnen beteiligen. Selten ist dem Publikum von Chicago Gelegenheit geboten, die echte deutsche Turnerei in dem großartigen Maßstab, wie hier geplant, zu beobachten.

Dem deutschen Turner schließt sich würdig der deutsche Sänger an, und die beiden Sängervereinigungen werden einen Chor von Hunderten geschulter Sänger stellen, deren Vortrag einen musikalischen Genuß ersten Ranges verspricht. Es unterliegt keinem Zweifel, daß diese Vorführung eine angenehme und für jeden Teilnehmer denkwürdige sein wird.

Der Reingewinn der Veranstaltung kommt unserer Kasse zu Gute, und fordern wir unsere Mitglieder und die Freunde des Liebeswerkes auf, das Fest auf's Beste zu fördern und zu unterstützen.

Die Halle (42. und Halsted Str.) ist sowohl mit der Straßenbahn wie auch mit der Hochbahn leicht zu erreichen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Wir machen unsere Mitglieder und die Freunde der guten Sache nochmals aufmerksam auf die Wichtigkeit der Werbung von neuen Mitgliedern mit Monatsbeiträgen. Jeder einzelne sollte es sich zur Pflicht machen, außer seiner eigenen Unterschrift der Gesellschaft mindestens ein Mitglied zuzuführen. Unsere Mitarbeiter haben gezeigt, daß es ihnen mit dem Bestreben Ernst ist, Bestehen und Gedeihen der Hilfsgesellschaft zu sichern. Wir wollen ausharren — treu und fest — wie die, welche drüben für der Menschheit höchste Güter kämpfen.

Deutsche und Oesterreichisch-Ungarische Hilfs-Gesellschaft

Chas. H. Wacker, Präsident.
Oscar F. Mayer, Schatzmeister.
Julius Goldzier, Sekretär.
Karl Eitel, Vorsitzer des Finanzausschusses.

Stellen, wo Gelder entgegengenommen und Sammellisten ausgegeben werden:

Zentrale: Hamburg-Amerika-Linie, 150 W. Randolph Str.
Telephon: Main 3650.

Illinois Staatszeitung, 24 South Fifth Avenue. Telephon Main 114.

Abendpost, 223 W. Washington Str. Telephon Main 1498.

Der Schmelztiegel.

Unterstehend der Erlös von dem für das Liebeswerk eingegangenen Gold und Silber. Alle Gegenstände werden 10 Tage zwecks Aufklärung etwaiger Irrthümer gehalten und exit nach Ablauf dieses Zeitraumes eingeschmolzen.

Antoinette Urban, $2.40; Frl. K. Schlueter, $1.12; Chas. Beck, 70c; M. Basel, $1.50; Adolf Gotischalk, 25c; G. Kaiser, $1.10; Max Lehmann, $21.60; Frank Woschitz, 90c; George Boecklein, 81; William Dambrowsky, 60c; Frau Katharine Furter, $1.50; Julius Lorenz, 5c; John Thaiß und Frau, $1.95; Frl. A. Taubert, 75c; Frau Auguste Treiber, 80c; Walter Helmchen, $1.40; Käte Kowalk, 28c; J. K., 60c; Frau C. Haeg, 83.10; Frau Florence Chellbert, 25c; S. Ullrich, 98c; Frl. M. Hollmann, $2; Frau Frida Grees, $1.82; Elisabetha Binder, $1.65; Frank Schadeck, $1.40; Julius Siebeneichler, 72c; Wilhelm Golz, $1.12; Frau Martha Kiel, 50c; Filia Teutonica, $1.75; William Loebe, 75c; M. Wackebusch, $2.60; Frau Carl Neuberth, 65c; H. F. Wehrfritz, 35c.

Frau Clara Bartholomay, für verkaufte Loose (Violine)	$144.00
August Ziegenbagen	100.00
Deutscher Kriegerverein von Elmhurst, Ill., 2. Beitrag	50.00
Frau Ida Schulze, Kenilworth, Ill., dritte Ueberweisung aus der „Endleß Chain"	46.83
Western Statklub	41.50
Verlosung gelegentlich der öffentlichen Einführung der United League of America	29.20
Eingesandt durch Pastor F. Kalbfleisch, R. K. Schatzmeister der Synode des S. W. der Reformirten Kirche	25.75
C. C. H. Becker	25.00
Ueberschuß vom Neuhauser Unterstützungsverein vom Feste am 9. Januar 1915	25.00
Stammtisch U 9, 18. Beitrag	25.00
Ueberschuß vom Oesterreich-Ungarischen Bazaar, abgehalten in der La Salle Turnhalle, 3. Ueberweisung	24.51
F. H. Roeßler	20.00
Vier Nichtraucher beim Stat, 7. Beitrag	13.75
Deutsch-Oesterreicher Frauenverein	11.30
M. Beck, Sr.	10.00
Gustav Dammann, 2. Beitrag	10.00
Aus der Verlosung von zwei von A. Fernekorn, 3833 N. Kenneth Ave., gemalten und geschenkten Porzellansachen, Krug und Schale, gewonnen von den Herren Felix Rachbauer und Joe Sieben	10.00
N. Beck	10.00
Vier Wenzelritter, 5. Beitrag	10.00
Donnerstag Abend Kegelklub, Februar-Beitrag, eingesandt durch Ralph Brucker	9.25
Fritz Mutschler	8.00
Damen des Gemischten Chor Frohsinn, gesammelt beim Kaffeetisch, 2. Sendung	6.00
Statbrüder Scheffler, Freudenberg und Senge	5.26

Beiträge von $5.00.

Ivo Buddeke; J. H. Baethke, Theodor Bruns; B., 3. Beitrag; Beitrag der Tafelrunde der Constantia-Loge 873, A. F. & A. M., 17. Beitrag; Peter J. Ellert; Wm. Kramer; Nellie B. Loeb, für verkaufte Lose (Violine); E. K. Henry; Leopold Neumann; Ernst Spiegel; Schafkopf Club Nr. 1; Emil Scheubert; Second Light More Light Society; Frau Henriette Weck, Nr. 3048 Milton Avenue, freundlich überwiesen aus der Verloosung eines Kissens; Hugo Waldo; Wenzel Stat Club; Jos. Ziegler.

Der deutsche Klub von Bensenville, Ill. $4.25
Rudolph Musch 4.00
Franzisca Gyhra 3.00
George Keppeldorf 3.00
„Abendpost"-Sammelbüchse 2.50

Beiträge von $2.00.

Geo. N. Benn; Ferdinand Charlet; Martin T. Cally; Henry Detmer; Paul R. Hoffman; Adolph Herbiter; S. K. Heimerle; Ernst Klink; Frank Lachenmayer; Dr. Robert Schneider; Gustav M. Springer; S. Stubbe; Margarethe Wirth.

Beiträge von $1.00.

S. K. Brotzman; S. K. Bulski; Carl Beyer; Nick Binder; Ernst Barth; Fritz Baumann; Frank Cermak; Nick Flisar; S. K. Faulman; S. K. Friebe; Frau Friedrich Gunther; Paul Gunther; Miti Glumac; Reinhold Giebler; Peter Hirschenberger; Ludwig Hichmeier; Alfons Herzel; S. K. Horwitz; A. H., der alte Soldat, wöchentlicher Beitrag; S. K. Jakusch; W. A. Kust; Chas. J. F. Kraft; Wilhelm Kuester; Sandor Kotnik; Geo. Kastl; Sebastian Kempf; Ida Krueger; S. K. Kliche; S. K. Knieriem; Richard Luchtenberg; Franz Lengl; Alfred Morhard; Herman Mette; S. K. Mix; H. H. Marckhoff; Adolf Miller; Mike Milanovic; M. E. Miller; Frau D. W. Miller; S. K. Nolting; A. F. Otto; S. K. Pomplun; A. B. Quart; S. K. Radtke; Margarethe Schmalz; S. K. Schwandt; Johanna Schoeln; Steven Stanovic; Fred. Schield; Emil Schmalz; S. K. Urban; S. K. Werber; William Zang.

Beiträge von 50 Cents.

Frisch Anthony; William Bauer; Frank Boehm; Adam Buiterer; F. Buk; Julius Goedecke; Margaretha Hall; Frau W. M. Harwen; S. K. Heinrich; W. Harwen; Samuel Ihlfeld; Henry J. Klein; Frank Krahn; Carl F. Kuester; Paul Libusch; Julius Lecian; S. K. Mueller; Mike Medakovic; Leonhard Meeder; Johann Nawradil; Paul Ohlof; Johann Pichler; J. Peterson; Fritz Paul; August F. Schultz; S. K. Schweder; Rudolf Seefield; H. Stephan; Jos. E. Schmidt; Paul Saarmann; S. K. Trettin; Chas. Tabbert; Albert F. Warkentine; John F. Winter; S. K. Wolfgarth; Peter Zujor; Phillipp Zier.

Charly Kobschitch $0.30

Beiträge von 25 Cents.

Frank Bachdig; John Behoff; Bataru; Ed. Charler; M. Ebert; John Gerber; Wm. P. Gahan; H. Hall; Wm. Jacobi; Vinzens Krathy; Henry Klopp; Otto Kurter; Frau McKannee; Max Linzenberg; M. M.; Ed. Nusbaum; Frau W. Withmann; W. Withmann; Joe Zirht.

Peter Loikits, 20c; Frau E. Brenn, 15c; Frl. M. Huber, 15c; Frl. Charror, 10c; A. Mueller, 10c.

Kollektirt durch Sammelbüchsen:

Berghoff's Restaurant	$10.95
„Heine Männerchor"	10.00
D. Recher	3.50
Wollenberger & Co.	5.00
Rev. Frank Hartl	4.00
Karl Schaufelberger	7.00

Harte Nuß.

Unter verdächtigen Umständen aus schwindelnder Höhe abgestürzt.

Mord oder Selbstmord?

Das Opfer F. C. White stand als Handlungsgehilfe in Diensten der Quaker Oats Company. — Wäre beinahe zwei Mohren auf den Kopf gefallen.

Die in der Tip Top Inn im Pullmangebäude beschäftigten farbigen Kellner H. H. McKinzie und Sam Johnson schritten gestern Abend kurz nach acht Uhr die zwischen Wabash und Michigan Ave. gelegene Gasse in südlicher Richtung hinauf und hatten fast den Jackson Boulevard erreicht, als von der Hinterwand des Railway Exchange Gebäudes ein dumpfes Poltern über ihren Häuptern vernehmbar wurde. Johnson blickte hinauf und sprang dann, seinen Begleiter mit sich zerrend, vorwärts. Dicht hinter ihnen schlug ein Mensch, der aus schwindelnder Höhe abgestürzt oder hinuntergesprungen war, krachend auf den gefrorenen Boden der Gasse auf. Nur einen entsetzten Blick warfen die Mohren auf das Opfer. Dann liefen sie, wie von Furien gepeitscht, auf die Straße und weiter, bis sie an Michigan Ave. und Jackson Boulevard auf den Südpartpolizisten Edward Redd stießen, dem sie atemlos den „Unfall" meldeten.

Sieht verdächtig aus.

Redd lief nach der Gasse, fand und befühlte und betrachtete aufmerksam das Opfer, dem der Schädel und anscheinend auch jeder Knochen im Leibe gebrochen war, richtete sich langsam auf und sagte: „Zum Teufel auch, das ist kein Unfall, sondern Mord!" Zu diesem Urteil war er auf Grund folgender Umstände gelangt: Der Körper des Opfers fühlte sich kalt an; um den Mund des Mannes war ein Taschentuch gebunden und im Genick verknotet worden; des Toten Taschen waren umgekrempelt.

Redd beeilte sich nun, die Hauptwache zu benachrichtigen. Nach kaum fünf Minuten war jeder verfügbare Detektive zur Stelle. Einer dieser Geheimpolizisten fand in der Nähe des Opfers ein Notizbuch, das zweifellos dem Unglücklichen während des Absturzes aus der Tasche gefallen war. Aus den Eintragungen ging hervor, daß der Eigentümer mit F. C. White, Nr. 2501 N. Kedzie Ave., einem Handlungsgehilfen der Quaker Oats Company, deren Geschäftsräume sich im 16. Stock und in dem Dachaufbau des Railway Exchange Gebäudes befinden, identisch sei. Die Untersuchung ergab, daß die Geschäftsräume verlassen, finster und geschlossen waren. Nur ein Fenster, das vom Dachaufbau nach der Rettungsleiter führt, stand offen. In einer Kleiderkammer fand man den Rock und Hut des Opfers. Dieses hatte an Wertsachen nur einen Siegelring mit den Initialien „F. C. W." an seiner Person. Die billige Taschenuhr wurde zertrümmert in der Gasse aufgelesen.

Die Sonde angesetzt.

Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 500 S. Dearborn Straße geschafft. Aerzte, die sie dort in Augenschein nahmen, erklärten, nachdem sie von Redd erfahren, daß der Körper des Abgestürzten sich kalt angefühlt habe, daß der Schädelbruch, der den Tod herbeiführte, dem Opfer wahrscheinlich schon vor dem Absturz beigebracht worden sei.

Ernst White, Nr. 3730 Dickens Ave., und Conrad J. Wolf, Nr. 3728 Dickens Ave., der Bruder und der Schwager des Opfers, erklärten, von dem Todesfall und den Begleitumständen in Kenntniß gesetzt, daß ihrer Ansicht nach die umgekrempelten Taschen auch keinen Zweifel daran ließen, daß ein Raubmord vorliege.

Die Polizei behauptet dagegen, daß Räuber niemals den Opfern die Taschen umkrempelten, daß aber ein Durchschnittsmensch, der den Anschein erwecken wollte, beraubt worden zu sein, das stets tun würde. Ihrer Ansicht nach habe der junge Mann Selbstmord begangen. Zu dieser Annahme berechtige der Umstand, daß White vor vier Jahren seine Stellung in der Teppichabteilung der Firma Marshall Field & Co. aus Gesundheitsrücksichten habe aufgeben und zur Erholung nach Kalifornien reisen müssen. Außerdem scheine es keinem Zweifel zu unterliegen, daß der junge Mann sich kürzlich mit seiner Braut Frl. Jennie Johnson, Nr. 2946 Wisner Ave., entzweit habe.

Sehr verdächtig.

Louis Cohn, der Geschäftsführer des Bestattungsgeschäfts, in dem die Leiche aufgebahrt ist, äußerte sich heute wie folgt zur Sache: „White wurde gegen neun Uhr Abends hier eingeliefert. Der Körper war vollständig erkaltet. Das fiel mir auf, da der Mann erst vor etwa einer Stunde ums Leben gekommen sein sollte, ich aber aus langjähriger Erfahrung weiß, daß selbst vier bis fünf Stunden nach dem Tode der Körper nicht ganz erkaltet zu sein pflegt."

Jennie Johnson war gestern ausgegangen. Heute wurde sie von den Detektivesergeanten Elliot und Kehoe in ihrer Wohnung gefunden. Sie hatte schon von ihrer Schwester Nellie das schreckliche Ende ihres Verehrers erfahren. Auf Befragen erklärte sie, vier Jahre mit White verkehrt zu haben. Gestern habe er sie um die Mittagstunde telephonisch aufgerufen. Es habe ihr geschienen, als ob er hochgradig erregt und verstimmt gewesen sei. Am Schlusse der unerfreulichen Unterredung habe er versprochen, sie um neun Uhr Abends wieder aufzurufen. Sie habe vergeblich darauf gewartet. Wie sie inzwischen erfahren, habe er sein Versprechen nicht halten können, da er um jene Zeit ja schon für immer verstummt gewesen sei. Ob Selbstmord, Unfall oder Mord vorliege, darüber könne sie sich kein Urteil bilden.

Jennies Schwester Nellie hatte gestern Abend noch die Ueberzeugung vertreten, daß Mord vorliege, da ihrer Ansicht nach White, der stets heiter und guter Dinge und mit Geld reichlich versehen gewesen sei, keinen Grund gehabt habe, sich das Leben zu nehmen.

Begründet seine Ansicht.

Detektivehäuptling O'Brien behauptete heute den Vertretern der Presse gegenüber, nach wie vor überzeugt davon zu sein, daß White Selbstmord begangen habe. „Es liegt meiner Meinung nach", sagte er, „auch nicht der Schatten eines Beweises dafür vor, daß White ermordet wurde. Keine Spuren eines Kampfes konnten in den Geschäftsräumen der Quaker Oats Company entdeckt werden. Ich habe heute Sachverständige aus dem Identifizirungsbüro dorthin entsandt, um nach Fingerabdrücken am Fenstersims und auf der Rettungsleiter zu suchen und, falls man welche findet, sie zu photographiren, damit durch Vergleich festgestellt werden kann, ob sie vom Opfer oder von anderen Personen herrühren.

Ich selbst bin zwar überzeugt davon, daß, falls man Fingerabdrücke findet, es sich herausstellen wird, daß diese vom Opfer herrühren. Damit wäre dann ein fast einwandfreier Beweis für die Annahme geliefert, daß White vor dem Sturz in die Tiefe allein war. Es verlautet zwar, daß White stets viel Geld bei sich gehabt habe. Diese Behauptung stützt sich indeß nur auf ein unbegründetes Gerücht. Die Angabe, daß White durch ein um den Mund gebundenes und im Genick verknotetes Taschentuch am Schreien verhindert worden sei, stimmt nicht mit den Tatsachen überein. Er hatte zwar ein Taschentuch zwischen den Zähnen, doch flatterte es ihm lose ums Gesicht. Ihm graute wahrscheinlich vor dem Sprung in die Tiefe, und um nicht zu sehen, hat er sich meiner Ansicht nach das Tuch auf das Gesicht gelegt, es mit den Zähnen festgehalten und war dann in die Tiefe gesprungen. Wie ich hörte, soll der Hausmeister Babba Daniels gesehen haben, wie er gegen acht Uhr ans Telephon ging.

Daniel will angeblich auch gehört haben, wie White mit der Person, die ihn anscheinend aufgerufen hatte, eine erregte Auseinandersetzung hatte und zum Schlusse ausrief: „Wenn Du so handelst, dann töte ich mich!" In diesem Sinne soll Daniel sich dem Sergeanten Kerr gegenüber geäußert haben. Ob etwas dran ist, weiß ich nicht. Ich habe schon den Befehl gegeben, mir Daniels und Jennie Johnson so bald als möglich vorzuführen, verspreche mir aber nicht allzuviel von ihren Aussagen. Tatsache scheint zu sein, daß White nervös überreizt war. Alle Umstände deuten darauf hin, daß er in seelischer Verstimmung seinem Dasein ein Ende gemacht hat. Der Inquest ist auf heute Nachmittag anberaumt worden, wird aber wahrscheinlich verschoben werden."

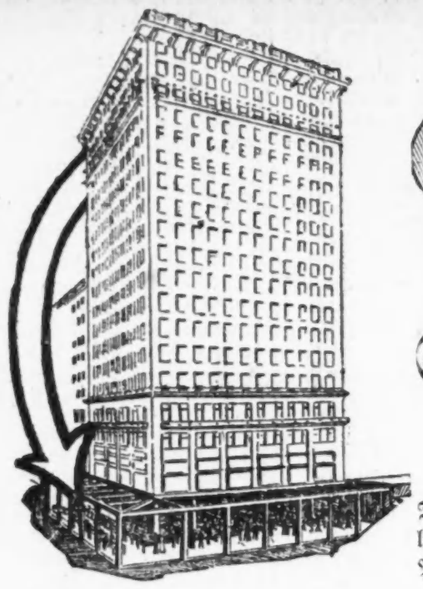
Beseitigt Dyspepsia, Unverdaulichkeit, Gas

„Pape's Diapepsin" heilt kranke, saure Mägen in fünf Minuten. — Seht nach der Uhr!

„Tatsächlich" bringt es verdorbene Mägen wieder in Ordnung — „Tatsächlich" beseitigt es Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Blähungen, Sodbrennen und Versäuerung in fünf Minuten — dies — gerade dies — macht Pape's Diapepsin zu dem am meisten Magenstärkungsmittel der Welt. Wenn das, was ihr eßt, durch Gährung in schwerlösliche Klumpen verwandelt ist, wenn es Euch aufstößt, und unverdaute Speise und Säure in Eurem Halse aufsteigt, wenn Euer Kopf schwindlig ist und Euch schmerzt, wenn Euer Atem übel riecht, Eure Zunge belegt ist, Euer Inneres mit Galle und unverdaulichen Speiseresten angefüllt ist, dann denkt daran, daß alle solche Leiden in demselben Augenblick verschwinden, in dem „Pape's Diapepsin" mit dem Magen in Berührung kommt. Es ist wirklich erstaunlich, — beinahe wunderbar, und das Gute dabei ist, seine Harmlosigkeit.

Eine große 50 Cents-Schachtel von Pape's Diapepsin wird Euch für hundert Dollars Befriedigung geben, oder anderenfalls wird Euer Apotheker Euch Euer Geld zurückgeben.

Es ist sein Gewicht in Gold wert für Männer und Frauen, die ihren Magen nicht in Ordnung bringen können. Es gehört in Euer Heim — sollte bei Tag oder bei Nacht immer bei der Hand sein im Fall von einem kranken, saurem, verdorbenen Magen. Es ist das schnellste, sicherste und harmloseste Magenmittel in der Welt.



THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
Lower Priced Store on the Subway floor

Samstag-Bargains in dem großen Basement-Verkaufsraum

Die große Anzahl von Käufern, die unseren neuen Subway-Laden während der letzten Tage besuchten, ist ein weiterer Beweis dafür, welches Vertrauen das Chicagoer Publikum in unsere Fähigkeit hat, billiger zu verkaufen, als alle anderen Läden.

Wenn Ihr gute, zuverlässige, garantirte wohlfeile Kleidungsstücke zu kaufen wünscht und sicher sein wollt, daß Ihr für jeden verausgabten Dollar auch den vollen Wert erhaltet — dann wird es für Euch von Vorteil sein, im Subway zu kaufen. Spezielle Bargains, die Diejenigen überraschen werden, die morgen hier kaufen, werden in jeder Abteilung offerirt. Alle Waaren garantirt, vollständig zufriedenstellend zu sein.

Reinwollene Anzüge für Männer und junge Männer zu $9.50

Diese Anzüge sind aus reinwollenen Stoffen gemacht, hauptsächlich fancy Worsteds und blaue Serges, durchaus zuverlässig und garantirt völlig zufriedenstellend. Vergleicht diese Kleider mit solchen, die anderswo zu $12 verkauft werden.

Reinwollene Anzüge für Männer und junge Männer zu $11.50

Diese reinwollenen Stoffe kommen in Worsteds, Tweeds, Cheviots, Cassimeres und blauen Serges. Prächtig passende Kleider, die einen günstigen Vergleich aushalten mit anderswo zu $14.00 verkauften Anzügen.

Reinwollene Anzüge für Männer und junge Männer zu $13.50

Entwurf und Schnitt nach den neuesten Frühjahrmoden — fancy und seidengemischte Worsteds und blaue Serges, sowie andere zuverlässige Qualitäten in den neuesten Mustern. Vergleicht diese Werte mit irgendwelchen, die anderswo zu $18.00 offerirt werden.

Reinwollene Anzüge für junge Männer, Größen 32 bis 36, überall zu wenigstens $10 verkauft, für $7.50

Hosen aus Worsteds, Tweeds und Cheviots; werden überall zu $2.50 verkauft, zu **$1.50**

Hosen aus nett gestreiften Worsteds und vielen Anzug-Mustern; werden überall zu $3.50 verkauft, zu **$2.65**

Corduroy Röcke und Sheepskin Röcke; werden überall zu $8.00 verkauft, zu **$4.45**

Männer-Hüte

Unsere speziellen weichen und steifen Hüte sind in Bezug auf Qualität und Mode unerreicht; kosten überall $2 ..... **$1.50**

Reinwollene Golf-Kappen 50c

„Shop"-Kappen, kosten überall 10c 5c

Regenröcke — garantirt regendicht, werden überall zu $9.00 verkauft, zu **$5.50**

Mackinaws, in vielen Moden u. Mustern, werden überall zu $8 und $10 verkauft .. **$5.95**

Ausstattungswaaren

Hemden, mit angenähtem Kragen, Qualitäten, die überall zu $1.50 verkauft werden, **79c**

Hemden, 100 Dutzend, Moden mit weichen Manschetten, neue Muster, neue Waaren; kosten überall $1.00 und $1.15, zu **85c**

Hemden mit Seide Fronts; kosten überall $1.50 und $1.65, speziell, zu **$1.15**

Halstrachten, volle Länge „Open End" seidene Halstrachten; werden überall zu 50c verkauft, speziell, zu **25c**

Pajamas, aus fancy Madras, werden überall zu $1.15 verkauft **75c**

Strümpfe, feine baumwollene, in lohfarbig, grau und schwarz; kosten überall 15c und 18c, speziell zu **11c**

Ueberhosen, in gestreiften und schlichten Farben; garantirt, nicht zu trennen; werden überall zu 50c und 60c verkauft, zu **40c**

Barbier-Jackets und „Bar Vests"; werden überall zu $1.50 verkauft, speziell, zu **50c**

Männer-Schuhe

Schwere Arbeitsschuhe, mit „Full Bellows Tongue", „Viscolized" Sohlen; werden überall zu $3.50 verkauft **$2.45**

Gunmetal Schuhe, Schnür- und Knöpfschuhe, kosten überall $2.50 ... **$1.95**

Mütter von Knaben,

die Werte zu schätzen wissen, werden sich diese speziellen Offerten in der großartigen Abteilung für Knaben zunutze machen. Wenn die Sorzimente auch groß sind, können wir doch nicht garantiren, wie lange sie vorhalten werden.

Fancy Mischung Norfolk-Anzüge für Knaben, mit extra Hosen, Größen 6 bis 18 Jahre, kosten in jedem anderen Laden $4.00 .... **$2.75**

Andere große Werte in Knaben-Anzügen zu $3.95 und $4.95.

Reinwoll. blaue Serge Knaben-Anzüge für die Konfirmation, werden überall zu $5.00 und $6.00 verkauft — **$3.95** und **$4.95.**

500 waschbare Anzüge, etwas beschmutzt, Werte $1.50 bis $3.50, schlichte und fancy Farben **95c**

1000 Paar Knickerbocker-Hosen für Knaben, kosten überall 75c — nicht mehr als zwei an jeden Kunden **25c**

Blusen für Knaben, Größen 6 bis 15. Blusen für Kinder, Größen 2½ bis 7 — werden überall zu 50c verkauft **25c**

Black Cat Strümpfe, doppelt starke Fersen, Zehen und Kniee, waschecht, 4 Paar an jeden Kunden, werden überall zu 15c verkauft **10c**

Kappen für Knaben, kosten in allen anderen Läden 50c **25c**

Seidene Knaben-Halstrachten, kosten überall 25c, 2 für **25c**; oder, Stück, **15c**

Schuh-Bargains — Knabenschuhe, Größen 1 bis 6, **$1.95**; Little Gents' Schuhe, Gr. 9 bis 13½, **$1.45**; Kinderschuhe, Gr. 5 bis 8, **$1.25**

Der Laden ist Samstag Abend bis 9 Uhr offen.

Thompson lenkt ein.

Will Mitglieder der rep. Parteileitung als Kampagneleiter anerkennen

In den einzelnen Wards.

Robert M. Sweitzer eröffnet Redekampagne mit Ansprache an Frauen. — Municipal Voters' League erläßt Appell für zahlreiche Registrirung.

William Hale Thompson, der republikanische Mayorskandidat, wird die regelrecht erwählten Vertreter der einzelnen Wards in der Parteileitung anerkennen. Sie werden mit der Leitung der Kampagne betraut werden. die Achterausschüsse, die er ursprünglich für den Zweck in Aussicht genommen hatte, werden nur eine beratende Stimme haben. Der Kandidat gab diese Erklärungen gestern gegenüber der republikanischen Countyparteileitung ab, die sich daraufhin für die Kampagne organisirte. Zu Mitgliedern des Kampagneausschusses wurden Charles S. Deneen, E. J. Brundage, Charles B. Barrett, David F. Matchett und M. J. Dempsey ernannt. Mit dem Vorsitz dieses Ausschusses wurde Eugen R. Pike betraut. Vizepräsident ist Charles A. McCullough.

Zu Vorsitzenden der übrigen Ausschüsse wurden die folgenden ernannt: Wahlversammlungen — E. J. Brundage; Organisation — C. A. McCullough; Registrirung — Walter E. Schmidt; Finanz — James A. Pugh; Versammlungslokale — A. W. Miller; Presse — Roy O. West; Drucksachen — John C. Cannon; Klubs — Oskar Hebel; beratender Ausschuß — Joseph F. Haas.

Sweitzer eröffnet Redekampagne.

Robert M. Sweitzer, der demokratische Mayorskandidat, eröffnete gestern seine Redekampagne, und zwar mit einer Ansprache an die Frauen. Er sprach bei einem Empfang, den die demokratische Frauenliga von Illinois ihm zu Ehren im Auditorium Hotel veranstaltete. Alle Faktionen der demokratischen Partei waren in der Versammlung vertreten. Sweitzer bedeutete den Frauen, er rechne auf ihre Mithilfe und erwarte, daß sie mehr als irgend ein anderes Element zu seinem Siege beitragen würden.

Reformliga appellirt.

Einen Aufruf an die Wähler, sich ja am 16. März registriren zu lassen, veröffentlichte heute die Municipal Voters League. Die Liga weist darauf hin, daß die Mayorswahl die Stadtratswahl völlig überschattet, und daß daher Gefahr besteht, daß der letzteren wenig Beachtung geschenkt wird, und daß unerwünschte Kandidaten erwählt werden würden. Die Gleichgültigkeit der unabhängigen Wähler [illegible] die größte Gefahr für gute Stadtväter. Die Liga weist daraufhin, daß in Wards wie der 14., 17. und 3[illegible] das nachdrückliche Eingreifen der unabhängigen Wählerschaft unerläßlich sei, wenn die tüchtigen Vertreter dieser Wards im Stadtrat wiedererwählt werden sollen.

Verbündete Vereine.

Der Vollziehungsausschuß der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung beschloß gestern in seiner regelmäßigen Versammlung, den Jahreskonvent des Verbandes auf den 2[illegible] Mai nach der Nordseite Turnhalle einzuberufen. Weiterhin wurde beschlossen, das unter dem Namen „Home Rule" bekannte Vereinsorgan in Zukunft auch in deutscher, polnischer und böhmischer Sprache herauszugeben. Dem Ausschuß für politische Tätigkeit wurde anheimgestellt, Vorschläge für die kommende Wahl zu machen. Was die Frage der Schankscheine anlangt, so ist ein Beschluß noch nicht gefaßt worden. Der Ausschuß, dem die Frage übertragen ist, ist an der Arbeit. Im Lauf der Debatte wurde darauf hingewiesen, daß die „Dry Chicago Federation" im nächsten Frühjahr den Versuch machen wird, die Stadt trocken zu legen, und daß angestrengte Arbeit nötig sei, um ihre Anschläge zunichte zu machen.

Die folgenden Vereine haben sich dem Verband angeschlossen: Thusnelda Loge Nr. 1 O. D. H. S., Lincoln Park Loge Nr. 196 O. M. P., Deutsch-Oesterreich. Frauen-Kranken-Unterstützungsverein, Nordwest Pfälzer Damenverein, Chicago Unterstützungsverein Eintracht, Deutscher Unterstützungsbund Dist. 387, Excelsior Männerchor, Klub Unter-Uns, Oesterreich-Ungarischer Gesangverein, Vereinigte Oesterreichische und Ungarische Vereine und Delegation, Deutsch-Ungarischer Arbeiter-Männerchor, Germania Stammtisch, Reuterloge Nr. 4 O. M. P., Sboe Vlasta Nr. 9, Lessing Frauenverein.

Wahlversammlungen.

Wahlversammlungen sind auf heute Abend, wie folgt, einberufen:

Robert M. Sweitzer.

3. Ward: Star Theater, 742 O[illegible] 43. Straße.

5. Ward: Universal Halle, 35. Straße und Archer Avenue.

9. Ward: De Haan's Halle, 3[illegible] Straße und Cottage Grove Avenue.

16. Ward: Holt Avenue und Division Straße.

17. Ward: 1145 West Chicago Ave.

22. Ward: Clybourn Avenue und Larrabee Straße.

Wm. H. Thompson.

1. Ward: Hotel Sherman; Young Folks' Thompson Club, 8.30 Abends.

21. Ward: Grace Methodist Episcopal Kirche, La Salle und Locust Straße.

— **Druckfehler.** — Joffre wäre vielleicht schon in Berlin, wenn Kluck ihn nicht verhindert hätte

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Oster-Kleider für Männer

(Vierter Floor, State Straße.)

„High Art" Kleider für Männer sind die Oster-Kleider, die jeder elegant gekleidete Mann, der diese Kleider kennt, wählt, und deren Nummer ist eine Legion. Falls Ihr morgen kommt und sie seht, sind wir sicher, daß Ihr zu deren Gunsten entscheiden werdet. Die „High Art" Anzüge für das Frühjahr sind hier in exclusiven Mustern wie Glen Urquhart Plaids, Checks, Overplaids, Shepherd Checks, Needle Point und Tartan Checks, Regimental Streifen, Chalk Streifen, Salz und Pfeffer-Mischungen und schlichte Serges, in neuem Nebelblau, Kriegsschiffgrau, Sand- und Kitt-Schattirungen, Kaffeebraun, Ivy Grün, schwarz und weißen Effekten, schlicht Blau und Schwarz, gearbeitet aus feinen importirten und hiesigen Worsteds, Cheviots, Homespuns, Unfinished Worsteds und seidenen Mischungen, ein, zwei und drei Knöpf-Modellen, schlichte oder Patch Taschen, alle Größen für Reguläre, Korpulente und Schlanke 33 bis 48. — Ohne Zweifel die allerbesten Werte in ganz Chicago — speziell für morgen zu $18.50

Frühjahr-Anzüge für Männer — Ein Bargain

Einer, in dem sich nur 480 Männer teilen können; ein Bargain, der wirklich etwas Außergewöhnliches zu dieser Jahreszeit ist — Anzüge aus Serges, Cassimeres und Worsteds, in schlichten Geweben und reizenden Tartan Checks, Nadel- und Bleistift-Streifen und Shepherd Plaids, Patch- und schlichte Taschen, breite und konservative Lapels, weiche Vorderseite, zwei und drei Knopfmodelle, mit und ohne Vent Weste mit oder ohne Kragen, Hosen mit tief gesäumten umgeschlagenen Unterteil — alle Größen für Reguläre, Korpulente und Schlanke, 32 bis 48, es sind durchaus $15.00 Werte — für Samstag zu $9.98

In dem Laden für Knaben

Frühjahr-Anzüge für Knaben, mit 2 Paar Knickerbocker-Hosen. Hohe Norfolk Facon, mit Plaits, Patch-Taschen und Gürtel, von guten wollenen Cassimeres und Cheviots, in den neuen grauen und gemischten Effekten, voller Peg Top Schnitt, mit Gürtel Loops, für Knaben, 6 bis 17 Jahre, speziell, zu $2.80

K. T. B. Anzüge für Knaben, für Frühjahr, mit 2 Paar Knickerbocker-Hosen, Hohe Norfolk, mit Patch-Taschen, Vestee- und Oliver Twist-Facons, von reinwollenen marineblauen Serges, auch gemischte graue, lohfarbige und braune Cheviots u. Cassimeres. Peg Top Hosen, Größen 3 bis 18 Jahre; — für $3.80

Lokalbericht.

Der Illinois Turnbezirk.

Ein Beitrag zu seiner Geschichte von seinem Sprecher Jakob Willig.

(Eigenbeitrag für die „Abendpost".)

Es ist nicht meine Absicht, eine Geschichte des Illinois Turnbezirks zu seinem 50jährigen Bestehen zu schreiben, schon allein aus dem Grunde nicht, weil Vereins- und Bezirks-Archive keine schriftliche Kunde geben über die Kinderjahre des Chicago-Turnbezirks, wie der Illinois Turnbezirk bis noch vor Kurzem hieß. Das älteste Protokoll das mir vorliegt, datirt aus dem Jahre 1873, und es dürften wohl Zweifel darüber erlaubt sein, ob vor dieser Zeit überhaupt Klio unter den Turnern Beschäftigung finden konnte. Der spätere Historiker, der den Einfluß deutscher Kultur in den Ver. Staaten ergründen will, wird in Bezug auf zwei mächtige Errungenschaften Mühe haben, die Anfänge zu finden: Ich meine Turnerei und Musik — Vokalmusik — Männergesang hauptsächlich. Die Methodik und die deutsche Gründlichkeit standen vor 50 Jahren noch nicht an der Wiege der Turnerei und des deutschen Gesangvereinswesens, weshalb wertvolle Tatsachen in den Orkus der Vergessenheit geraten sind.

Es kann sich also nicht darum handeln, eine Geschichte der Turnerei im Staate Illinois zu schreiben, sondern nur Episoden. Und selbst diese sind nicht mit der wissenschaftlichen Genauigkeit geschrieben, die vom Geschichtschreiber verlangt werden muß, wenn es fehlt an jeder Nachprüfung. Ich beschränke mich also nur auf solche Datas die mir die relative Gewißheit geben, daß sie die Nachprüfung aushalten.

Man wird sich nicht wundern, wenn auch in der Turnervereinigung mehr Wichtigkeit den untergeordneten Dingen beigemessen wurde, wie dem Zweck der Vereinigung. Es scheint aus den Protokollen hervorzugehen, daß die Erwählung der Beamten manchmal wichtiger war, als die Verbesserung des Turnens. Hier und dort erregte die Anklage eines Mitgliedes mehr Interesse, wie die kulturfördernden Ziele der Turnerei. Wenn ich der Wahrheit die gebührende Stelle einräumen soll, so muß ich bekennen, daß der „brudermörderische" Konflikt der in einer Spaltung des Chicago Turnbezirks endete, den ganzen Bund in Mitleidenschaft zog und diesen beinahe spaltete, auf nichts weiter zurückzuführen ist, als auf die Erhebung des ego über die Sache. Die feine, taktvolle Unterordnung der Person, war zuweilen ein beklagenswerter Mangel und Parteien bildeten sich nach dem alten bekannten deutschen Schlachtruf der so viel Unheil im Gefolge hatte: „Hie Welf, hie Waibling!"

Wenn dennoch die aus den Reibungen entstehenden Funken die ideale dynamische Kraft, die in der Vereinigung schlummerte, entzündete, so war das dem Element zu danken, das den alleinigen Zweck der Turnvereine in der Entwickelung des Turnwesens sah. Es war eine bedenkliche Verirrung, das Turnwesen in zwei Fächer einzuzwängen. Man erfand ein „körperliches" und ein „geistiges" Turnen, „training of the mind and body." Damit wurden Gegensätze geschaffen, die nicht vorhanden waren, denn an das körperliche Turnen werden sicherlich die höchsten geistigen Anforderungen gestellt, denn das Hirn dirigirt die Funktionen des Körpers. Ohne gute geistige Anlagen ist eine Entwickelung zu einem guten Turner gar nicht möglich.

Da meistens auf dem Gebiet des „geistigen Turnens" (was immer das sein soll, ist mir bis heute bis zu einem gewissen Grade noch ein Rätsel geblieben) sich die Redefähigen tummelten und auch den leitenden Einfluß im Vereinsleben vielfach dadurch erlangten, so entstand zwischen den beiden „Fakultäten" ein „Kompetenzkonflikt," der bis heute noch hin und wieder nachwirkt. Diese Konflikte sind von den Amerikanern glücklicher Weise nicht übernommen worden. —

Das ist zwar keine „Geschichte", es ist aber einer geschichtlichen Periode kritische Betrachtung, und wer sie so objektiv erfaßt, wie ich sie gebe, wird zugeben, daß der — stark mit Unrecht — so viel beklagte Rückgang des Turnwesens, wenn er wirklich zu verzeichnen wäre, seine Ursache nur in der verschiedenen Auffassung des Wesens der Turnerei hatte. Die Turnervereinigungen mußten im Turnen und dessen Ausbreitung ihre Hauptaufgabe suchen. Selbst die geistigen Bestrebungen durften diesem Zweck dienen, ohne sich dem Vorwurf auszusetzen, rückständig oder reaktionär zu sein.

Wie ein roter Faden zieht sich der Kampf um die Priorität einer dieser künstlich aufgerichteten Unterscheidungen durch die ganze Geschichte des Chicago Turnbezirks. Derselbe verdiente in der Tat am Ende der 80er Jahre mehr den Namen „Illinois Turnbezirk" wie heute. Gehörten doch zeitweilig zwischen 1880—1895 nicht weniger wie 13 Turnvereine außerhalb Chicagos zum Bezirk. Es wäre eine verdienstvolle Arbeit, nachzuforschen, warum in den Orten Freeport, Rockford, Mendota, Ottawa, Blue Island u. A., trotz bedeutender Zunahme der deutschen Bevölkerung ein Turnverein eingehen mußte, der doch immerhin praktische Erfolge zeitigen konnte. Noch heute wäre es von Vorteil, Gründe zu wissen, denn es dürfte nicht unmöglich erscheinen, die „unter der Asche glimmenden Funken wieder anfachen zu können. Das Wachstum der Turnvereine fällt zusammen mit dem Bestreben, das Turnwesen den Amerikanern zu empfehlen. Mit diesem Bestreben sahen sich die strebsamen Geister vor eine Aufgabe gestellt. Die Geister, die sich in unfruchtbarem Bemühen in Diskussionen von sozialpolitischen und anderen Theorien aufrieben, waren vor eine praktische Aufgabe gestellt; es war ihnen ein erreichbares Ziel gesteckt. Die Arbeit für die Einführung des Turnunterrichts in den öffentlichen Schulen begann und damit beginnt auch die kulturgeschichtliche Bedeutung des Turnbezirks.

Im Jahre 1885 war Frank Wenter, Mitglied des Turnverein „Vorwärts" und des Schulrats. In der Sitzung am 5. Juni jenes Jahres stellte er den Antrag: „Der Schulrat möge beschließen, Schulen mit geeigneten Hallen für den Betrieb turnerischer Uebungen zu erbauen," und „das Komite für Textbücher und Unterricht anzuweisen, die Einführung von Turnübungen in den öffentlichen Schulen, so wie die Art und Weise der Erteilung des Unterrichts zu beraten und dem Schulrat in der nächsten Sitzung darüber zu berichten."

Wie dieser Antrag behandelt wurde, das ist in einer Denkschrift, die von dem Bezirksvorort im Jahre 1889 veröffentlicht wurde, verzeichnet. Dem Komite, das diese Schrift ausarbeitete, gehörten an: Conrad Hibbeler, Rudolph Weidemann, Hermann G. Zippe und John Glon. Auch die Chicago Turngemeinde hatte mittlerweile ein Komite ernannt, das mit Frank Wenter zusammen arbeiten sollte. Diesem Komite gehörten Louis Nettelhorst, Adolph Georg, Max Stern und Francis Lackner an. Da nicht anzunehmen war, daß der Schulrat irgendetwas vom Turnwesen wußte, so machte das Komite demselben den Vorschlag, daß ihm eine Schule überlassen werde, um ein Schauturnen abzuhalten. Das Gesuch wurde bewilligt, und das Schauturnen fand in der Ogdenschule statt. Der Erfolg war durchschlagend. Am 25. Sept. 1885 stellte das Schulratsmitglied Collier den Antrag „ein Komite fürs Turnen zu treiren." Unterdessen war auch Louis Nettelhorst Mitglied des Schulrats geworden und dieser wie Frank Wenter und Cortery wurden in dieses „Komite für Turnen" berufen. Cortery schien nicht sehr stark für die Sache begeistert gewesen zu sein und resignirte. An seine Stelle trat, der für jeden gesunden Fortschritt begeisterte Amerikaner Doolittle ein. Der Erfolg war gesichert, denn schon am 21. Oktober machte das Komite den Vorschlag, den Turnunterricht in vier Schulen versuchsweise einzuführen. Der Vorschlag wurde am 4. November angenommen und Heinrich Suder, damals Lehrer bei der Turngemeinde, wurde als Turnlehrer angestellt, der heute noch an der Spitze des „Departements of Physical Education" als Supervisor steht. Die vier Schulen die zuerst ausgewählt wurden, waren: Brown, King, Douglas und Lincoln Schule. Damit hatten die deutschen Turner bahnbrechend gewirkt und Chicago darf sich rühmen, die erste Stadt in den Ver. Staaten gewesen zu sein, die den Turnunterricht in den öffentlichen Schulen eingeführt hat.

Es fehlte zwar nicht an Gegnern, und die deutschen Turner mit Nettelhorst an der Spitze, mußten auf Angriffe gefaßt sein. Er richtete, um Material zu bekommen, in 1888 ein Rundschreiben an die Prinzipale und ersuchte um eine Meinungsäußerung, über „den Wert oder Unwert des Turnens und dessen Einfluß auf die Jugend" u. s. w. Die Antworten waren des Lobes voll und von da ab war das Turnen in den Schulen gegen jeden Angriff, der es gefährden konnte, sicher.

Im Jahre 1895 nahm eine schon lange im „Vorwärts" besprochene Idee praktische Gestalt an, einen für die Turner im Allgemeinen zugänglichen Turnplatz im Freien zu gewinnen. Die Turnklassen des Vereins gingen schon mehrere Jahre lang nach dem Douglaspark, um im Freien zu turnen. Der Hin- und Rücktransport der Geräte machte viel Schwierigkeiten und um diesen zu begegnen, wurde in der Vereinsversammlung angeregt, die Westparkbehörde zu petitioniren, einen Turnplatz mit Geräten ausgestattet und ein Schwimmbassin zu errichten. An die Ausführung des Planes machten sich sofort Wilhelm Zoeller — dem Schreiber für eine Menge historisches Material zu Dank verpflichtet ist — und der Architekt A. F. Bernhard. Ein Bild des Entwurfs ist aufbewahrt. Die Parkkommissäre, welche die turnerischen Uebungen häufig beobachteten, waren der Sache von vornherein günstig gestimmt und warteten auf eine formelle Petition. Das engere Komite des „Vorwärts" setzte Petitionslisten in Umlauf und als dieselben in der Sitzung der Parkbehörde unterbreitet wurden, da war die Schlacht eigentlich schon gewonnen. Der Douglas Park war der erste öffentliche Spielplatz und hatte den ersten Schwimmplatz. Damit war ein Vorbild geschaffen und in welch großartiger Weise sich unser Parksystem mit Turnplätzen in der Folgezeit entwickelte, das ist bekannt. Chicago steht an der Spitze aller Städte des Landes, vielleicht der Welt.

Mit berechtigtem Stolze kann die Turnerschaft auf diese Erfolge zurückblicken und wenn etwas rätselhaft ist, so ist es der Rückgang der Turnvereine in Hinsicht der Mitgliederzahl sowohl als in der Zahl der Vereine. Die meisten der Vereine im Staat und eine große Zahl in der Stadt Chicago haben das Zeitliche gesegnet. Im Folgenden kann ich vielleicht den Ursachen etwas nahe kommen, aufzudecken müßte einer eingehenderen Arbeit vorbehalten werden.

Nach jenen gewiß schönen, sonnigen Tagen des Erfolges kamen kalte, eklige Tage, von denen der Prophet sagt: „sie gefallen mir nicht!" Wer die Dokumente über die Vorgänge die zur Spaltung im Chicago Turnbezirk führten, ohne Voreingenommenheit liest, muß staunen, mit wie wenig Verstand es möglich gewesen wäre, diesen Bruderzwist zu verhindern. Darauf einzugehen, wäre unklug. Die meisten der im Vordergrunde stehenden Personen aus jener Zeit sind tot, und so sehr es auch den „Historiker" reizt, diese interessanteste Periode des Bezirks mit kritischem Verständniß zu besprechen, so sehr muß er sich der Zurückhaltung befleißigen. Nur so viel sei gesagt: Die Unfähigkeit und persönlicher Widerwille einen Kompromiß mit dem Andern einzugehen, wurde fälschlicherweise für „Prinzip" gehalten. Würden sich die leitenden Geister zu der Erkenntniß, daß die Turnvereine über den strittigen Problemen der Gesellschaft stehen müssen, da in ihm alle Klassen der Gesellschaft vertreten sind, haben aufschwingen können, dann wäre die Einigkeit eine gesicherte geblieben. Vielleicht war noch nicht voll und ganz der wahre Zweck des Turnvereins erkannt, nämlich: ein Forum zu bilden, vor dem jede Geistesrichtung und Weltanschauung plädiren kann. Aber es zeigt sich auch wieder, daß praktisch erreichbare Ziele fehlten, nachdem die oben skizzirten Erfolge errungen waren. Einstweilen gab's keine Arbeit. Die konstruktiven Elemente kamen außer Tätigkeit und die destruktiven gewannen wieder Oberhand.

Schöne und erhabene Grundsätze und Ideale kommen dann in Vergessenheit; sie werden unter dem Schutt unfruchtbarer, zerstörender Reibungen, und unverständiger und böswilliger Kritik begraben. Es stimmt mit Goethes Klage: er habe oft bitteren Schmerz über das deutsche Volk empfunden, das so achtbar im Einzelnen und so miserabel im Ganzen — in der Masse — sei. Sicher ist das: jeder einzelne handelt ganz anders als wie er in der Masse handelt, weil in dieser das Verantwortlichkeitsgefühl auf viele Schultern abgewälzt wird.

Diese unerfreulichen Erscheinungen sind im Turnbezirk heute vergessen. Es werden zwar noch „Legenden" erzählt, aber es darf dennoch behauptet werden, daß der Gedanke, daß alle für gemeinsame Ziele sollten arbeiten, heute stärker ist als je und ein Ruf zu gemeinsamer Arbeit findet das kräftigste Echo in den Turnerkreisen Chicagos.

Als Goethe seine vernichtende Kritik übte, da war das deutsche Volk in vier Dutzend und mehr Fürstentümer eingeschachtelt; es war die Zeit, wo die Rheinbundfürsten die deutsche Sache dem Napoleon zu Füßen legten. Viele der nachfolgenden Generationen haben von diesem, deutschen Geist, gemeinsames, einmütiges Handeln zerstörenden Tendenzen ererbt. Die warnende Stimme Schillers: „immer strebe zum Ganzen; kannst Du ein Ganzes nicht bilden, so schließe dem Ganzen Dich an" wird zwar viel deklamirt, aber die Lehre ward sehr häufig vergessen.

Im Alter von 49 Jahren ist der Chicago Turnbezirk, der am 17. Juni 1865 gegründet und im Jahre 1893 inkorporirt wurde, in „Illinois Turnbezirk" umgetauft worden. Er hat mit der Vergangenheit abgeschlossen, und pflegt nur noch die Erinnerung der angenehmen Errungenschaften. Sein Auge ist nun auf die Zukunft gerichtet; er will ein treibender, ein schaffender Faktor werden auf dem ganzen Gebiet, nicht in einzelnen Fächern des Fortschritts. Das Heim der Turnvereine soll der Mittelpunkt aller strebsamen Geister werden und was nicht lebensfähig ist, muß konsolidirt werden. Dem Turnbezirk werden wieder, wie in seiner Blütezeit, praktische erreichbare Ziele gesteckt werden. Er wird sich bemühen, an die Spitze aller fortschrittlichen Bemühungen zu treten, und wie früher für deutsche Kulturwerke seine Kraft einzusetzen. Er wird einen neutralen Boden schaffen, auf dem sich alle Deutschen und Amerikaner zu gemeinsamer Arbeit zum Besten der Menschheit zusammenfinden können.

EMSER Pastillen.

Bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung. Zu allen Apotheken, 25 Cts. C. von der Bruck, New York, General-Agent.

Eine reine Haut

Rote Wangen — glänzende Augen — können die meisten Frauen haben.

Sagt Dr. Edwards, ein wohlbekannter Arzt von Ohio.

Dr. F. M. Edwards behandelte seit 17 Jahren Dutzende von Frauen wegen Leber- und Eingeweidebeleiden. Während dieser Jahre gab er seinen Patienten eine Medizin, die aus einigen wohlbekannten vegetabilischen Stoffen bestand, die mit Olivenöl zusammengemischt wurden und die er Dr. Edwards Olive Tabletten nannte. Ihr erkennt sie an ihrer Olivenfarbe.

Diese Tabletten tun betreffs der Leber und der Eingeweide Wunder und verursachen eine normale Aktion, durch die die Reste und giftigen Stoffe beseitigt werden, die sich im System ansammeln.

Wenn Ihr an blasser Gesichtsfarbe, leblosem Blick, matten Augen, Pimpeln, belegter Zunge, Kopfschmerzen, unrüstigem Gefühl, als wenn Ihr nicht gesund wärei, allgemeiner Mattigkeit, trägen Eingeweiden leidet, nehmt Abends eine von Dr. Edwards Olive Tabletten und wartet die angenehme Wirkung ab.

Tausende von Frauen, sowohl wie Männer nehmen hier und da eine von Dr. Edwards Olive Tabletten, nur um sich bei gutem Befinden zu erhalten.

Dr. Edwards Olive Tablets, der erfolgreiche Ersatz für Kalomel — 10c und 25c die Schachtel. In allen Apotheken.

Die Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

Drogen

75c Triners Bitters Wein, verkauft zu 50c

25c Tonsilitis für Husten und wehen Hals ... 13c

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Drogen

35c Fletchers Castoria verkauft zu 19c

50c Bromo Seltzer — verkauft zu 31c

1.50 Milan Hemp Hüte, 79c und 98c

Diese zwei Partien umfassen verschiedene Styles in Sailors, Pole Bonnets, dreieckige Shapes und Turbans. Beachtet, daß sie nicht einfache Hemp-Hüte sind, sondern jeder Hutform ist Milan Hemp und wird im Retail zu $1.50 verkauft. Auswahl von einem großen Assortiment von Frühjahrs-Schattirungen in 15 verschiedenartigen Schattirungen, Samstag in zwei Partien zu 79c und 98c

Fancy Feder Bands mit Ostrich Pompon und hübsch garnirt mit Blumen. Gemacht mit den besten Ostrichs u. kommen in den besten Farben der Saison, speziell zu 1.25

Ungewöhnliche Werte in Oster-Suits zu 11.95

Wir sind im Stande, Euch zu Anfang der Saison Suits zu einem ungewöhnlich niedrigen Preise zu zeigen. Unten sind zwei der Suit-Modelle beschrieben, ein bedeutsamer Wink dafür, was Ihr hier finden werdet:

Geschneiderte Effekte in Suits — schwarz u. weiß, Shepherd Checks, mit Satin Gürtel Finish an Vatist Linie, Coat mit Empire Rücken u. zwei Langen Lapels, besetzt mit zwei Satin Braid, Taffels, Coat gefüttert mit reiner Seide Peau de Cygne, Kragen besetzt mit garngefärbtem Satin, hoher Gürtel Effekt Skirt, in vollen Flare Modellen — Ein regulärer $18.00 Wert.

Suits in Norfolk Styles, in reinwollenen französ. Serges — Coat hat Box plaited Rücken, bestickter Kragen, gefüttert mit schattirter Seide — Skirt hat vollen Flare Effekt. — Dieses ist ein sehr populäres Modell für das Frühjahr und wird regulär zu $18.00 verkauft herabgesetzt auf $11.95.

11.95

Bargains auf dem 1. Flur

Schwarze seid. Lisle Kinderstrümpfe, alle Größen — reguläre 25c Werte zu 15c

Baumwoll. Strümpfe für Männer, alle Farben, reguläre 19c Werte verkauft zu 12½c

Schwere fleecegefütterte Unterhemden und Hosen für Knaben, in cream oder grau, alle Größen, reguläre 29c Werte zu 17c

Perlmutterknöpfe — alle Gr., extra gute Qualität, regulär 5c und 7c, das Dutzend zu 3c

E. S. Spulen Seide, in schwarz und assortirten Farben — verkauft zu nur 3c

Halstrachten.

Halstrachten, Organdy hettickte Damenkragen — speziell zu 19c

Chamois Handschuhe, ganz weiß od. weiß m. schwarz Points, reg. 45c, Pr. 25c

Waschstoffe im Annex

Gingham Kurse gestreifte Seersucker — 12½c Werte, speziell zu 8¾c

Voiles, in figured Muttern, reguläre 15c Werte — die Yard zu 8¾c

Calico Prints, echtfarbig, gemacht in Amerika, blau und weiß, und schwarz und weiß, speziell 4¾c

Kissen Tubing, extra Qual., 45-zöll., speziell zu 14c

Blauer Chambray für Kinder-Kleider, Yard zu 6¾c

69c Negligee-Hemden für Männer, 29c

Gemacht von extra schwerem Percale oder Madras, gestreifte Muster oder einfache Farben, pleated oder einfache Busen, schon gebleicht, echtfarbig — speziell zu 29c

Union Suits für Männer, berühmte Cooper's Spring Needle Marke, alle Größen, reg. 81 Werte ... 69c

Männer-Hosenträger — wohlbekannte Marke Police und Fireman, extra schwer, elastisch, Messingschnallen, speziell 19c

Kleiderstoffe und Seide

40-zöll. Poplins, reine Seide, extra schwer und reicher glänzender Finish. In allen neuen und beliebten Schattirungen, wert 75c Yd., solange Vorrat reicht ... 48c

54-zöll. reinwoll. Storm Serges, in schwarz und marineblau, gute schwere Qualität, die immer zu $1.25 verkauft wurde, herabgesetzt auf nur 79c

36-zöll. Satin Duchetz, nur in schwarz, seidenartiger glänzender Finish, ein sehr beliebter Frühlingsstoff — die $1.48 Sorte — per Yard zu 98c

40-zöll. Shepherd Checks, halb Wolle, in 15 verschiedenen Styles zur Auswahl, die 75c Sorte zu 46c

Handtaschen

Handtaschen in Moire Seide Crepe, Seal Leder, entweder mit Seide oder mit Leder gefüttert, mit Fittings, einschließlich Geldbörse und hängendem Spiegel, mit Nickel beschlagen, 75c und $1.00 Werte zu 39c

Halstrachten.

Halstrachten, Organdy hettickte Damenkragen — speziell zu 19c

Chamois Handschuhe, ganz weiß od. weiß m. schwarz Points, reg. 45c, Pr. 25c

Groceries und Provisionen für Sonntag

Strikt frische Eier — das Dutzend zu 18½c

Neue holländische Häringe, volles Mch Mischers, Mch. 88c

Zucker
Feiner granulirter Zucker, 10 Pfd. 59c
10 Pfd. 55c, mit 1 Pfd. Kaffee zu 25c und auf.
10 Pfd. 52c, mit 2 Pfd. Kaffee, 25c und auf.

New Century Mehl, ¼ Bbl. zu 1.81

Feste krauskopfe, kanadische gelbe Rüben, gelbe Glove Zwiebel, das Pfund 1c

Navy Bohnen, handverlesen, 5 Pfund für 33c

Seife — A. S. Mail, 7 Stücke für 27c

1 Packet Grandma's Backpulver frei mit jedem Einkauf

Hams, Overland Brand, Maska, große Buche ... 10½c

Kaffee, frisch geröstet, Golden Blend, Pfd. ... 11½c

Schmalz, Swift's Jewel Compound, Pfund 10c

Dundee Evaporated Milch, 3 Büchsen für 25c

Hand gebratenes Watteralas frei mit jedem Einkauf.

Zitronen, dünnschalig und saftig, das Stück 1c

Tomatoes, Corn oder Erbsen, 3 Büchsen 25c

Sinders Catsup, große Flasche 10c, kleine 10c

Ammo, das gepulverte Ammonia, 2 10c Büchsen. Mop und Stick frei mit jedem Einkauf 17c

Heinzes Bohnen mit Tomato Sauce, 15c Größe 13⅓c 10c Größe zu 8½c

Butter — Moellers Best, das Pfund zu 31½c

Fleisch

Frankfurter, Agars best, das Pfund 11c

Pork Loins, klein und mager, Pfund 12¾c

Pork Shulter, klein und mager, Pfund 10½c

Short Leg of Veal, Milch gefüttert, Pfund .. 17¾c

Vorderviertel Spring Lamb, Pfund 12¾c

Prima Chuck Roast — das Pfund zu 12½c

Hamburger Steak, frisch gehackt, Pfund 11½c

Gedachter Schinken, Skiffs Premium, Pfund 28c

Smoked Butts, knochenlos, das Pfund 16½c

Oscar Mayers, Edelweiß Smoked Shoulders, Pfd. 10¾c

Frühstücks Spec — das Pfund zu 18c

Liköre

1.25 Flasche Kentucky Pure Rye, 100 Proof oder Old McBrothers Kentucky Bourbon, volle Quart Flasche zu 66c

1.50 Flasche Baltimore Kentucky Sour Mash Whiskey, Flasche zu 79c

Pure Old Guckenheimer Rye Whiskey, regul. Preis 1.75, ½ Gallone 1.19

Rose Valley Whisky, gemacht in Old Kentucky, volle Quart-Flasche zu 84c

Old Smuth Proof, bottled in Bond, Flasche 67c

1.00 Flasche Kentucky Club Whisky, volles Quart 49c

California Portwein, $1.25 Sorte nur 98c

Miller Milwaukee Bockbier, Kiste mit 2 Dtzd. Fl. 1.19

Tapeten!

5 Cents und 10 Cents (Nicht mehr)

1,000,000 Rollen, 1,000 Muster

Auf großen Wandschirmen unter weißer Nitrogen-Beleuchtung, die das Tageslicht ersetzt, zur Schau gestellt in dem

Schönsten Tapeten-laden in der Welt.

Spezial-Verkauf!

Morgen beginnend

2 Rollen für 5 Cent

Wir haben eine spezielle Partie von 50,000 Rollen, die einer der ersten Fabrikanten spottbillig an uns verkaufte, um schnell etwas Baargeld zu bekommen. Wir offeriren diese 50,000 Rollen, so lange der Vorrat reicht, zu

2 Rollen für 5 Cent

Kombinationen von Tapeten, Borten und Decken sind vorhanden. Viele prachtvolle Muster. Keine Extrakosten für Borten, 2 Rollen für 5c. Trefft Eure Auswahl sofort, denn 50,000 Rollen werden zu diesem Preis nicht weit reichen.

Wir verkaufen keine billigen Tapeten
Wir verkaufen Tapeten billig.

The 5 and 10 Cent WALL PAPER STORE

423 Süd Wabash Avenue

Seht nach dem Laden mit der gelben Front Zwischen Van Buren und Congreß

Selbstmord im Eisenbahnzug.

C. S. Baxmyer jagte sich eine Kugel in die Brust.

Aus unbekannter Ursache hat gestern in einem Zuge der Burlingtonbahn der 60 Jahre alte C. S. Baxmyer, Sekretär der Storey Mfg. Co., Portland, Ore., seinem Leben ein Ende gemacht. Er befand sich auf dem Wege nach Pittsburg, Pa. Der Zug hatte eben Aurora verlassen, als er einen Revolver zog, und sich eine Kugel in die Brust jagte. Die Leiche wurde im Bestattungsgeschäft Nr. 912 W. Madison Str. aufgebahrt.

Nach einem heftigen Streit mit seiner Frau hat sich gestern der Hausirer Charles Rawley in seiner Wohnung, Nr. 2107 West 26. Str., erschossen.

Kampf um das Gouverneursamt.

Ist anscheinend bestimmt, in der republ. Mayorskampagne eine Rolle zu spielen.

Behauptungen aus dem Lager William Hale Thompsons, daß innerhalb der republikanischen Partei die schönste Einigkeit herrsche, sind nach der Ansicht gutunterrichteter Politiker mit ziemlicher Vorsicht aufzunehmen. Ihrer Ansicht nach ist der tiefgehende Gegensatz zwischen den beiden republikanischen Fattionen weder verschwunden, noch dem Verschwinden nahe. Der Kampf um die republikanische Nomination für das Gouverneursamt im nächsten Jahre wirft ihrer Ansicht nach seine Schatten voraus und dürfte nicht ohne Einfluß auf die Mayorskampagne bleiben. Die Frage, wo wird William Hale Thompson in diesem Kampf im nächsten Jahre stehen, wenn er zum Mayor erwählt werden sollte, für wen wird er seinen Einfluß in die Wagschale werfen, beschäftigt die Elemente, welche die staatliche und Countyparteileitung kontroliren, ungemein. Für sie ist es von der größten Wichtigkeit, ob der Mayor von Chicago mit der riesigen Patronage, die ihm zur Verfügung steht, sich für den Gouverneurskandidaten der Faktion Bundessenator L. Y. Shermans, als der Col. Frank Lowden gilt, erklären wird, oder aber für Col. Frank L. Smith von Dwight, der voraussichtlich der Kandidat der Parteileitung, bezw. der Elemente, die sie kontroliren, sein wird. Will man von den Elementen, die Thompson in der Vorwahlenkampagne unterstützt haben, einen Schluß darauf ziehen, wen Thompson unterstützen wird, so müßte man zu dem Schluß kommen, daß er sich für den Finsterling L. Y. Sherman und seinen Anhang erklären wird, der sich als geschworener Feind aller liberalen Regungen gezeigt hat. Denn der Anhang Shermans in Cook County hat sich für Thompson in der Vorwahl ins Zeug gelegt.

Daß Thompson versprochen habe, alle Elemente der Partei gerecht zu behandeln und zu berücksichtigen, wenn er erwählt wird, erklärte gestern E. J. Brundage, eines der Mitglieder des Ausschusses, der dem Kandidaten gestern die Unterstützung der Parteileitung zugesagt hat. Thompson gab dem Ausschuß ein dahingehendes Versprechen. Er erklärte fernerhin, daß alle Elemente der Partei zusammenhalten würden, und daß daher an seinem Sieg nicht zu zweifeln sei.

Zweiter nicht nachträglich.

Abordnungen der verschiedensten Art machten gestern Robert M. Sweitzer, dem demokratischen Mayorskandidaten, ihre Aufwartung und versprachen ihm ihre Unterstützung. Die zahlreichste Abordnung war die von Anhängern Harrisons, die ihm ihre herzliche Unterstützung zusagten. In seiner Antwort wies der Kandidat darauf hin, daß er alle früheren Gegensätze vergessen werde, und daß die Partei, wenn sie geeint sei, in Chicago nicht geschlagen werden könne. Das habe sich im Jahre 1910 gezeigt, als alle Elemente getreulich zusammengehalten hätten.

Vermutlich Unfall.

Betagte Haushälterin an Gas erstickt aufgefunden.

Die 60jährige Mary A. Stevens, alias Stewart, die seit etwa einem Monat bei der Familie George B. Kane, Nr. 1715 S. Ashland Boulevard, als Haushälterin angestellt war, wurde gestern an Gas erstickt auf dem Fußboden ihres Zimmers liegend aufgefunden. Wie Frau Kane behauptet, soll die Unglückliche, deren Bruder ein angesehener Rechtsanwalt in Los Angeles sein soll, wiederholt unter dem Einflusse eines Betäubungsmittels gestanden haben, doch glaubt sie, daß sie einem Unfall zum Opfer fiel. Auch die Polizei glaubt nicht, daß Selbstmord vorliegt, da der Brenner der Gasleitung nur halb aufgedreht war.

Im Badezimmer ihrer Wohnung, Nr. 2455 S. Sawyer Avenue, wurde die 57jährige Frau Mary Gochasta an Gas erstickt in der Badewanne liegend aufgefunden. Wie die Untersuchung ergab, war die Frau seit längerer Zeit leidend und hatte ihrem Leben selbst ein Ende gemacht.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

"A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS.

Putzwaaren für Misses und Kinder

Morgen gehen garnirte und ungarnirte Hüte f. Misses u. Kinder in unseren Jahrestagverkauf; ausschließlich herabgesetzte Preise — wir illustriren drei von diesen Hüten.

Die erste Abbildung ist ein dicht gewebter Milan Hemp, Krempe nach der Seite gerollt— nach hinten sich senkend, mit Sammetband und Knöpfen vom selben Stroh garnirt — dieselben kommen in schwarz, Champagne, Kopenhagen, rot und Navy. Speziell zu **89c**

HATS TRIMMED FREE

Die zweite Abbildung zeigt einen handgemachten Mushroom-Hut, Krempe mit Tam-Krone, aus prächtigem Silk Braid, garnirt mit kleinen schmalen Satinbändern — Farben sind Natural, Stroh, schwarz und Navy; speziell zu **$1.75**

Die dritte Abbildung zeigt ein kleines ungarnirtes Poke Bonnet, aus Hanf Stroh gemacht, sehr kleidsam, sehr leicht zu garniren — Farben sind schwarz, braun, Navy, Cardinal, weiß und Champagner, **49c**

25c importirte seidene Moos Knospen zu 15c.

Ein sehr hübscher und feiner Besatz für Kinderhüte — kommen in rosa, Cerise und lohfarbig, 25c Werte, für nur **15c**

39c importirte Blumen-Kränze zu 19c.

Blumenkränze, aus kleinen Sammet-Blüten hergestellt — in hübschen Farben-Kombinationen — 39c wert, **19c**

Reinwollene Skirts 1.95

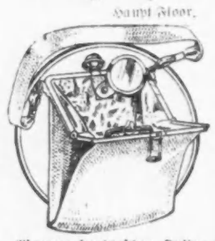
Zweiter Floor.

Unser Jahrestag-Verkauf bietet vielen Stilts für Damen u. Mädchen, von guter Qualität, rein wollenen Serges in schwarz und marineblau.

Eine Auswahl von mehreren Modellen in den neuen Flare-Facons — mit strapped Yokes und geschneid. Patch-Taschen; Preis — speziell für Samstag, zu

1.95

Pin Seal Handtaschen, morgen zu $2.75



Hauptfloor.

Prachtvolle neue Frühjahr-Facons mit Jewel-Clasp u. Leder-Überzug, Seidenfutter, mit festem Spiegel u. fetter Geldtasche; guter Wert, zu

2.75

Morocco Handtaschen, Initial Hinge, Spiegel an extra breiter Oeffnung, nickelpl. Gestell, große Geldtasche, spez., morg. **$1.95**

Fancier Handle Bags, feines Pin Persian-Leder, mit Geldtasche, Spiegel und Bürder-Box, spez., morgen **$1.50**

Duplex Schloß Handtaschen, Melon Fac., echt. Pin Morocco Leder, volle shirred Front, Purse u. Spiegel, reg. 1.50, **95c**

Lokalbericht.

Ein vergnügter Abend.

Festlichkeit des Geselligkeitsklubs der Angestellten von Rothschild & Co.

Der Dienst der Angestellten in den großen Allerweltsläden der Stadt, besonders der der Verkäufer und Verkäuferinnen ist im Allgemeinen nicht so leicht, wie wohl Viele der Hunderttausende, die in ihnen aus- und eingehen, glauben mögen. Die Leutchen finden während des ganzen Tages nur wenig Zeit, sich einmal hinzusetzen und ein wenig auszuruhen, und grade in solchen Augenblicken tritt vielleicht ein Kunde an den Verkaufstisch und muß bedient werden. Leider sind nun aber auch manche der Käufer nicht gerade sehr höflich und liebenswürdig, und da heißt es dann für die Verkäufer und Verkäuferinnen, Geduld auszuüben und sich zu beherrschen. Die obersten Beamten, Geschäftsführer usw. der großen Firmen wissen das natürlich Alles, sie verlangen von ihren Angestellten in erster Linie Höflichkeit gegen Jedermann, aber sie haben auch ein Einsehen, wenn doch hin und wieder die Geduld auf eine allzuhohe Probe gestellt wird. So ist das Verhältniß zwischen den Angestellten des riesigen „Departement Store" von Rothschild & Company und ihren Vorgesetzten ein beiderseits höchst zufriedenstellendes, ja herzliches, geworden. Zahlreiche weibliche und männliche Verkäufer sind seit Jahren für die Firma tätig gewesen, und sie gaben die erste Anregung, eine gesellige Vereinigung der Angestellten ins Leben zu rufen; das fand allgemein Anklang, und vor einem Monat, am 13. Februar, wurde der „Rothschild & Company Employees Social Club" gegründet. Sein Zweck soll darin bestehen, ein geselliges Band um die Mitglieder zu knüpfen, ihnen mit Rat und Tat beizustehen, ohne jedoch bestimmte Verpflichtungen festzusetzen, und sich im Kreise Gleichgesinnter ab und zu gut zu unterhalten. Die Beamtenwahl zeitigte das folgende Ergebnis: Präsident, Max Schmidt; Vizepräsident, Wm. Bula; Schriftführer, Charles McKinney; Finanzsekretärin, Fräulein Marion Neumann; Schatzmeister, J. Neumann; Türwächter, Wm. Daley. Als Vorsitzende eines Ausschusses, dessen Aufgabe es sein soll, kranke Mitglieder zu besuchen, wurde Fräulein G. Winans auserseh en, und als Vorsitzer eines Ausschusses für „Beschwerdeführung" Herr M. Hushfield. Da man aber auch im Auge hatte, möglichst bald einen geselligen Abend zu veranstalten, so wurde auch sogleich ein Vergnügungsausschuß, bestehend aus Fräulein E. Runtle, Frau J. J. Neumann, Fräulein Mabel Honrich und Herrn C. J. Johnson erwählt, und gestern bereits fand die erste Festlichkeit des „Klubs" in den dazu sehr geeigneten Räumen im vierten Stockwerk des Freimaurertempels statt. Nachdem die Anwesenden, wohl über Zweihundert, gemeinschaftlich gespeist hatten, gelangte ein sehr reichhaltiges Unterhaltungsprogramm zur Durchführung. Mehrere Künstler hatten ihre Dienste freundlichst zur Verfügung gestellt, und unter ihnen zeichneten sich besonders aus: Mollie Neumann und Söhne, Klavier- und Mandolinvorträge; Cora Levy, Deklamationen; Vera Wardner, klassische Tänze; Fräulein Hoffmann, humoristische Vorträge; Dagmar und Georgia Nichols, Kunsttänze; Phil. Saunders, Gesangsvorträge.

Zugunglück.

Zwei Zugbedienstete verletzt, der eine von ihnen tötlich.

In Zearing, Ill., rannte heute Morgen ein Zug der Chicago, Indiana Southernbahn in den letzten Wagen eines Personenzuges der Chicago, Burlington & Quincybahn hinein, wodurch der Wagen vom Geleise geworfen und zwei Bedienstete, einer davon tötlich, verletzt wurden. Der Bremser W. W. Williamson erlitt außer mehreren Rippenbrüchen einen Schädelbruch und starb auf dem Wege ins Hospital in Galesburg, während der Schaffner C. W. Sharp eine böse Schädelwunde und Rippenbrüche davontrug, so daß er nach dem Hospital in Mendota geschafft werden mußte. Glücklicher Weise konnte der Zug sogleich zum Halten gebracht werden, so daß die Passagiere mit dem bloßen Schreck davonkamen. Der Unfall scheint auf falsche Weichenstellung zurückzuführen sein.

Hochgenommen.

Zwei nächtliche Wanderer machen unliebsame Bekanntschaft.

An der Karlov Ave. und Monroe Straße wurde Delbert Dunlop, Nr. 215 S. Kildare Ave., als er sich auf dem Heimwege befand, von drei bewaffneten Banditen überfallen und um seine aus $12 bestehende Baarschaft beraubt. Etwa zehn Minuten später fielen dieselben Kerle an der Kongreß Straße und Francisco Ave. über Mort Hardin, Nr. 405 Süd Spaulding Avenue, und W. B. Lahey, Nr. 617 S. Kilpatrick Ave., her und nahmen ihnen $3.60 in Baar, eine goldene Uhr und Kette ab. In beiden Fällen gelang es den Banditen, ungehindert zu entkommen.

Nirgends sicher.

In der eigenen Wohnung niedergeschlagen und ausgeplündert.

Von einem gutgekleideten Mann, der sich unter dem Vorgeben, ein Zimmer mieten zu wollen, Einlaß verschafft hatte, wurde gestern Abend Frau Maud Dunbar in ihrer Wohnung, Nr. 545 W. Garfield Ave., niedergeschlagen und um $15 beraubt. Der Täter hat die Flucht bewerkstelligt.

E. R. McMicken wurde in seiner Apotheke, Nr. 417 Ost 47. Straße, von drei Banditen überfallen und um $10 erleichtert. Die Polizei fahndet auf die Missetäter.

Als heute früh Frl. Rose Rosek, Nr. 4540 Justine Straße, an der 47. und Bishop Straße von einem Wegelagerer überfallen wurde, klammerte sie sich wie eine Klette an ihn an, schrie gellend um Hilfe und lockte einen Polizisten herbei, der den Gutedel festnahm. Der Gefangene entpuppte sich als John Trafiphat, Nr. 4648 Bishop Straße.

James Michielson, Nr. 3538 Wallace Straße, ist in der Wache auf den Viehhöfen mit angeblicher Bestimmtheit als der Räuber identifizirt worden, der vorigen Samstag C. C. Gallion, Nr. 4723 S. Ashland Ave., an W. 47. Straße und Ashland Ave. um $127 beraubt hat.

Angeblich ohne jegliche Veranlassung wurde heute früh der Plumber Henry Neyhert, Nr. 2451 Archer Ave., von zwei ihm unbekannten Männern überfallen und mit einer Radspeiche niedergeschlagen. Die Täter haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Im Schatten des Todes.

Im Schlafzimmer ihrer Wohnung, Nr. 2809 W. 38. Str., wurden der 38jährige Fred Boyt und seine um ein Jahr jüngere Gattin Alice von Leuchtgas überwältigt aufgefunden. Unter Anwendung eines Pulmotors gelang es, das Ehepaar ins Bewußtsein zurückzurufen und anscheinend auch außer Gefahr zu bringen. Das Gas war einem schadhaften Heizofen entströmt.

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 90 Board of Trade Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai	$1.55¼	$1.53	$1.54⅝	$1.52½
Juli	1.21¼	1.20	1.20⅜	1.19⅝
Sept	1.10	1.09⅝	1.09⅝	1.08½
Mais—				
Mai	..73¼-⅝	.72¾	.73⅛-¼	.72⅝
Juli	.75½	.74⅜	.75⅝	.74⅜-¾
Hafer—				
Mai	.58⅛	.57½	.58⅜	.57⅝-½
Juli	.53⅝	.53	.53⅝	.52⅜
Speck—				
Mai	17.82	17.70	17.77	17.67
Juli	18.22	18.12	18.20	18.07
Schmalz—				
Mai	10.60	10.57	10.60	10.57
Juli	10.82	10.82	10.82	10.77
Rippchen—				
Mai	10.17	10.15	10.17	10.12
Juli	10.45	10.45	10.47	10.42-45
Sept	10.75	10.75	10.75	10.70

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.55¼	.73⅝	.58⅜	17.70	10.60	10.12
Juli	1.21	.75½	.53½	18.12	10.82	10.45
Sept	1.09⅝	.—	.—	.—	.—	10.72

Weizen schloß zu 1⅝ bis 2¾, Mais um ⅝ bis ¾ und Hafer um ⅝ bis 1⅜ höher ab. Der Preis von Provisionen stieg nur ganz unbedeutend. Maihafer stieg auf 58⅞ auf die Meldung hin, daß gestern und heute zusammen 3,600,000 Bushels Hafer ins Ausland verkauft worden seien. Nach einer Schätzung von B. W. Snow haben die Ver. Staaten schon jetzt ihren Ueberschuß an Weizen verkauft und werden fernerhin sehr wenig Weizen mehr zu verkaufen haben. Nach einem Bericht vom 1. März befanden sich damals 86 Millionen Bushels Weizen in Mehlmühlen und Getreidespeichern, oder um 12 Millionen weniger, als zur selben Zeit im Vorjahre, um 18 Millionen weniger, als die durchschnittliche Menge. Heute wurden etwa 850,000 Bushels Weizen ins Ausland verkauft.

Produktenbörse.

Die Preise für Eier blieben unverändert. Zufuhren und Nachfrage sind anhaltend befriedigend. Da überall im Lande reichlicher Vorrat zur Verfügung zu stehen scheint, laufen nur wenig Bestellungen vom Binnenlande ein, und ein beträchtlicher Teil der anlangenden Waare muß auf Lager genommen werden.

Hühner und „Spring Chickens" wurden um ½ Cent billiger verzeichnet, und sind erstere nunmehr zu 16, letztere zu 16½ Cents zu haben. Der Markt war sehr still, da nur wenig Waare in erstklassiger Verfassung eintrifft, und die Unbeständigkeit des Wetters auf das Aussehen des Geflügels einen schlechten Einfluß hat.

Kronsbeeren trafen in großer Menge ein, und wurden um 40 bis 50 Cents billiger, zu durchschnittlich $3 das Faß angeboten, dagegen herrschte Mangel an frischen Erdbeeren, doch werden große Sendungen heute Abend und morgen erwartet.

Kartoffeln bewahrten ihren Preis von 38 Cents das Bushel, doch dürfte eine Ermäßigung bald eintreten, da neue Kartoffeln in großer Menge aus Florida eintreffen, deren hoher Preis sie allerdings für einige Zeit noch dem großen Publikum vorenthalten dürfte.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Jeppen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.28
„Extra Firsts", das Pfund	0.27½—0.28
„Firsts", das Pfund	0.24 —0.26
„Seconds", das Pfund	0.20 —0.23
Dairies, „extra", das Pfund	0.28
„Firsts", das Pfund	0.25
„Seconds", das Pfund	0.22
Packware, das Pfund	0.17½
„Ladies", das Pfund	0.21 —0.22
Prozeßbutter, das Pfund	0.22 —0.22½

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel 31c; in Pfunde abgewogen 32c.)

Eier.

(Notirungen von Bahne & Low, 159 West South Water Straße.)

Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.17 —0.17½
„Dirties", das Dutzend	0.16 —0.16½
„Fresh Firsts", das Dutzend	0.22 —0.22½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.20¼ —0.21
„Checks", das Dutzend	0.14 —0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15½—0.16
„Young America", das Pfund	0.15 —0.15½
„Long Horns", das Pfund	0.15 —0.16
„Daisies", das Pfund	0.15½
Brick, das Pfund	0.14
Schweizer, rund, das Pfund	0.17 —0.18
do., „Block", das Pfund	0.15½—0.16
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.	0.16
do., 1 Pfund Stück	0.16½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jeppen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund	$ 0.16
„Springs", das Pfund	0.16½
„Staggy Springs", das Pfund	0.14
Truthühner, das Pfund	0.13
Hähne, das Pfund	0.11
Große, fette Enten, Pfund	0.16
Indian Runner Enten, Pfund	0.12
Alte und junge Gänse, Pfund	0.10 —0.11
Perlhühner, das Dutzend	3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	1.50
do., tot, das Dutzend	0.75
„Squabs", lebend, Dutzend	1.20
do., zugerichtet, Dutzend	2.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund	0.18
Gänse, das Pfund	0.12 —0.12½
Enten, das Pfund	0.13 —0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.	0.16
do., „Springs", das Pfund	0.15½—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jeppen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10 —0.11
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11 —0.12
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13 —0.14
100—130 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14 —0.14½
Ausgesuchte Waare, Pfund	0.15 —0.16
Hammel, gehäutet, das Pfund	0.07 —0.08

Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3 bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Co.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.14½
do., Nr. 2, das Pfund	0.13½
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.18½
do., Nr. 2, das Pfund	0.15½
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.10
do., Nr. 2, das Pfund	0.09
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.08½
do., Nr. 2, das Pfund	0.08½
do., Nr. 3, das Pfund	0.07

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund	0.07½—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09 —0.11

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50 —2.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Fässer regulärer Größe:	Südhausäpfel
Baldwins	2.25 —2.50
Ben Davis	2.00 —2.25
Wine Saps	3.00 —3.50
Wagners	2.25 —2.50
Kings	2.75 —3.00
Jonathans	3.25 —3.75
Ganos	2.00 —2.25
Grimes Golden	3.00 —3.25
Greenings	2.50 —3.00
Golden Russetts	2.25 —2.75
Northern Spies	2.75 —3.25
Pound Sweets	2.25 —2.50
Talman Sweets	2.00 —2.50
Roxbury Russetts	2.00 —2.25
Starks	2.25 —2.50
York Imperial	2.50 —3.00
Nr. 2 aller Sorten	1.50 —1.75

Bestliche Aepfel in Kisten —

Delicious, je nach Größe	1.75 —2.25
Jonathan	1.10 —1.25
Grimes Golden	1.25 —1.40
Rome Beauties, große	1.25 —1.40
Spitzenberg	1.10 —1.35
Stadman Wine Sap	1.10 —1.15
Nr. 2 aller Sorten	0.75 —1.00

Apfelwein.

15 Gallonen Faß	2.25

Kronsbeeren.

(American Cranberry Exchange, 210 La Salle Straße.)

Eastern Howes	3.00
Wisconsin Badger, Bell und Cherry	3.00 —3.50
Bugle Brand	3.50
Cape Cod, Late Howe	3.00

Erdbeeren.

(Notirungen von Bahne & Low, 159 W. South Water Straße.)

Florida, Quart	0.20 —0.25

Nüsse.

(Notirungen von E. C. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)

(Preise bei Abnahme von 5 Pfund.)

Kastanien, importirt, Pfund	0.06½—0.07
Walnüsse, große, Pfund	0.01½—0.02
Filberts, das Pfund	0.13 —0.15
Brazilnüsse, das Pfund	0.08 —0.10
Butternüsse, das Pfund	0.01 —0.02
Pecannüsse, das Pfund	0.10 —0.12
Peanüsse, das Pfund	0.06
Pistachionüsse, das Pfund	0.45 —0.46
Krachmandeln, das Pfund	0.18 —0.20
Mandeln, das Pfund	0.38
Walnußkerne, das Pfund	0.35 —0.37
Pecannußkerne, das Pfund	0.45

Kalifornisches Obst

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	1.90 —2.25
Tangerinen, ½ Kiste	1.75 —2.25
Grape Fruit, Florida	1.50 —2.00
Zitronen, die Kiste	2.75 —3.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalifornische, Dtzd.	$0.90 —1.00
do., Kiste zu	4.00 —4.50
Blattsalat, kleine Kiste	0.22 —0.26
do., Romaine, Fla., Hamper	0.50 —0.75
Blumenkohl, kalif. 2 Dtzd. Kiste	2.50 —2.75
do., ½ Kiste	1.50 —1.60
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½—0.10
Borze, das Bündel	0.07½—0.10
Champignons, Karton zu	0.45 —0.50
do., Minneola	0.20 —0.25
Andere Sorten von	0.25 —0.40
Eierpflanze, Florida, Kiste 2 bis 3 Dutzend	3.50 —4.00
Endiviensalat, Louisiana	2.50 —3.00
do., imp. französ., in Körben von 16-20 Pfd., das Pfd.	0.08 —0.20
do., imp. belg., einzeln, Pfd.	0.40 —0.45
do., New Orleans, Faß	2.75
Erbsen, New Orleans, Hamper	3.50 —4.00
Grünkohl, Baltimore, das Faß	0.75 —1.15
Gurken, das Dutzend	1.00 —1.65
Hubbard Squash, Faß	0.50 —1.00
Kohl, das Faß	1.00 —1.25
Knoblauch, der Strang	0.75 —0.85
do., italienischer, Pfund	0.22 —0.23
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	0.50 —1.00
do., Texas, kleiner Hamper	1.00 —1.25
do., kalif., „Iceberg", Kiste	3.00 —3.50
do., New Orleans Lower Posit, Hamper	1.50 —2.00
Majoran, 12 Bündel	0.07½—0.10
Meerrettig, Dutzend	0.65 —0.70
do., St. Louis, Faß	5.00 —5.25
do., hiesiger, Pfund	0.05 —0.06¼
Mohrrüben, in Säcken	0.50 —0.60
do., gewaschen	0.50 —0.55
do., New Orleans, Faß	3.00 —3.50
do., Kanner, Faß	3.50 —3.75
Okriahplant Dutzend	0.35 —0.40
Pastinaken, Kübel	0.60
do., der Sack	0.45 —0.50
Peterskiste, deutsche, das Faß	2.50 —3.00
do., das Faß	3.50 —4.00
Petersilienwurzel, deutsche, Dtzd.	0.18 —0.25
Pfeffer, Florida, große Kiste	3.00 —4.00
do., do., kleine Kiste	2.00 —2.50
Pfeffermünze, Bündel	0.15 —0.25
Rettige, schwarze, Kiste	0.35 —0.40
do., do., der Sack	0.50 —0.60
do., Louisiana, Kanner, Faß	3.00 —3.50
do., New Orleans, Faß	2.50 —3.00
do., do., Hamper	1.00 —1.25
do., Treibhauswaare, Dtzd.	0.25 —0.40
Rhabarber, kalif., 30 Pfd. Kiste	2.00 —2.25
do., Kankakee, Kiste	2.00 —2.25
do., Michigan, Bündel	0.50 —0.60
Rutabagas, kanadische gelbe, Bu.	0.35 —0.40
Salbei, 12 Bündel	0.07½—0.10
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd.	0.65 —0.70
Kiste zu	0.45 —0.50
do., lose	0.90 —1.65
Sellerie, Illinois u. Michigan	0.20 —0.30
do., Bündel	0.20 —0.25
do., deutscher, Dtzd. Knollen	0.35 —0.40
do., kalifornischer, Jumbo	0.45 —0.50
do., do., extra Jumbo	0.60 —0.65
do., do., Mammoth	2.50 —2.75
Sellerierkohl, einzel., lange, Kiste	4.00 —4.50
Shallots, Louisiana, Faß	6.00 —6.50
do., 20 Dtzd. Faß, Kanner	3.50 —3.75
Spargel, kalif., Kiste	0.60 —0.75
Spinat, texanischer, Bushelkorb	3.00 —3.50
do., das Faß	1.40
Süßkartoffeln, New Jersey, (Kiln dried), Hamper	1.30 —1.40
do., Maryland, Hamper	3.50 —4.00
Tomaten, Florida, Kiste	2.75 —3.00
do., kleine	1.25 —1.35
Wasserkresse, Körbchen	0.12½—0.15
Wermutkraut, 12 Bündel	0.07½—0.10
Zwiebeln, hiesige, gelbe, Sack	0.70 —0.75
do., do., rote, der Sack	0.70 —0.75
do., weiße, der Sack	1.40 —1.45
do., spanische, große Kiste	3.50 —3.75
do., do., kleine Kiste	1.25 —1.35

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	4.00 —4.50
Wachsbohnen, Hamper	4.50 —5.00
do., Kr. 2	2.00 —4.00
Rote Nierenbohnen	3.25 —3.50
„Lima Beans", handgepflückt	3.20
do., gewöhnliche	3.10 —3.15
Braune, schwedische, längliche	3.50 —4.00

Rothschild & Company

Doppelte S. H. Grüne Stamps bis Mittag.

Entrances State, Jackson and Van Buren Streets — First Big Store on the Loop — Second Floor Entrance to "L" Trains

Samstag ist der große Männer-Ausstattungstag

Und wenn wir es auch selbst sagen

Hier sind die Kleider wie Männer sie suchen

Unsere speziellen Frühjahrs-Anzüge zu $13.50

Der Mann, welcher die besten Kleider wünscht, die für 13.50 zu erhalten sind, braucht sich nicht weiter zu bemühen als nach diesem Laden.

Und wenn er ganz Amerika bereisen würde, könnte er nichts finden, was unsere Rothschild Anzüge zu $13.50 übertrifft.

Aus feinsten in kaltem Wasser geschränkten Wollenstoffen, ohne einen Faden Baumwolle.

Facons sind für Geschäfts- und allgemeinen Gebrauch. Die Schneiderarbeit in diesen Anzügen ist ausnahmsweise gut und die Futterstoffe und die feinen Kennzeichen des Finish zeugen von sorgsamer Arbeit, durch und durch.

Unter den Stoffen sind Serges, Kammgarne, Cassimeres und Cheviots, alle in Frühjahrsschwere und in einer feinen Auswahl von Mustern, darunter sind neue Tartan Checks, Chalkline Streifen, hübsche Mischungen und all die andern.

Hochfeine Frühjahr-Anzüge für Männer und junge Männer zu 10.50

Eine ganz außergewöhnliche Kollektion von Anzügen, die Aufsehen erregen werden zu $10.50.

Hübsche englische Modelle für junge Männer, oder einfachere Modelle für Männer, die das Extreme nicht lieben. Geschneidert von doppelt Twisted Worsteds u Cassimeres. Durch und durch reine Wolle.

Größen für junge Männer, 32 bis 38, und für Männer, 36 bis 42. Für Korpulente bis 46.

Ganz außergewöhnlich zu $10.50.

Seidengefütterte Top Coats für Männer, in neuesten Frühjahrmodellen und Stoffen, zu $15.

Zweiter Floor.

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wisconsin, Bushel	0.35 —0.38
Michigan, Bushel	0.35 —0.38
Neue Bermudas, Faß	8.00 —8.50
do., Nr. 2, Kiste	6.50 —7.50
Nord Mountains, Kiste, 50 Stück	1.35 —1.50
Idaho, Bushel	0.90 —1.00

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen: Nr. 2, rot, $1.54½; Nr. 2, hart, $1.58¾—$1.59; Nr. 3, rot, $1.53¼; Nr. 3, hart, $1.57¼—$1.57⅞.

Mais. Nr. 5, gemischt, 69—69½c; Nr. 4, gemischt, 70¼—71c; Nr. 3, gemischt, 71¾-72c; Nr. 2, gemischt, 72—73c; Nr. 5, gelb, 69c; Nr. 4, gelb, 70—71c; Nr. 3, gelb, 71¾—72¼c; Nr. 2, gelb, 73½c; Nr. 5, weiß, 72c; Nr. 5, weiß, 69c; Nr. 4, weiß, 70¼—71¼c.

Die gestrige Zufuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 90,000, von Mais 103,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 67,000 Bushels Weizen und 220,000 Bu. Mais.

Hafer. „Zumpe Grade", 51—54c; Nr. 4, weiß, 51—57c; Nr. 3, weiß, 56½—57½c; Standard, 57½—57¾c; Nr. 2, weiß, 58½c; Nr. 2, gemischt, 56½c.

Gerste. „Malting", 74—85c; „Feed", 72c; „Screenings", 68—75c.

Roggen. Nr. 2, $1.15; Nr. 3, $1.10; „Sample Grade", $1.08.

Mehl. „Spring Patents", $6.90—$7.20 das Faß; Roggenmehl, $6.20—$6.30; „First Clears", $6.30—$6.55.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, Timothy, $13.50—$14.00; bestes Alfalfa, $18.00—$18.50; Nr. 1, $17—$17.50; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packen, $5.00—$6.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $10.00—$14.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $4.25—$6.50.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute, bis ausgesuchte Stiere $7.00—$7.85 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $6.25—$7.00; Schlachtfühe, $4.70—$6.75; Bullen, $5.00—$6.35.

Schweine. Mittlere bis gute, $6.65—$6.75 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $6.75—$6.85; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $6.70—$6.77½; gute bis ausgewählte Ferkel, $5.75—$6.50.

Schafe. „Fed Steihers", $7.00—$8.00 pro 100 Pfund; „Native Lambs", $8.50—$9.90; „Fed Yearlings", $8.00—$9.25; „Western Ewes, $6.00—$8.00.

Oel, Harz und Alkohol.

Standard, weiß 150	$ 0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.09½
Gasolin	0.11½
Maschinen-Gasolin	0.16½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.59
do., gereinigt, do.	0.60
Terpentin, im Faß	0.51
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07½
Ocker	0.01½

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.65; weißer, $1.75. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)

180 gradiger denaturirter Alkohol in Fässern Gallone 0.38

Ogradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49

(5 und 10 Gall. Kannen 7c die Gall. höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Commonw. Edison	200	137	137	137
Diamond Match	6	93	93	93
Illinois Brick	50	61½	61½	61½
Mentg. Ward, bev.	120	114	113½	113¾
National Carbon	10	132	132	132
do., bevorzugt	152	120	119½	119½
Public Service, gew.	10	83	83	83
do., bevorzugt	5	99¼	99¼	99¼
Peoples Gas	100	120⅛	120	120
Pacific Gas	100	45	45	45
Quaker Oats, bev.	5	103½	103½	103½
Sears-Roebuck	350	203⅝	203½	203⅝
do., bevorzugt	40	126	126	126
Stewart-Warner	60	51	51	51
Swift & Co.	81	107¼	107⅛	107⅛
Union Carbide	70	156	155½	155½

Bonds.

$25,000	Chicago City & Con. Rys. 5s	73		
20,000	Chicago Pneumatic Tool 5s	98		
20,000	Chicago Rys. 5s, „B"	77½		
2,000

Mitte der Woche-Bargains
in allen Hartman-Läden

Wir offeriren die **größten gelderſparenden Bargains** in der Stadt zu den **liberalſten monatlichen Abzahlungsbedingungen.**

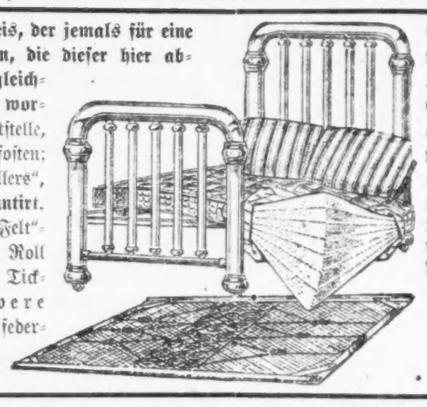
Ehe Ihr Möbel, Rugs, Carpets oder irgend einen anderen Artikel für das **Heim** kauft, verſäumt es **nicht** zuerſt unſer **Lager** zu beſichtigen und **unſere Preiſe** zu erhalten. Hartman's ſind die **größten Hausausſtattungs-Läden in der Welt,** und unſere rieſige Kaufkraft und **reichhaltigen Lager ſtehen zu Euren Dienſten! Erkundigt Euch erſt nach unſeren Preiſen, ehe Ihr kauft.**

Bequeme monatliche Zahlungen werden gern arrangirt

Ein außerordentlich bequemer, großer, gepolſterter Schaukelſtuhl. Das Geſtell iſt ganz aus ausgewähltem, ſolidem viertelgeſägten Eichenholz hergeſtellt, in fumed oder Golden-Politur. Der Sitz iſt prächtig gepolſtert mit Imperial ſpaniſchem Leder. Poſitiv **nur** für den Reſt der Woche zu dieſem niedrigen Preiſe. Speziell zu..... **2.98**

Der niedrigſte Bargain-Preis, der jemals für einen 9 bei 12 nahtloſen Rug quotirt wurde. Dieſe Rugs ſind fein gewoben und ſind extra ſtark und dauerhaft. Schöne Farben-Kombinationen zur Auswahl. In exkluſiven Blumen-, orientaliſchen und Medallion-Entwürfen. Wenn Ihr einen **echten** Rug-Bargain kaufen wollt, dann unterſucht einen von dieſen Rugs — ſpeziell zu..... **10.69**

Dies iſt der niedrigſte Preis, der jemals für eine Meſſing-Bett-Kombination, die dieſer hier abgebildeten Ausſtattung gleichkommt, bekannt gemacht worden iſt. Eine Meſſing-Bettſtelle, **mit 2zöll.** fortlaufenden Pfoſten; fünf ſchwere 1zöllige „Fillers", **poſitiv für 10 Jahre garantirt.** Eine 45 Pfd. „Cotton Felt"-Matratze, mit Imperial Roll Edge und ſchwerem Art Ticking. Eine extra ſchwere „Angle Iron" Sprungfeder-„Angle Iron" Sprungfeder-Matratze, mit Kupfer-



Sprungfedern. Ein Paar extra feine garantirte geruchloſe Kiſſen. Bettſtelle iſt in allen Größen vorhanden, glänzender oder Satin Finiſh. Wenn Ihr wirklich einen **echten** Bargain ſucht, wünſchen wir, daß Ihr dieſen in Augenſchien nehmt. Vollſtändige Kombination, **nur während der letzten Tage der Woche,** zu

$17.67

Laßt Hartmann „Euer Neſt federn"

4 Zimmer vollſtändig möblirt zu $99

Alles fertig für den Haushalt.

$5.00 den Monat.

Prompte Ablieferung per Automobil in Chicago u. Vorſtädten

Spart das Herumlaufen in der Küche—eine große Erleichterung für ſchwächliche Damen.

Ein zuſammenklappbares Sulky, 10-zöllige Räder, ¾-zöllige Gummireifen, breite Arm-Reits und bequemer Fußreſt; vollſtändig wie abgebildet, mit Sonnendach. Für den Reſt dieſer Woche ſpeziell offerirt zum Preiſe von..... **2.69**

Einige ohne Sonnendach für 1.89

Sanitärer Kombination Küchen-Tiſch; zwei Bins, 2 Utenſilien-Schubladen und herausziehbares Kneibrett; ein gut konſtruirter Artikel von außerordentlichem Vorteil. Für den Reſt dieſer Woche zum Verkauf offerirt für nur..... **3.95**

Nordweſtſeite Laden 1347—1349 Milwaukee Avenue Gegenüber Wood Str. Offen Diens., Donners. u. Sams. Abends

HARTMAN'S

DOWNTOWN-LADEN: 226 bis 232 Wabash Ave., nahe Jackson

Weſtſeite Laden 728—730 W. Madiſon Straße Nahe Halſted Str.

Lokalbericht.

Wichtig für Bauunternehmer.

Auslegung der Haftpflicht. — Wieder ein Prozeß um Logenverſicherung.

Roſenbaum Bros. ließen vor fünf Jahren durch die C. M. Seckner Co. an der 87. Straße und Stewart Ave. einen Getreidespeicher bauen, deſſen Dachgerippe, ehe der Bau fertig war, einſtürzte, den Arbeiter Gambon erſchlug und mehrere andere verletzte. Seither prozeſſiren Gambons Hinterbliebene wegen Schadenerſatzes. Der Appellhof hat nun entſchieden, daß Roſenbaum Bros. die den Hinterbliebenen im Gericht unterer Inſtanz zugeſprochenen $8000 zu zahlen haben, denn die Seckner Co. ſei nicht als unabhängiger Bauunternehmer zu betrachten, weil Roſenbaum Bros. ihr Prämien für Erſparniſſe an den Bautoſten verſprochen hätten und der Begriff unabhängiger Unternehmer in dieſem Sinne völlige Freiheit in der Anſtellung von Arbeitern, alſo etwa von Nichtgewerkſchaftlern, und in der Ausführung der Arbeit bedinge. Dieſe Entſcheidung iſt von weittragender Bedeutung.

Frau Agnes C. von Wazer ließ im Jahre 1913 ihren Verſicherungsſchein über $1000 im Frauenorden der katholiſchen Förſter, dem ſie ſeit 1896 angehörte, unter dem Vorwande, ſie habe ihn verloren, durch einen, zu Gunſten ihrer Tochter Frau Mary Hill, die bei ihr wohnte, erſetzen, da dieſe das einzige ihrer Kinder ſei, das die Bevorzugung verdiene. Der urſprüngliche Schein lautete zu Gunſten einer anderen Tochter, Frau Jennie Oetzmann. Dieſe hatte ihn in Verwahrung und ſeit Jahren die Sterbekaſſenbeiträge für die Mutter bezahlt. Drei Tage nach jener „Schiebung" ſtarb die alte Frau. Die Loge wandte ſich wegen der Auszahlung der Verſicherung ans Gericht, und im Kreisgericht wurde als Hauptgrund der Entſcheidung die angezweifelte Zurechnungsfähigkeit der Alten in Betracht gezogen, und Frau Hill gewann; der Appellhof hat die Entſcheidung aber aufgehoben und Neuverhandlung anberaumt, denn der Hauptgrund ſei die Wahrung der Rechte der Tochter Oetzmann, welche dieſe ſich durch jahrelange Zahlung der Sterbekaſſebeiträge für die Mutter erworben habe.

Eva G. Moran hatte in ihrem Hauſe an der Nord La Salle Ave. einem Geheimpoliziſten eine Flaſche Bier und zwei Schnäpſe für $5 verkauft und war im Stadtgericht zu $25 Strafe verurteilt worden. Sie behauptete, jenes Geld ſei für ein Zimmer bezahlt worden, ſie habe den Mann freigehalten. Der Appellhof wies ihren Einwand ab.

Ehebruch machen in ihren Scheidungsklagen Roſe Wolf ihrem Jakob und Charles Grover ſeiner Eliſabeth, verwitweten Horner, zum Vorwurf. Erſteres Paar hatte 1893, letzteres 1887 geheiratet.

Matilde Emsheimer, die Wittwe des in ſeinem Geſchäft an Oſt Lake Str., anſcheinend erdroſſelten Hutgroßhändlers Emil Emsheimer, hat die Fidelity and Caſualty Co. von New York auf $7500, den Betrag der Verſicherung des Verſtorbenen, verklagt. Die Geſellſchaft ſtellte als Zahlungsbedingung den Nachweis der Todesurſache.

Kreisrichter Baldwin hat die Aufhebung des im letzten November gegen die Aufwärterinnengewerkſchaft erlaſſenen Verbotes des Poſtenſtehens vor den Speiſewirtſchaften von George Knab, Walter Powers und B. J. Efting abgelehnt.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Unbekannte Induſtrielle kaufen Land an Harriſon und Rockwell Straße.

Nachdem unlängſt Carter Harriſons Erben ihre Liegenſchaft in dem Geviert zwiſchen der Harriſon, Arthington, Rockwell Str. und Campbell Ave., zu $78,000 verkauft hatten, hat, vermutlich dasſelbe Syndikat, durch den Anwalt Herbert Pope dort weitere Liegenſchaften zu insgeſammt $60,000 erworben, wie es heißt, um eine große induſtrielle Anlage zu bauen; 200 bei 125 Fuß an der Südweſtecke der Polk Str. und Campbelle Ave., von fünfzehn verſchiedenen Parteien zu $35,800. Ferner hat die Garden City Sand Co. an John H. Hadden von New York zwei Grundſtücke, 72 bei 125 Fuß, auf der Süſeite der Flournon Straße, 24 Fuß öſtlich von der Rockwell, und auf der Nordſeite der Lexington Str., ebenfalls 24 Fuß öſtlich von der Rockwell, 96 bei 125 Fuß, zu insgeſammt $9500 verkauft, ſowie an die Federal Combination Fence Co. ein Grundſtück, 48 bei 125 Fuß, auf der Nordſeite der Polk Str., 24 Fuß öſtlich von der Rockwell. Die Fence Co. hat das Grundſtück und zwei andere im gleichen Straßenabſchnitt an Paul D. Barringer von New York zu $14,000 übertragen. Barringer erwarb ferner von Henriette Zuſe 24 bei 125 Fuß an der Lexington Str., nahe Rockwell, zu $3500 und von Jakob Mueller 24 bei 125 Fuß auf der Nordſeite der Polk Str., 21 Fuß öſtlich von Rockwell, zu $3500.

Frank L. Kohlhaſe hat an Eugene Rutishauſer das Zehnfamilienhaus an der Nordweſtecke der Congreß Str. und Koſtner Ave., Grund 50 bei 131 Fuß, mit $8000 belaſtet zu $24,000 übertragen im Austauſch für das dreiſtöck. Fabrikgebäude an der Südoſtecke der Sangamon und Wayman Str., mit $16,000 belaſtet und auf $32,000 bewertet; Rutishauſer hat das Zinshaus dann beim Erwerb des Fabrikgebäudes 737 und 739 Weſt Ohio Str., Ecke der Halſted, 25,000 Geviertfuß Flächenraum, von Henry G. Dawſon zu $210,000, in Kauf gegeben, zu welchem Preiſe, iſt nicht bekannt.

Zu $18,000 iſt das große Wohnhaus 540 Linden Ave., Oak Park, Grund 100 bei 175 Fuß, von Edward C. Koſſaat an Charles L. Weſt verkauft worden.

Die United Dairy Co. hat den Bau einer zweiſtöckigen Stallung, angeblich der größten in Chicago, 2167 bis 73 Ogden Ave., 150 bei 125 Fuß Flächenraum, zu $90,000 vergeben.

Folgende größere Pachtverträge ſind angemeldet worden: Läden, 205 Süd Dearborn Str., zu $46,650, 41 Weſt Adams Str., zu $50,325, und im Bedfordgebäude, Ecke der Adams und Dearborn Str., zu $14,550 auf längere Jahre an die Bedford Shirt Co.; 5100 u. 5102 Süd Aſhland Ave., insgeſammt $36,000 auf zehn Jahre von Samuel Deutſch an Tjenos Bros.; ſechſtes Stockwerk im Pattengebäude, Südweſtecke der Harriſon und Sherman Straße, zu rund $45,000 auf eine Anzahl von Jahren an die Crescent Engraving Co.; Bauplatz auf der Weſtſeite der Wentworth Ave., 396 Fuß nördlich von der Root Str., 50 bei 122 Fuß, auf 20 Jahre zu insgeſammt $24,500 von John E. O'Brien an M. Keating & Kons, für den der Beſitzer auch ein Geſchäftsgebäude dort errichten wird.

Im Februar wurden im Grundbuch 527 weniger Uebertragungen angemeldet, als im Februar 1914, unter dem Torrensſyſtem 27 weniger.

Kurz und Neu.

* Der 50jährige Jas. Manck, welcher, wie berichtet, an der 43. Str. und Indiana Ave. von einer Elektriſchen überfahren wurde und einen Schädelbruch erlitt, ſtarb im Lake Shore Hoſpital. Manck wohnte Nr. 224 S. Sawyer Ave.

Leſet die „Sonntagpoſt"

S. M. S. „Ayeſha."

Von Otto v. Gottberg.

S. M. S. „Emden" liegt vor der Kokosinſel Keeling. Auf dem Eiland iſt Kapitänleutnant v. Muecke mit Leutnants z. S. Schmidt und Gyßling und 47 Mann beim Zerſtören der Funkenſtation, als er in der Ferne die Rauchſäule aus einem Schiffsſchornſtein den Horizont ſchwärzen ſieht. Wird der Dampfer ſein, der heute Mittag die „Emden" mit Kohlen verſorgen ſoll! Muecke kehrt ihm den Rücken. Aber der Zuruf eines Matroſen läßt ihn zum Glas greifen. Die „Emden" zeigt jetzt der Inſel ihr Heck. Ihr Bug ſchneidet durch die Wellen in hoher Fahrt mit einer Rauchſäule, unter der ein engliſcher Kreuzer aus dem Meer gewachſen iſt. „Zu den Booten," will Muecke rufen, um mit von der Partie zu ſein. Zu ſpät. Schon wirft Kapitän v. Müller dem Briten die erſte eiſerne Herausforderung vors Bugwaſſer. Ein Springbrunnen ſprudelt auf und verſinkt unter weißem Schaum. Es iſt 10 Uhr früh, und die Geſchichte hat Eile, unter ein Epos von Seemannswagen zu ſchreiben: „Da war die Mär zu Ende, das war der Helden Not."

Muecke fühlt, daß die Mär zu Ende geht. Wohl hat die „Emden" anfänglich gute Treffer, ſie ſchießt ſchnell und ſicher; aber in Stunden zähen Kämpfens ſieht er ſie allmählich unterliegen. Unter den Augen der kleinen Schaar auf der Inſel wird das geliebte Schiff zerfleiſcht. Es iſt den Männern, als ſchmerzten Wunden am eigenen Körper, wenn nach dem Einſchlagen einer britiſchen Granate für bange Minuten ein deutſches Geſchütz ſchweigt. Sie glauben ihre Kameraden im Blut, ihre Waffen in Trümmern zu ſehen, und ſpüren das bitterſte Los des Soldaten, der nicht mittun kann, wenn die eigene Truppe, das eigene Schiff im Feuer ringt. Ihre Kehlen werden trocken und die Augen brennen, als ſchwelende Flammen der „Emden" Achterſchiff freſſen. Ihre Zähne knirſchen, und ihre Fäuſte ballen ſich, als heiße Granatenhände den vorderen Schornſtein und den Fockmaſt über Bord reißen. Seltener, ſchwächer wehrt ſich die „Emden". Ihre Munition geht wohl aus. Muecke ahnt, daß ſie bald unter den Wellen verſinken mag. Er blickt zurück und hält prüfend Umſchau. Auf engliſcher Inſel ſieht er ſich unter Engländern und draußen den feindlichen Kreuzer, der nach Vernichtung des deutſchen ohne Zweifel ein ſtarkes Landungskorps ſchicken wird. Dann ſoll es einen tüchtigen Preis für das Leben von fünfzig deutſchen Seeleuten zahlen! So gut es mit zwei Maſchinengewehren und 47 Flinten geht, richtet er die Inſel zur Verteidigung ein. Wenn die alte „Emden" ſinkt, ſoll Keeling eine neue ſein!

Um 3 Uhr Nachmittags verſchwinden die noch kämpfenden Kreuzer am Horizont. Ehe es dämmert, tauchen ſie wieder auf. Im ſinkenden Licht des Tages ſieht Muecke den Gegner mit hoher Fahrt dicht an die faſt wehrloſe „Emden" rauſchen. Zu einem einzigen Schatten ſind die Rauchwolken beider Schiffe verſchmolzen, als aus dem dunklen Schwarz plötzlich eine weiße Dampfſäule aufzieht. Wohl ein Torpedoſchuß! Traf er die „Emden"? Kann! Denn gegen die blutrote Scheibe der in den Ozean ſinkenden Sonne hebt klar zum letzten Male der eine ihr gebliebene Maſt ſich ohne Krängung und Vertrimmung ab. Dann ſchweigt das Feuer. Die Schiffe ſchwinden in der Ferne und der Nacht.

Wer weiß, fragte Muecke, ob ich nicht doch noch mein Schiff erreiche? Denn er iſt von den Leuten, die dabei ſein wollen, ob's auch zum Letzten und Schwerſten geht. Im Hafen hat er den ungefügen, alten Dreimaſt-Segelſchoner „Ayeſha", einen morſchen Kaſten von 97 Regiſtertons, geſehen: „Macht mir das Ding ſeeklar!" Der Kahn wird, ſo gut es geht, verproviantirt und aufgetakelt, und des Himmels Sternenaugen blinken verwundert, als die kleine Dampfpinaſſe den widerwilligen Schiffsgreis aus dem Hafen zerrt. Muecke nimmt ſeine Leute zuſammen: „Finden wir unſer Schiff nicht, dann machen wir uns auf eigene Fauſt nützlich und laufen einen verbündeten Hafen an, alſo ſeid guten Muts!" Sie ſind es, und das iſt das Schöne an der beginnenden Fahrt. Ihr ſchwimmend Heim gilt den Fünfzig bald als verloren. Sie ſind ohne nautiſche Inſtrumente, faſt ohne Nahrung und eigentlich ohne Kleider, da ſie nur dünnes Landungszeug tragen....

Sechzehn Tage ſind ſie in See, in manchen Kreuzſchlägen das erſte Ziel ihrer Reiſe, eine neutrale Inſel, erſtrebend. Ein Zerſtörer kommt entgegen und folgt in unbequemer Nähe. „Warum begleiten Sie mich?" winkt Muecke ihn an. Der Fremde ſchweigt allerdings, aber mit befriedigtem: „Na, ſehen Sie, Gyßling", ſieht Muecke ihn den Abſtand von der „Ayeſha" verlängern. — Es iſt heller Morgen und vielleicht gerade 8 Uhr, die Stunde der Flaggenparade, als er die Hoheitsgrenze des neutralen Staates durchfährt. — „Kriegsflagge und Wimpel ſetzen!" Die Flagge der Dampfpinaſſe und der wohl aus einem alten Hemd geſchnittene Wimpel gehen hoch. Die drei Offiziere faſſen an die Mützen. Auf Kommando „Stillgeſtanden!" nimmt feierlich die Mannſchaft Front zum lieben alten Adler, der auch der Sonne nicht weicht. Er heiſcht Reſpekt und findet ihn, als Muecke — ganz Kommandant — zum Fallreepspiff im Boot abſetzt, längsſeits des neutralen Zerſtörers geht und oben mitteilt, er beabſichtige, in den Hafen von X. einzulaufen. Der fremde Kommandant ſcheint erſtaunt. Darum betont Muecke kühl: „Ich lege meinem Schiff die Eigenſchaften eines Kriegsfahrzeuges bei." Mit Hilfe eines Lotſen kommt Muecke in den X.-Hafen. Nicht etwa ſelbſt geht er zu den Hafenbehörden. Er ſchickt einen Offizier mit der bündigen Mitteilung, er plane Waſſer und Proviant einzunehmen und innerhalb 24 Stunden wieder auszulaufen. Die „Ayeſha" iſt ja Kriegsſchiff und Muecke ihr korrekter Kommandant. Das wird anerkannt. Antwort kommt durch einen Offizier: die Regierung der Kolonie müſſe drahtlich befragt werden. — Beſcheid erhält Muecke am nächſten Tage: die „Ayeſha" ſei als Priſe zu behandeln, dürfe aber das Nötigſte an Bord nehmen und bis zur Herſtellung der Seefähigkeit im Hafen bleiben. — Muecke hört es gern, denn ſeine Taue ſind morſch und ſeine Segel zerriſſen, aber eine Priſe mag er nicht führen. Er beſteht auf ſeinem Recht, daß die „Ayeſha" ein Kriegsſchiff iſt, und greift zu ſeiner Feder. Sein Proteſt verlangt, daß der Schooner als Kriegsſchiff behandelt werde. Ob er einen Ausweis, vielleicht eine Beſtallung durch den Kommandanten der „Emden" habe? „Iſt gar nicht nötig," ſchreibt Muecke kühl, „denn ich führe Kriegsflagge und Wimpel. Meine Offiziere ſind in den Rangliſten der kaiſerlichen Marine zu finden, und meine militäriſch organiſirte Beſatzung iſt aktives Perſonal der deutſchen Flotte. Damit ſind die Merkmale eines Kriegsſchiffes gegeben." — Neuer Brief: Wie er in den Beſitz des Fahrzeuges gekommen ſei?. „Oho," knurrt Muecke, und ſchreibt: „Darüber bin ich nur meinem Vorgeſetzten Rechenſchaft ſchuldig!" Er erhielt die verlangten Ausrüſtungsgegenſtände zur Herſtellung der Seefähigkeit, Proviant, Waſſer, Kleider u. a. mehr.

Weit über das Geforderte hinaus aber gibt die kameradſchaftliche Treue von Seeleuten auf deutſchen Handelsſchiffen im Hafen. Mit jubelnder Freude hatten ſie die „Ayeſha" empfangen und ſchienen ſich nicht nur berauben, ſondern entkleiden zu wollen, um den Letzten der „Emden" zu helfen. Auf Packete ohne Zahl ſchrieben ungelenke Finger heiße Glück- und Segenswünſche. Darin lagen Anzüge, Unterzeug, Zigarren, Wein, Früchte und — Uhren! So allgewaltig brach in ferner Fremde aus ſchlichten Männern eines karg lohnenden Berufes die Liebe zur Heimat, daß ſie den Kameraden unter der Kriegsflagge ihr Beſtes und Wertvollſtes, die Uhr als ein Opfer für das Vaterland auf den totgeweihten Kahn ſchicken mußten. Als köſtlichſte und begehrteſte Gaben kamen — die Nachrichten von deutſchen Siegen! Sie löſten die harten Mienen von fünfzig deutſchen Männern, die nur den Tod in Ehren zu erhoffen noch gewagt hatten. Jetzt lohnte es ſich wahrlich auf neue Fahrt zu gehen, denn zu ernſtem Pflichtgefühl geſellte ſich die große neue Freude und der alte deutſche Glaube an den Sieg. — So ſchreibt Muecke voll Zuverſicht in ſeinen Bericht die ſoldatiſch ſchönen Worte: „Sofort nach Erhalten des Geforderten will ich auslaufen und Schiff und Beſatzung ſo verwenden, wie es mir nach eintretenden Verhältniſſen im Intereſſe des Allerhöchſten Dienſtes am Beſten ſcheint." — So ſtolz beſcheidene Verſprechen des unverzagten Führers von 2 Offizieren und 47 Mann ward durch die Landung in Hodeida eingelöſt. Einſtweilen aber hat er es noch mit fremden Hafenbehörden zu tun, und iſt entſchloſſen zu ſchreiben: „In nochmaliger Begleitung durch ein Kriegsfahrzeug müßte ich mit Bedauern einen unfreundlichen Akt ſehen!"

Die Beſtellungen und Liebesgaben ſind an Bord gekommen — und zwar auf Muecke Anordnung über ein neutrales Kriegsfahrzeug. Er will ſtets der korrekte deutſche Seeoffizier ſein. Die „Ayeſha" ſchickt ſich zum Auslaufen an.

Wie es ſich vollzog, wiſſen wir noch nicht. Zu ahnen iſt es aus Schilderungen der jubelnden Begeiſterung auf den deutſchen Kauffahrern im Hafen. Ihre Boote umdrängen den Schooner, während die Rudernden ein letztes Mal den auch darin korrekten Muecke vergeblich angefleht haben, ſie mitzunehmen. Von den Decks der Dampfer winkten wohl Tücher und Hände vor brennenden Augen. Die Lippen darunter aber jauchzten nach vielen, vielen guten Wünſchen: „Deutſchland, Deutſchland über Alles." Und vom ſchwindenden kleinen Kahn ſcholl über die ferne, fremde See zurück das Verſprechen: „Dir woll'n wir treu ergeben ſein, Dir woll'n wir unſer Leben weih'n, der Flagge ſchwarz-weiß-rot!" Es ward nie treuer gehalten.

Auch vom Tun und Fahren der „Ayeſha" im Indiſchen Ozean wiſſen wir nichts. Nach engliſchen Zeitungsberichten verſenkte Muecke Küſtenfahrzeuge und rüſtete einen größeren Dampfer als ſein Hilfsſchiff aus. Lange konnten die Unternehmungen nicht dauern, da der Proviant zu gering war. Er fand einen Weg durch die von feindlichen Kriegsfahrzeugen ſcharf bewachte Straße von Bab el Mandeb, landete in Hodeida dreiſt wie immer unter den Augen der Beſatzung eines franzöſiſchen Kreuzers und ſtieß zu den verbündeten Türken. So iſt die Mär von S. M. S. „Ayeſha" eine kurze. Als ein deutſches Kriegsſchiff wurde ſie vermutlich von den Händen der Beſatzung nach getaner Pflicht auf dem Grunde des Meeres gebettet. Davon hören wir nach dem Krieg mit einem neuen Lied vom braven Marin.

Bell System

Bleiben Sie in Verbindung mit Ihren Verkäufern, Reiſenden, Agenten, Beobachtern und Reportern mittels Bell Telephon. Bei vielen Firmen iſt es Gebrauch, zu beſtimmten Zeiten per Telephon Berichte entgegen zu nehmen und Inſtruktionen auszugeben.

Die lokalen und Fernſprech-Linien des Bell-Syſtems fördern die Betriebstüchtigkeit indem ſie es dem Mann im Felde fortwährend ermöglichen, mit dem Mann in dem Büro zuſammen zu arbeiten. Es iſt

Der Telephon-Weg.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100

MARSHALL FIELD & Co.
Great Basement Salesroom

Seide-Verkauf

Außergewöhnliches Aſſortiment von tauſenden von Yards zu

65c die Yard

23zöllige, 27zöllige, 36zöllige—geſtreifte, geblümte, bedruckte und einfache Seidenſtoffe — ein großes Aſſortiment von verſchiedenen Muſtern. Werte werden geboten, die weit unter dem regulären Preiſe ſind. Eine Anſammlung von tauſenden von Yards in einem Tag zu räumen kommen morgen Vormittag zum Verkauf.

Baſement

Wiederum freigeſprochen.

Weitere Anklagen gegen Joſeph Fiſh dürften wohl niedergeſchlagen werden.

Nach genau vierwöchentlicher Verhandlung wurde geſtern Abend Joſeph Fiſh auch in ſeinem zweiten Prozeß von der Anklage der Beihilfe zur Brandſtiftung freigeſprochen. Die Geſchworenen nahmen nur drei Abſtimmungen vor. Bei der erſten ſtimmten ſieben für Freiſprechung, zwei für ſchuldig, und drei gaben unbeſchriebene Stimmzettel ab. Bei der zweiten Abſtimmung wurden elf Stimmen für Freiſprechung und eine für ſchuldig abgegeben, während bei der letzten alle zwölf Geſchworene für Freiſprechung ſtimmten.

Die gefaßteſte Perſon im Gerichtsſaal bei Verkündigung des Urteils war der bejahrte Angeklagte ſelbſt, nicht mit dem Zucken einer Wimper gab er die Gefühle kund, die ſich ſeiner bei der Verleſung des Wahrſpruchs bemächtigt haben mußten. Einem Berichterſtatter der „Abendpoſt" ſagte Fiſh, daß er kein anderes Ergebniß erwartet habe, denn er habe ſich wiſſentlich nie mit den gegen ihn auftretenden Brandſtiftern eingelaſſen.

Die Beamten der Staatsanwaltſchaft waren ob des Freiſpruchs dagegen höchſt überraſcht. Man hatte in ihren Kreiſen zum wenigſten erwartet, daß die Jury ſich nicht würde einigen können, wodurch die Ausſichten auf Schuldigſprechung in einem dritten Prozeß günſtiger geworden wären. Herr Hoyne wollte geſtern Abend ſich nicht darüber äußern, ob er eine der noch gegen Fiſh ſchwebenden Anklagen verhandeln laſſen wird, oder nicht, wahrſcheinlich wird er aber die Anklagen ſämmtlich niederſchlagen laſſen.

— Bedenklich. — Kunde: „Sagen Sie mal, lieber Freund, wie heißt es eigentlich, Margarin oder Margarine?" — Kommis: „Ja, wiſſen Sie, ich muß Butter ſagen, ſonſt ſchmeißt mich mein Chef 'raus."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, die ihr immer gekauft habt

Trägt die Unterſchrift von Chas. H. Fletcher

Bedenkt

daß, wann immer Ihr mit kleineren Leiden der Verdauungsorgane behaftet seid, diese bald in ernstere Leiden ausarten können. Eure spätere Gesundheit wie auch Euer gegenwärtiges Befinden wird davon abhängen, wie schnell Ihr Euch das entsprechende Heilmittel hierfür verschafft.

Nach dem übereinstimmenden Urteil der vielen tausende, welche sie versucht haben, sind Beecham's Pillen die zuverlässigste von allen Familien-Medizinen. Diese hervorragende Familien-Medizin stärkt den Magen, regt die träge Leber zur Tätigkeit an, regulirt die untätigen Eingeweide.

Gute Verdauung, gesünderer Schlaf, besseres Aussehen, ein frischerer Geist und größere Lebenskraft sind das Resultat, nachdem das System und das Blut gereinigt worden sind durch

Beecham's Pills

(Die am meisten verkaufte Medizin in der Welt)
Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Zur Kriegslage.

Die Dardanellen haben Ruhe. — König Konstantin von Griechenland für Neutralität. — Die Kohlennot Italiens. — Engländer bedroben Smyrna mit Beschießung. — Die Türken siegen über die Engländer in Mesopotamien. — Die Eisenbahnfrage in der Türkei. — Weshalb die Türkei in den Krieg zog. — Epidemien dezimiren die Serben. — Gefechtshandlungen in Polen. — Die Lage im Norden und Osten Frankreichs. — Fette Enten und Seeschlangen.

Um die Dardanellen schweigen alle Flöten. Es war dies vorauszusehen. Die großartig eingeleitete Operation der Alliirten ist im Sande verlaufen. Das wird seinen Eindruck auf die Neutralen nicht verfehlen. — Die Haltung des Königs Konstantin von Griechenland, des Schwagers des Kaisers, verdient alle Anerkennung. Er will seinem Lande den Frieden erhalten und darin hat er ganz recht; denn Griechenland hat immer noch an den Folgen des letzten Balkankrieges zu tragen. Hoffentlich gelingt es, die von England aufgehetzten Schreier zur Ruhe zu bringen.—Auch über die künftige Haltung der Italiener und Rumänen herrscht wieder einmal Schweigen. Italien befindet sich in einer Notlage. Es mangelt an Kohlen, so daß man eine ganze Anzahl fahrplanmäßiger Eisenbahnzüge hat ausfallen lassen müssen. Zudem ist die Lage in Tripolis, der jüngsten italienischen Kolonie, eine gespannte und gerade dieses Land ist das Sorgenkind Italiens. — Die Lage in Kleinasien ist im allgemeinen unverändert. Der Kommandant der englischen Flotte sandte an die türkische Behörde in Smyrna ein Ultimatum und drohte mit einem erneuten Bombardement der Stadt. Der wackere Türke aber f o r c h t sich nit, und warf das englische Papier dahin, wohin es gehört — in den Papierkorb. Die Befestigungsanlagen um Smyrna sind derartig, daß sich die Flotte der Alliirten dort dieselbe Abfuhr holen kann, wie an den Dardanellen. — Zur Zeit sind die Türken an der Arbeit, Mesopotamien von den englisch-indischen Truppen zu säubern. Nachdem die Engländer bei Basra aufs Haupt geschlagen sind, marschirt das Gros der dortigen türkischen Armee auf Kuweit. Die Engländer beabsichtigten dort das Gelände der Bagdadbahn zu okkupiren. Diese Hoffnung ist zu Wasser geworden. Die Bagdadbahn bildet seit Jahren einen Streitpunkt zwischen England und Deutschland. Der Engländer wollte nicht dulden, daß dort der Deutsche den Türken zur Hilfe kam, und legte dem deutschen Unternehmungsgeist alle erdenklichen Schwierigkeiten in den Weg. Der Eisenbahnbau in der Türkei ist aber eine Lebensfrage für die Türken selbst. Das Bestreben der jungen Türkei geht aber dahin, die natürlichen Hilfskräfte des Landes zu entwickeln, und das geht eben nicht ohne Ausbau der nötigen Verkehrsverbindungen. Dieser Krieg wird auch die Eisenbahnfrage in der Türkei regeln dadurch, daß der englische, französische und russische Einfluß und Druck gründlich beseitigt und ausgeschlossen wird. Da der Krieg es mit sich bringt, daß die Türkei ihre Staatsschulden an Frankreich, England und Rußland für beglichen erklärt, so wird der Abfluß barer Mittel an das feindliche Ausland aufhören und das innere Wirtschaftsleben der Türkei zu stärken geeignet sein. Die Alliirten hatten es auf die Teilung der Türkei und auf das Ende ihrer Selbständigkeit abgesehen. Daher handelten die Türken in Wahrung ihrer ureigensten Interessen, als sie England, Frankreich und Rußland den Fehdehandschuh hinwarfen.

Aus Persien, Afghanistan, Indien und Egypten liegen neue Nachrichten nicht vor. — In Serbien operiren die Oesterreicher und Ungarn glücklich. Seitdem die Witterungsverhältnisse besser geworden sind, geht es dort wieder vorwärts. Indessen ist das ganze Land von Krankheiten verseucht. Es mangelt an Aerzten und Arzneimitteln, und bei dem fast vollständigen Fehlen selbst der primitivsten Hygiene nimmt es nicht Wunder, daß der Tod unter der Bevölkerung reiche Ernte hält. Die Krankheiten räumen mehr auf als die Kugel. — In den Karpathen herrscht abscheuliches Wetter und hemmt alle Bewegung. Die Russen sind jedoch nicht mehr in der Lage, ihre verlorenen Positionen wiedergewinnen zu können. — Auf dem polnischen Kriegsschauplatz kam es zu einer Anzahl Gelegenheitsgefechten, die für die verbündeten Deutschen und Oesterreicher glücklich verliefen. Marschall Hindenburg stellt wieder einmal große Anforderungen an die Marschleistung seiner Truppen. Worauf das hinaus will, werden wir in Kürze erfahren. Przasnysz wird wiedererobert, Ossowetz belagert und die Bahnverbindung zwischen Warschau und Petersburg zerschnitten. Der Fall Warschaus ist unvermeidlich.

Die Lage im Westen ist für die Franzosen und Engländer geradezu desparat. Ihr Plan, nach Belgien durchzubruechen und das eingeschlossene Verdun zu entlasten, ist mißlungen. Die Deutschen schicken sich an, um Toul herumzumarschiren, und es vom Hinterland abzuschneiden. Es besteht ein innerer Zusammenhang zwischen den Kämpfen in Nordfrankreich und in den Vogesen. Auch da geht es gut auf deutscher Seite. Die Schneeschmelze erschwert in den Vogesen den Kampf. — London will aus Curhaven erfahren haben, daß 11 deutsche Unterseeboote nicht mehr heimgekehrt sind. Das ist direkt aus dem Finger gesogen. Ferner meldet der englische Draht, 20,000 Beduinen hätten die türkische Armee in Egypten verlassen und seien desertirt. Die deutschen Offiziere kehrten über Konstantinopel nach Deutschland zurück. Derlei Nachrichten gehören in das Bereich der fetten Enten und Seeschlangen. Sie sind ebenso unglaublich, als wenn geschrieben würde, Sir Edward Grey liege in Ehescheidung mit seiner Frau, weil er in die „dicke Bertha" verliebt sei.

Flaamsche Deern.

Hans Fr. Blunck, zurzeit im Feld.

Du, mien lütt flaamsche Deern,
Wat kiekst so scheef?
Kumm bi de Fürschen Herrn,
Harrn di all lang so geern,
Hest mi noch leev?

Harst of dien Sorgenjohr,
Truer und Gram,
Lücht' doch de Oogenspor,
Blu achter't geese Hoor —
Treckt wi tosam?

Lat du de Waalschen sien,
Bist doch mien Blood!
Ik bin dien, du bist mien,
Friegen bringt Sünnenschien,
Kumm, wees mi good!

G. E. Reich.

Lokalbericht.

Landesverräter!

Befürworter der „südslawonischen Republik" als solche gebrandmarkt.

Kroaten gute Patrioten.

Ihrer 4000 protestiren in einer Massenversammlung gegen ihre Verunglimpfung und bringen Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Joseph Kundgebungen.

Wie berichtet, fand am Mittwoch im Hotel La Salle eine Zusammenkunft von etwa 300 Südslawoniern statt, deren Bestreben es angeblich ist, falls Deutschland und Oesterreich in dem Welttrieg unterliegen, einen selbstständigen südslawonischen Staat aus Kroatien, Slawonien, Dalmatien, Istrien, Bosnien und der Herzegowina zu gründen, in den auch die in der Krain und in Steiermark ansässigen Slowenen Aufnahme finden sollen. Wie die hiesige englische Presse meldete, war die Begeisterung unter den Teiknehmer an der Versammlung, deren leitende Geister Dr. Biankini, noch bis vor Jahresfrist Arzt des hiesigen österreich-ungarischen Konsulats, und ein gewisser Dr. Potocujak, ein Kroate, waren, einfach überwältigend. Ueber eine andere Versammlung, die zur selben Stunde in der Sokol Halle stattfand, und an der 4000 Personen teilnahmen, berichtete die englische Presse kein Wort. Diese Versammlung war auf Weisung der kroatischen Logen in Minnesota, die 40,000 Mitglieder haben, von Anton Basetich, dem Herausgeber einer kroatischen Zeitung in Duluth, Minn., einberufen worden, und obschon der Aufruf dazu erst am Dienstag Morgen ergangen war, so stellten sich dazu doch 4000 Kroaten, Slawonen, Dalmatiner, Bosnier, Istrier und Herzegowiner, ihrem Glauben nach alle Katholiken oder Mohammedaner, aus Garn, East Chicago, So. Chicago, Hammond, Ind., und Chicago ein. Ansprachen wurden von Hrn. Basetich und von Michael Trcak, dem Vertreter des in New York erscheinenden Tageblattes „Narodni", der größten kroatischen Zeitung in den Ver. Staaten, gehalten. Als der erste Redner die Namen von Kaiser Wilhelm und seinem Verbündeten Franz Josef nannte, erhob sich ein zehn Minuten währender Begeisterungssturm, der von der Gesinnung der Teilnehmer ein nicht minder beredtes Zeugniß ablegte, als die nachstehenden, einstimmig gefaßten Beschlüsse.

„Da die Serben in ihren eigenen wie auch in amerikanischen Zeitungen fälschlich erklärt haben, daß die Kroaten der serbischen Rasse angehören und eigentlich Leibeigene sind, daß sie von Oesterreich unterjocht und der römisch-katholischen Religion zugeführt wurden, auch von ihnen den Namen „Kroaten" erhielten, und

„Da in Wirklichkeit die Kroaten im Jahre 636 vom Norden der Karpathen in das jetzt von ihnen bewohnte Gebiet einwanderten, über ein halbes Jahrhundert früher als die Serben nach Serbien kamen, im Jahre 822 die römisch-katholische Religion annahmen und bis zum Jahre 1102 unter der Herrschaft ihrer eigenen Könige dort wohnten — nach dem Tode ihres letzten Königs im Jahre 1102 trafen sie ein Uebereinkommen mit dem ungarischen Volke für eine freie Personalunion, und nach dem Tode des letzten ungarischen Königs, Louis I., der bei Mohacs, im Krieg gegen die Türken fiel, erwählten sie 1527 freiwillig Ferdinand I., den Kaiser von Oesterreich, zu ihrem eigenen König; im Jahre 1868 schlossen sie abermals eine freiwillige Union mit Ungarn—da das kroatische Volk seine eigene autonome Regierung mit einer gesetzgebenden Körperschaft, sowie eigenen Beamten, ferner eigene Sprache in allen Schulen und in der Universität sowie auch in der Landwehr und im Landsturm hat

„Da das kroatische Volk weiß, daß die Serben nie die Freunde der Kroaten waren, und daß die Idee einer südslawischen Republik nur eine Ausflucht ist, um ein größeres Serbien zu Stande zu bringen, wofür den Kroaten der Beweis geliefert wurde durch den Verrat, welchen Serbien an unseren bulgarischen Brüdern beging, indem es nach dem ersten Balkenkriege, sehr zum Nachteil einer südslawischen Republik, einen Vertrag mit anti-slawischen Völkern, wie Griechen und Rumänen, schloß

„Da einige wenige Kroaten mit den Serben gemeinsame Sache machten, und somit Mitschuldige an ihrer Falschheit wurden

„Sei es beschlossen, daß wir hiermit jene Kroaten, welche zu Verrätern an ihrem eigenen Volke wurden, entschieden verdammen."

Der russische Rubel.

„Die Versammlung im Hotel La Salle," so sagte Herr Trcak zu einem Berichterstatter der „Abendpost", „war auf Veranlassung des serbischen Konsuls Pupin in New York anberaumt worden, der dazu von seiner Regierung beauftragt worden war. Es handelte sich darum, ihren Agenten Dr. Potocujak zu Worte kommen zu lassen, den sie hierher geschickt hat, um den Eindruck zu erwecken, als ob die Kroaten im Herzen Blutbrüder der Serben und Rußlands seien. Die beste Antwort darauf ist wohl das Verhalten der kroatischen Regimenter im Felde, die sich mit hervorragender Tapferkeit für ihren Herrscher Franz Josef schlagen, und die Tatsache, daß 95 Prozent der großen Masse des kroatischen Volkes treu zu ihrem Herrscherhause halten, so massenhaft auch der russische Rubel springt. Jeder Kroate weiß, daß die „südslawonische Republik" nur ein fadenscheiniger Vorwand und daß es der Hauptzweck jener Landesverräter ist, Kroatien, Bosnien, Istrien, Dalmatien, Slawonien und die Herzegowina unter serbische Herrschaft zu bringen. Das ist der Traum von Großserbien, mit Peter als König in Agram — aber es wird ein Traum bleiben. Auch der panslawistische Köder, den uns Rußland vorhält, verfängt nicht, denn dafür sind nicht einmal die Serben zu haben, die stolz erklären, keine Slawen, sondern eben Serben—und nur Serben zu sein. Wir Kroaten wollen sie in diesem Größenwahn nicht stören, wenn er sie glücklich macht, aber wir protestiren ganz energisch dagegen, daß eine Handvoll Verräter an der Sache des kroatischen Volkes und an der Sache des Reiches im Ausland den Eindruck zu erwecken versucht, als ob die Kroaten nicht ebenso gesinnungstüchtig und treu zu Kaiser und Reich stehen, wie der Ungar und der Oesterreicher selbst."

Ehrensache der Deutschen.

Goldenes Jubiläum des Illinois Turnbezirks muß ein Erfolg werden.

Die Aufmerksamkeit des Publikums wurde wiederholt auf das große Schauturnen des Illinois Turnbezirks gelenkt, das zum Besten des Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsfonds am kommenden Sonntag, Nachmittags von 3 bis 8 Uhr, im Dexter Park Pavillon abgehalten wird. Der Illinois Turnbezirk feiert damit sein 50jähriges Bestehen; er hat in seiner letzten Tagsatzung beschlossen, dieses Fest zum Besten des Hilfsfonds zu veranstalten. Damit ist es eine Sache des gesammten Deutschtums geworden, auf das der Bezirksvorort als Veranstalter rechnen muß. Die 10,000 Plätze, welche das Internationale Amphitheater hat, sollten ausnahmslos besetzt werden. Es turnen alle Klassen der sämmtlichen Chicagoer Turnvereine; die beiden größten Männerchorvereinigungen wirken mit und bieten Abwechselung im Programm. Der Eintrittspreis ist 25 Cents, wenn die Tickets im Voraus gekauft werden, an der Kasse 50 Cents.

Es werden 50 junge Damen verlangt, die Souvenirs verkaufen; alles für die Linderung der Leiden, die der Krieg schlug. Die Veranstalter haben ein Souvenir herstellen lassen. Junge Damen sollten sich in den Dienst der großen und schönen Sache der Menschlichkeit stellen. Anmeldungen sind an Leopold Grand, 5441 S. Halsted Str., zu richten, sofort wenn möglich. Bestellungen auf Logen, und recht viele, sind an dieselbe Adresse zu richten. Es sind noch viele Sitze zu haben.

Die Halle zu füllen ist Ehrensache des Deutschtums.

Bestes Abführmittel für Kinder.

Wenn Euer Baby unruhig und reizbar ist, anstatt des glücklichen, lachenden kleinen Wesens, wie es meistens ist, trägt wahrscheinlich die in Unordnung geratene Verdauung daran schuld, und die Eingeweide bedürfen der Fürsorge. Gebt ihm ein mildes Abführmittel, vertreibt die Reizbarkeit und Ihr habt wieder das lachende glückliche Kind.

Das allerbeste Abführmittel für Kinder ist Dr. Caldwell's Syrup Pepsin, denn es enthält kein Opiat oder narkotisches Gift, ist angenehm zu nehmen und wirkt milde, aber sicher, ohne Kneifen oder andere Beschwerden. Apotheker verkaufen Dr. Caldwell's Syrup Pepsin zu 50 Cents und einen Dollar die Flasche. Wegen freier Probeflasche schreibt an Dr. W. B. Caldwell, 442 Washington Straße, Monticello, Ill.

Die Veranstalter haben die Spitzen der Behörden zu diesem Schauturnen eingeladen. Neben dem einen Zweck, für den Hilfsfonds Geld zu machen, verfolgen sie den anderen, zu zeigen, was „Physical Education" bedeutet.

Zu Ehren der eingeladenen Gäste wird nach der Vorstellung ein Kommers stattfinden. Ein vorzügliches Essen ist vorgesehen und wird mit dem besten Gebräu gewürzt. Der Kommers findet im Bankettsaale des Stockyard Inn Hotel statt, einige Türen nördlich von der Halle. Die Beteiligung an diesem Kommers kostet $1.25 die Person. Damen sind nicht nur willkommen, sondern erwünscht.

* * *

Das große Schauturnen.

Für das große Schauturnen ist das folgende Programm aufgestellt worden:

Aufmarsch sämmtlicher aktiver Turnklassen unter Vorantritt des Pfeifer- und Trommler-Korps vom Sozialen Turnverein.
Soldaten-Chor aus „Faust" ..... Gounod
's war ein Graf' vom Rüttenfeld ..... Bayer
Gesang: Vereinigte Sänger von Chicago unter Leitung von Prof. H. A. Rebberg.
Reifenübungen — Knaben und Mädchen, Illinois Turnbezirk.
Schwebübungen — Mädchen — Ill. Turnbezirk.
Gesellschaftsturnen an 3 Barren — Aktive des Sozialen Turnverein.
Hoher Barren — Aktive d. Vorwärts Turnverein.
Liedesfreiheit ..... Wachauer
Morgenrot ..... Soltowitz
Das deutsche Lied ..... Kalliwoda
Gesang: Vereinigte Männerchöre unter Leitung von Prof. Karl Redzeb.
Freiübungen — Zöglinge Illinois Turnbezirk.
Gesellschaftsturnen an drei Pferden — Aktive des Turnverein Lincoln.
Stabübungen — Zöglinge und zweite Knabenklasse der Chicago Turngemeinde.
Tanzen — Zweite Mädchenklasse der Chicago Turngemeinde.
Nach der Heimat möcht' ich wieder — Mutterliebe —
Gesang: Vereinigte Sänger von Chicago unter Leitung von Prof. H. A. Rebberg.
Pyramiden — Damen, Zöglinge und Aktive des Eiche Turnverein.
Freiübungen — Damen und Aktive des Lincoln Turnverein.
Barren-Pyramiden — Damen und Aktive des Schweizer Turnverein.
Stab- und Keulenübungen — Damen und Aktive des Illinois Turnbezirk.
Allgemeines Geräteturnen — Aktive der Chicagoer Turnvereine.
Turnermarsch, komponirt von... Martin Ballmann (dem Nordamerikanischen Turnerbund gewidmet)

Mitteilungen für die Turner und Komitemitglieder.

Die mitwirkenden Klassen haben um 3 Uhr anzutreten.

Sämmtliche Bären — Ordnungskomite — müssen in vorgeschriebenem Turnenzug um 2 Uhr im Dexter Pavillon antreten.

Der Gesammtausschuß und die Unterausschüsse treten um 1 Uhr auf dem Festplatz an.

Der Bundesvorort wird drei Repräsentanten zum Fest entsenden.

Spruchmeister bei dem Kommers zu Ehren der eingeladenen Gäste wird Turner Harry Rubens sein.

Hilfssuperintendent John D. Shoop der öffentlichen Schulen wird den Toast beantworten: „Der Turnunterricht in den öffentlichen Schulen".

Der Präsident des Bundes-Turnlehrerseminars in Indianapolis, Turner Emil Rath, wird den Toast beantworten: „Wert und Notwendigkeit körperlicher Erziehung".

Für den Gründungstag des Bezirks (17. Juni) wird ein Kommers sämmtlicher Turner Chicagos geplant.

* * *

Eintrittskarten zu der Feier am Sonntag sind im Vorverkauf zu haben bei: Rudolf Seifert, Nr. 79 Washington Str., Deutsche und Oesterreichisch-Ungarische Hilfsgesellschaft, Randolph und La Salle Str.; „Old Quincy Nr. 9"; Theo. Wilkens, Nr. 169 N. La Salle Str.; Hermann Hennig, Nr. 132 N. La Salle Str.; Rob. Wagener, Nr. 3566 S. Halsted Str.; Adolf George, 155 W. Randolph Str., sowie in sämmtlichen Turnhallen und bei Schatzmeister Rob. Elte, Nr. 6239 S. Avers Ave.

Gestohlenes Gut gefunden.

Schmuck im Werte von $4000, der kürzlich aus der Wohnung der Frau John Ellis, Nr. 4359 Indiana Ave., gestohlen wurde, ist gestern in einem Pfandleihgeschäft in St. Louis aufgefunden und beschlagnahmt worden. Als des Diebstahls verdächtig wird ein gewisser Clarence McCoy, der schon im Zuchthaus gesessen hat, polizeilich gesucht. Ein Frauenzimmer, das behauptet, seine Geliebte gewesen zu sein, hat ihn der Polizei verraten.

Kurz und Neu.

* Da sich nicht feststellen ließ, ob ein Selbstmord oder ein Unfall vorliege, gab gestern die Koronersjury, die den Inquest über den Tod von Thomas W. Thomos, Nr. 2730 N. Artesian Ave. abhielt, einen sogenannten offenen Wahrspruch ab. Die Leiche wurde kürzlich in der Nähe der Irving Ave. im Flusse aufgefunden.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Frau J. H. Boob, Los Angeles, California	2.00
Andreas Primner	2.00
Frau P.	10.00
Montrose Stat Club, durch Wm. von Boenigk	10.00
	24.00
Früher quittirt	$39,255.22
Zusammen	$39,279.22

Briefkasten.

W. K. — Eine solche Klage können Sie im „Small Claims Court", Zimmer 913 der Stadthalle, anstrengen; sie wird dann gleich oder doch schon sehr bald verhandelt werden. — Eine solche Beschwerde hätten Sie an die Civil Service Commission zu richten, Zimmer 610 in der Stadthalle.

C. B., Clark Str. — Der Musikkritiker erklärt sich außer Stande, nähere Angaben zu machen. Er vermutet, daß es einer der slawischen Tänze von Dvorak war.

Alte Leserin. — Wenn Sie sich nicht vorher ausdrücklich verpflichtet haben, auch den Namen zu ändern, so brauchen Sie das natürlich auch nicht zu tun. Der Kniff bei der ganzen Sache ist bekanntlich, daß für den Namen ein ganz übermäßiger Preis gefordert wird, während für das Bild oft weniger als die Herstellungskosten berechnet werden.

Ein Deutscher. — Die Lizens kostet $200 das Jahr. — Wegen Films wenden Sie sich an die Selig Polyscope Co., 20 O. Randolph Str.

A. K. — Nach deutschen Begriffen gibt es fünf, nach amerikanischen sechs Erdteile, da Süd- und Nordamerika als getrennte Weltteile betrachtet werden.

A., Burling Str.— Ihre sog. „ersten Papiere" werden dadurch nicht ungiltig, nur müssen Sie mindestens fünf Jahre ununterbrochen in den Ver. Staaten gelebt haben, wenn Sie um Einbürgerung nachsuchen.

M. H. — Wenn Sie hier heute 100 Kronen in Gold (Papiergeld ist überhaupt nicht gangbar) in amerikanisches Geld einwechseln wollen, so erhalten Sie dafür $20. Senden Sie 100 Kronen von hier nach Oesterreich schicken, so kostet Sie das $20.10, und der Empfänger erhält dann das Geld je nach dem Tageskurs ausbezahlt, der sehr bedeutenden Schwankungen unterworfen ist.

Frau John Sch. — Einen tatsächlichen Grund dafür gibt es nicht — England sagt einfach, es betrachte dies und das als kontrabande und handelt demgemäß. Bekanntlich betrachtet England überhaupt nur das als internationales, für alle anderen Nationen bindendes Recht, was ihm gerade paßt.

J. K. — Die Post befördert keine Ehwaaren. Sie müßten das Packet daher schon als Expreßgut schicken, was ziemlich teuer wäre. Außerdem ist es mehr als fraglich, ob die Sendung auch richtig ankäme, und wenn, ob in noch genießbarem Zustand. Andererseits wird in dieser Beziehung durch Liebesgaben aus Deutschland ja für die Truppen gesorgt.

Berta G. — „Dry Cleaners" müssen eine städtische Lizens erwirken, die $15 das Jahr kostet.

E. P. — Darüber könnte Ihnen höchstens das Deutsche Reichsmarineamt Auskunft erteilen.

A. A. B. — Gegenseitige Abneigung ist hier kein gesetzlicher Scheidungsgrund, ebensowenig die Tatsache, daß die Gatten sich gegenseitig beschimpft haben.

P. B. — Die hiesige Polizeimacht besteht aus 5098 Köpfen.

Frau E. G. — Wenn der betr. Agent sich der Post bedient hat bei seinen Unterhandlungen, so wenden Sie sich mit Ihrer Beschwerde an Postofficeinspektor Stuart im Bundesgebäude, andernfalls an den Staatsanwalt.

C. A. B. — Einer unserer Leser berichtigt uns dahin, daß man jetzt in Deutschland den „Plumber" nicht mehr wie früher „Installateur", sondern „Bleiöter" nennt. Die Verantwortung für die Richtigkeit dieser Bekanntung überlassen wir dem betr. Leser.

E. B. — Vielleicht können Sie von der Redaktion der „New York Staatszeitung, New York City" (diese Adresse genügt) erfahren, wie der Pastor hieß, der im Jahre 1882 im Emigrantenhause in Castle Garden tätig war, und ob er noch lebt; wir können es Ihnen nicht sagen.

W. G. — Lassen Sie das Geld bei einer größeren Bank draußen einzahlen, die es dann durch ihren hiesigen Korrespondenten Ihnen auszahlen lassen wird.

T. C. — Fragen Sie im Maskenverleihgeschäft von Julius Schmidt, 1327 N. Clark Str., nach.

A. R. — Da Sie eine Idee nicht patentiren lassen können, so vermöchten Sie sich allerdings in keiner Weise gegen einen solchen Vertrauensbruch zu schützen. Sie müssen eben sehr vorsichtig in der Auswahl des Mannes sein, der das Modell herstellen soll.

E. H. — Die deutschen Kaiser werden nicht gekrönt, wohl aber die Könige von Preußen.

Eduard Sch. — Unterseeboote begeben sich selten tiefer als 100 Fuß unter die Meeresoberfläche. Ihre Wände sind jedoch so stark gehalten, daß sie dem Wasserdruck noch in etwa 250 Fuß Tiefe widerstehen, und diese Tiefe kann also als die Grenze ihrer Tauchtiefe gelten. Es liegt keine Schwierigkeit für sie vor, sich an den Meeresboden zu begeben, wenn die Tiefe der betreffenden Stelle nicht zu groß ist, und bei der Konstruktion ihres Kiels wird auf diese Möglichkeit Rücksicht genommen.

E. T. — Gewiß ist die öffentliche Bibliothek, Washington Str. und Michigan Ave., auch am Samstag Nachmittag offen.

R. — Sie finden die Quittung darüber in der Ausgabe vom Dienstag, 9. März.

A. T. R. — Wir können Ihnen dies nicht sagen, wissen auch nicht, ob schon ein solcher „Record" zu haben ist oder nicht.

Leserin. — Der Klammgrind ist ein rein örtliches Leiden, durch einen Pilz verursacht. Der Genuß des Fleisches von Hühnern, denen man bekanntlich den Kopf und damit auch den Kamm abschneidet, die mit Klammgrind behaftet sind, ist deshalb ungefährlich. Eine gewisse Vorsicht bei der Handhabung derartig erkrankter Tiere ist aber ratsam, da der Erreger des Klammgrindes auch auf den Menschen übergeht und dort die hartnäckige Ring- oder Bartflechte verursacht.

* * *

Rechtsanwalt Fred Ploike, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1144—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

F. K. — Eine Witwe, welche Kinder aus erster und zweiter Ehe hat, kann über ihr Grundeigentum nach Gutdünken verfügen. Sie kann eines, mehrere oder alle ihre Kinder enterben, doch ist es ratsam, im Testament Gründe dafür anzugeben. Stirbt sie, ohne ein Testament zu hinterlassen, so erben die Kinder aus erster wie aus zweiter Ehe zu gleichen Teilen. Der Umstand, daß einer der Gatten Geld zur Verbesserung des Eigentums aufgewendet hat, gibt keinen Kindern kein Vorrecht.

A. G. — Nach dem Gesetz muß jede arme, erwerbsunfähige Person vom Vater, Großvater, Mutter, Großmutter, Kindern, Enkeln oder Geschwistern ernährt werden, wenn sie dazu imstande sind. Zuerst werden die Kinder herangezogen, dann der Reihe nach die Eltern, die Geschwister, die Enkel und die Großeltern. Die Bedingung ist immer, daß sie unterstützungsfähig sind. Da das Gericht entschieden hat, daß Sie es sind, Sie aber das Gegenteil behaupten, so raten wir Ihnen, eine Neuverhandlung zu beantragen und bei dieser dem Richter Ihr Einkommen und Ihre Ausgaben genau und ausführlich darzulegen. Durch eine Weigerung, zu zahlen, würden Sie sich strafbar machen. Die Mietsgelder können in solchen Fällen nicht beschlagnahmt werden.

M. G. — Herbergs-, Hotel- und Gastwirte sind ihren Mietern oder Gästen für Verlust von Sachen haftbar. Dies bezieht sich aber nicht auf Familien, welche ein Zimmer vermieten.

F. B. — 1) Geben Sie dem Mieter aufs Neue eine fünftägige Kündigung, welche dann dieselbe Wirkung hat wie die erste, so, als ob Sie nach dieser kein Geld angenommen hätten. — 2) Wenn der Mieter nach dem Urteil nicht auszieht, können Sie ihn vom Sheriff hinaussetzen lassen. — 3) Ausländer, die länger als sechs Jahre im Lande leben und nicht ihre Absicht erklärt haben, Bürger zu werden, können nach dem Gesetz nicht Grundeigentümer sein. Das Gesetz wird aber in der Regel nicht ausgeführt. Der Staatsanwalt hat das Recht, den Antrag auf Einziehung zu stellen.

P. B. — Klagen Sie die Schuld auf Grund der Note ein und lassen Sie sich ein „Lien" auf das Eigentum geben, das Sie auch verkaufen können. Die Hypothek steht Ihrem Anspruch jedoch voran.

K. B. — Sie können das Testament selbst schreiben oder von einer anderen Person schreiben lassen; es ist aber besser, wenn Sie einen Anwalt zu Rate ziehen, da gewisse gesetzliche Vorschriften zu beachten sind.

F. A. P. — Sie müssen den Mann schriftlich auffordern, binnen fünf Tagen zu zahlen oder auszuziehen. Tut er nach fünf Tagen keines von beiden, können Sie im Stadtgericht klagen. Sprechen Sie lieber mit einem Anwalt.

G. H. — Wenn Sie mit Ihrer Frau im Streit über Rechte auf Möbel oder anderen Besitz liegen, so müssen Sie im Kreis- oder im Superiorgericht ein Gesuch einreichen.

Leset die „Sonntagpost"

Kranz' Chokoladen-Marshmallow-Eier, Pfd., 15c

Wir geben S. & H. grüne Stamps.

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Peanut-Butter Kisses, das Pfund 9c

Neue Sendung von neuen Frühjahr-Mänteln, Gewändern und Kleidern zu großen Ersparnissen am Samstag

Die neuen Coats — Eine unvergleichliche Sammlung der neuesten Frühjahr-Modelle, Serges u. fancy Mischungen, in Verbindung mit einer prachtvollen Ausw. der modernsten schwarzen u. weißen Checks; schlichte u. bel. Gürtel-Facons sind eingeschlossen, die Preise rangiren aufwärts von..... **4.98**

Die neuen Suits—Die ersten Sendungen sind bereit für die Inspizirung. Bel. woll. Serges, mit dem kurzen Coat, born an der Taillen-Linie gathered, mit Gürteleffekt, neuer Flare-Rock, alle modernen Farben vorhanden, zu..... **12.50**

Frühjahr-Mäntel für Kinder—Wir haben eine ausgezeichnete Varietät von hübschen, kleinen Modellen so hübsch für die lieben Jährr. Kleinen wie die wachsenden 14jähr. Mädchen. Jedes bel. Gewebe und Stoff vorhanden. Preise rangiren aufw. von **2.98**

Die neuen Kleider—Viele hübsche Facons in prachtvollen Serges u. feid. Poplins, in dem beliebten Blau, Grau, Lohfarben und Schwarz, einige mit weißem Kragen und Cuffs, die Werte rangiren bis zu 7.50, zu..... **5.98**

Die weißen Kleider.—Eine Partie von hübschen Voiles u. Lingeries, moderne, dauerhafte Modelle u. Werte einschl. bis 6.50, Größen 14 bis 38, speziell, zu..... **2.00**

Kleider-Röcke—Soeben angelangt. Eine hübsche Sammlung eleganter Facons, fashion, neuer Flare-Effekt, born mit 1 oder 2 Taschen, Werte rangiren aufwärts von..... **2.95**

Kauft jetzt Frühjahr-Handschuhe

59c „Wear Right" feidene Handschuhe für Damen, Paris Point-Backs, doppelte Finger-Spitzen, zwei Clasps, Paar.... **39c**

95c lange feidene Damenhandschuhe, 16knöpfige Länge, gestepptе Backs, Eure Auswahl von schwarzen od. weißen, alle Größen, Paar..... **69c**

1.25 reinseidene Ellbogen-Länge Handschuhe für Damen, schwere Milanese, Paris Point-Backs — doppelte Fingerspitzen — in schwarz oder weiß, Paar..... **95c**

Märzverkauf von Knaben- u. Mädchen-Schulstrümpfen zu 15c.

1200 Paar ext. feine gerippte baumwo. Knaben- u. Kinderstrümpfe, mittl. Schwere, ganz nahtlos, lange, elastisch ger. Beine, in schwarz, weiß oder lohfarb., Gr. 6—9½, zu verkauft, Paar..... **15c**

Feine schwarze baumwo. Damenstrümpfe, Liste Appretur, ganz nahtlos, dopp. Sohlen u. breite ger. Strumpfbandoberteile, in dieser Woche, 2 Paar für..... **15c**

Feine mercerisirte baumwoll. Halbstrümpfe f. Männer, brillante Seidenappr., leichte Sorte, verst. Fersen u. Zehen, in schwarz, weiß, lohf., Marine, grau, 2 Paar **25c**

$3.00 elegante Frühjahrhüte, zu 1.98

Etwa 200 sehr hübsche neue Modelle in den bel. Milan Straws, so hübsche mit Blumen und Bändern garnirt, Preis für Käufer in dieser Woche, zu..... **1.98**

Fertig garnirte Hüte zu 3.48

Milan Hemps und fancy Stroh, in solch fashionable Facons wie die Tipperary, Militär Toques und Matrosen, einige sind an der Seite aufgekrempelt — speziell, zu..... **3.48**

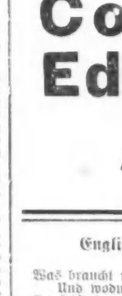
Samstag-Verkauf von Schuhen, das Paar für nur $1.98

Knöpfschuhe für Damen, mit grauen und Kaws Cloth Oberteil, kurze Vamps und hohe Absätze, Paar.... **1.98**

Schnürschuhe für Damen—neue Frühjahr-Facons, mit grauen und lohfarbigen Cloth Oberteilen, — Paar..... **1.98**

Lackleder Knöpfschuhe f. Damen, schw. Tuchtop u. Kidneu Absätze, Paar..... **1.98**

Lackleder Schuhe für Männer — Tuchtop..... **1.98**



Ersparnisse in Muslin-Unterkleidern

Princeß Slips, eine Partie von hübschen Kleidungsstücken, schön mit Spitzen, Stickerei u. Band Beading besetzt, zu.. **98c**

Envelope Chemise, viele hübsche Effekte, schön mit Stickerei und Stickerei besetzt, reg. 1.25 Werte, speziell, zu..... **89c**

Muslin Nachtkleider, bel. Slipover-Facons, hübs

Vergnügungs-Wegweiser.

Germania Theater. — Repertoire.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „On Trial."
Garrick. — „Nearly Married."
Blackstone. — „Grumpy."
Powers'. — „The Dummy."
Cort. — „The New Henrietta."
La Salle. — „What's Going On?"
Illinois. — „The Silent Voice."
Victoria. — „The Candy Shop."
Imperial. — „A Fool There Was."
Crown. — „Hanky-Panky."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzanseyy, 715 North Ave. — Kurt Goritz und Schmitts Orchester.

(Fortsetzung von der 9. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aerzte-Instrumentenmacher. Frank E. Bey Co., Hammond, Ind.

Verlangt: Aerzte-Instrumentenmacher. Frank E. Bey Co., Hammond, Ind. frla

Verlangt: Ein Wagen-Painter und Striper. 3650 Southport Avenue.

Verlangt: Guter Junge an Brot und Cakes. $10 wöchentlich. 3039 Irving Park Blvd.

Verlangt: Junger Mann als Waiter, muß etwas Portierarbeit verrichten. 3848 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Bushelman und Presser. Sofort anzufragen, 16 S. Kostner Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder für Farmarbeit nach Nord-Dakota; müssen ihre Fahrt selbst bezahlen. Lohn $50. 1848 Dayton Str., Chicago.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Alter Union-Zigarrenmacher sucht, um selbständig zu arbeiten, ältere Person mit kleinem Kapital. Carl Wertmann, 1727 N. Halsted Str., Hinterhaus.

Gesucht: Tüchtiger Kellner und Bartender. — Adr.: T 706 Abendpost.

Gesucht: Mann, 30 Jahre, sucht Stelle als Janitor oder Heizer; Erfahrung. „Bernecker" 337 West 42. Str.

Gesucht: Oesterreicher sucht Arbeit in einem Gemüse-Gewächshaus; 12jährige Erfahrung. — Herr. Baumgartner, 4856 5. Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Porterarbeit, kann am Tisch aufwarten und beim Barkenden mithelfen; sieht mehr auf gutes Heim, als hohen Lohn. S. W., 1507 Clybourn Ave.

Gesucht: Erste Hand Brotbäcker, verheiratet, sucht stetige Stellung. Adr.: 2152 North 52. Avenue. Telephon: Belmont 7130. frla

Gesucht: Lediger Mann (31) sucht irgend welche Arbeit. Schiller, 1147 Jackson Blvd. Telephon: Haymarket 5119.

Gesucht: Deutscher, 30 Jahre alt, erfahren in Reparaturen, Painter, Haus- und Gartenarbeit, sucht stetigen Platz. Adr.: B 276 Abendpost. frfson

Gesucht: Deutscher, 28 Jahre alt, ist willens, irgend welche Arbeit zu verrichten, sucht dauernde Stellung. Adr.: E 554 Abendpost. frfson

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Stelle. 5420 Justine Str. frfa

Gesucht: Tüchtiger Bartender, scheut keine Arbeit, sucht stetigen Platz; beste Referenzen. Adr.: E 548 Abendpost. frfsafon

Gesucht: Aelterer Bäcker sucht stetige Stelle an Brot und Rolls allein zu arbeiten; beansprucht keinen hohen Lohn. Adr.: B 295 Abdpost.

Gesucht: Gebildeter, lediger Mann, 30 Jahre, sucht Stellung im Geschäft; spätere Kapitalbeteiligung. Adr.: E 553 Abendpost. frfa

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker, stetiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. Diwe, 110 West Grand Ave.

Gesucht: Guter Paperhanger, Painter und Calcominer mit Werkzeug sucht Beschäftigung per Tag oder anders. Adr.: Painter, 554 Webster Str. frfafson

Gesucht: $5 bis $10 demjenigen, der einem Manne eine stetige Stelle innen verschafft. — Adr.: E 547 Abendpost. frfafson

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht Stelle als Wächter, Porter oder Hausmann, war neun Jahre am letzten Platz; beste Empfehlungen; kann Kaution stellen. Adr.: B 271 Abendpost. dofrfalo

Gesucht: Deutscher Maler, Painter, selbständiger Arbeiter, hat Handwerkszeug, gute Empfehlung, wünscht Arbeit innen oder außen. Adr.: 551 Abendpost. dofr

Gesucht: Officestellung, habe technische Vorbildung im Maschinenbau, sowie etwas Kenntniß in der Buchführung. Adr.: H44 Abendpost. dofr

Gesucht: Maschinenschlosser, 28 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit, auch auswärts. Adr.: E. 570 Abendpost. dofr

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Stelle als dritter Bäcker, geht auch als Junge. 1948 Emerson Ave. dofr

Gesucht: Bartender sucht einen guten stetigen Platz; arbeitet jetzt an der Südseite. Nachzufragen zwischen 9 und 12 Uhr Morgens, bone: Normal 6516, Nick. dofrfa

Gesucht: Alleinstehender Mann, kann auch Plastern und Wände verkleiden, sucht Arbeit; geht auch auswärts. J. Volar, 5022 Justine Straße. midofr

Gesucht: Tüchtiger Bartender, scheut keine Arbeit, wünscht stetigen Platz. Beste Referenzen. Mäßiger Lohn. B. Basse, 2552 Prairie Ave. Tel. Calumet 1615. 9mz1lwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Verkäuferinnen für fertige Kleidungsstücke; müssen völlig erfahren sein, keine anderen brauchen sich zu melden; stetiger Platz, guter Lohn.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Straße.

Verlangt: Mädchen von 17 bis 20 Jahren in China Washing Department; stetiger Posten; muß auf der Nordseite wohnen. Pickard China Studios, 4853 Ravenswood Ave.

Verlangt: Erfahrene Frau um Lumpen zu sortiren; guter Lohn; stetige Arbeit. J. Landis, 2616 Southport Ave. frfa

Verlangt: Finishers an Skirts. 302 S. Market Str. dofrfa

Frauen können $3 bis $4 täglich verdienen; jede Hausfrau gebraucht es; fragt an nach 4 Uhr. Berg Bitterling, 1950 Dayton Str. midofr

Hausarbeit.

Verlangt: Starkes Mädchen, welches Lunchkochen kann, oder erlernen will. 426 Sherman Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6922 Lakewood Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1512 Hood Ave. Nehmt N. Clark Str. Car.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit auf der Südseite. 6718 S. Green Str.

Verlangt: Deutsche Köchin, welche Hausarbeit versteht; alleinstehend; mittleren Alters, kleine Familie; Privathaus; in Oak Park, 188 N. La Salle Str., Zimmer 615.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. 7452 Malvern Ave., Rogers Park. frfafso

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; muß eine gute Waschfrau sein. 4713 Forrestville Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; zwei in Familie. Adr.: Dr. R. B. Simpl, Niles Center, Illinois. frla

Verlangt: Junges Mädchen für leichte, allgemeine Hausarbeit. 5252 So. Ashland Ave., Candyfstore. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 1906 West 35. Str. dofr

Verlangt: Köchin in Familie von 4, kein Kinder; Referenzen; Lohn $8. 5109 Ellis Ave., 2. Apartment. Telephon: Hyde Park 1603. dofrfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß im Store helfen, 2 in der Familie. 4523 Wallace Str. Tel.: Drexel 6160. midofr

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; muß gut kochen können. 4529 Michigan Ave., 2. Apt. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5002 N. Hermitage Ave., nahe Wilmemac, 2. Stockwerk. Tel. Ravenswood 7637. —fr

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung an Braid, Frogs und Ornamenten. Chicago Braiding and Embroidery Co., 16 Fifth Market Str. 6mz1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau um Samstags reinzumachen. 8 Uhr Morgens vorzusprechen. 1839 Indiana Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3716 N. Halsted Straße.

Verlangt: Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit, gutes Heim. Mrs. H. Fick, 2150 Fletcher Straße.

Verlangt: Saubere Frau zur Aushilfe; kurze Stunden des Tages. Adr.: L 703 Abendpost. frla

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen für Hausarbeit. Telephon: Lake View 2464.

Verlangt: Mädchen um Kind aufzupassen und Geschirr zu waschen, $3 wöchentlich, Board und Zimmer. 1468 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; keine Kinder. 4025 Sheridan Road, 1. Apartment.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit. 3059 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen zur Beaufsichtigung eines Kindes. Anzufragen: 1469 Ost 55. Str. frla

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in jüdischer Familie, einfach kochen, 3 in Familie. Telephon: Kedzie 8387.

Verlangt: Junge Frau zum schruppen in Bäckerei am Samstag. 6132 Broadway.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Telephon: Midway 5474.

Verlangt: Waschfrau. 934 Diversey Parkway.

Verlangt: Frau zum Scheuern und Geschirrwaschen. 1932 Burling Str.

Verlangt: Eine deutsch-ungarische Frau, alleinstehend, als Hausbälterin. 747 Blackhawk Str., 1. Flat. Bitte vorzusprechen.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein und englisch sprechen — für Privatheim, Wittwe, 2 in Familie — Wittwe von 35 bis 40 Jahren, die gutes Heim wünscht, vorgezogen (Zimmermieter). Nachzutragen Sonntags, Stevens, 1334 Birchwood Ave., Rogers Pk.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3579 Fullerton Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2434 N. Kedzie Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit und zur Mithilfe bei Kindern, die mehr auf gutes Heim, als Lohn sieht. 1514 Polk Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: Ansprach, 1358 Independence Blvd. frfalo

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen; muß englisch sprechen. 3620 W. 22. Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Besorgung eines 1½jährigen Kindes für 5 oder 6 Stunden täglich. Meier, 1147 Rosemont Ave., nahe Broadway. frla

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche. Christmann, 910 Windsor Ave., nahe Wilson Ave. und Sheridan Road.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. 2mz1mfX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, $6, $7 und $8 die Woche. Köchinnen $8 und $10, andere gute Stellungen offen. Müssen englisch sprechen. Wilson Ave. Bureau, 1039 Wilson Ave. 10mz1mX

Das Germania Stellenvermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock, verlangt deutsche Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Priva häusern, auch Köchinnen, zweite Mädchen und Kindermädchen; die höchsten Löhne. 23janX*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei guter Familie; keine Wäsche. — Bitte vorzusprechen. 652 Blackhawk Straße, hinten. frla

Gesucht: Alleinstehende Wittwe sucht Stelle als Haushälterin bei einem Wittwer, 1 oder 2 Kinder nicht ausgeschlossen. Anna Haupt, 4717 Broadway. frfafson

Gesucht: Mädchen, das kochen kann und alle Arbeit versteht, sucht Stelle; nicht unter $7.00; persönlich vorzusprechen. N. R. 449 Menominee Straße.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht eine gute Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 5058 S. State Str.

Gesucht: Ein erfahrenes tüchtiges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder für Küchenarbeit im Restaurant. 825 Larrabee Straße.

Gesucht: Zwei Mädchen, erstes und zweites, suchen Hausarbeit. 2224 Clybourn Ave.

Gesucht: Alte Frau sucht Stelle als Haushälterin oder Hausarbeit. Mrs. Koch, 2126 Nord Maplewood Avenue.

Gesucht: Alleinstehende, ältere Frau wünscht Stelle als Haushälterin. 3044 N. Racine Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutschungarische Köchin sucht Stelle im Restaurant oder Saloon. 4761 Milwaukee Avenue. Schuhstore.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen: Montags, Donnerstags, Freitags. 4439 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann auch etwas kochen. 5242 Loomis Str.

Gesucht: Deutsches, englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann kochen; keine Wäsche; Lake View bevorzugt. Bitte selber vorzusprechen beim Janitor, 833 Sheridan Road. Schuffert. frla

Gesucht: Tüchtiger Bartender, stetiger Mann, sucht dauernden Platz. Adr.: E 552 Abendpost. frfafson

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in Hotel oder Geschirrwaschen. Vorzusprechen 1425 N. Halsted Str., 2. Flat, Front. dofrfa

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Hausarbeit bei älteren Leuten. 1720 N. Maplewood Ave., 2. Flat. dofr

Gesucht: 20jähriges Mädchen wünscht Stelle um Store zu tenden, oder bei Kleidermacherin. Helen S., 1446 N. Park Ave. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als zweite oder Nachtköchin in deutsch-österreichisch-ungar. Restaurant, Kuder, 1523 N. Halsted Str. midofr

Gesucht: Mädchen, welches englisch spricht und schreibt, sucht Stelle des Nachmittags von 1 Uhr an zur Bedienung des Telephons, oder irgendwelche Arbeit. 3706 N. Claremont Ave., 1. Flat. Telephon: Wellington 5985. 8fb*X

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Janitor-Arbeit. Adr.: E 550 Abendpost. frla

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar sucht Stelle für Hausarbeit, Mann für allerlei Hausarbeit und Janitor. Bitte schreiben an M. Weisbecker, 639 Willow Str. dofrfa

Gesucht: Kinderloses Ehepaar wünscht Stelle auf einer Farm, Mann versteht mit Pferden umzugehen, Frau ist gut bewandert in Hausarbeit. Adr.: M. Fibon, 537 Bickerdike Str. Telephon: Hahmarket 4910. dofrfalo

Ehepaar sucht Janitorstelle. Adr.: B 697 Abendpost. midofr

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Krankheiten, besonders die Blut-, Nerven- und Geschlechtsleidenden, erhalten genaue ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse frei. 958 Center Str., 2. Floor. 12mz1mX

Dr. Hafencleber, Spezialist für Frauen, beste Behandlung. Mäßige Preise. Konsultation frei. 1443 W. Madison Str., Stunden 9 bis 7. —20mz

Dr. Thomas, Spezialist für Damen; spricht deutsch; Konsultation frei. 1510 West Madison Straße. Sprechstunden 9 bis 7. 6mz2mX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 4ap*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Ausverkauf von Möbeln, Samples. Wir müssen diese Woche $10,000 wert von Sample-Möbel verkaufen und ersparen jedem Käufer 50 Prozent. Zum Beispiel:
Große Messing-Betten zu.....$ 8.25
Springs, die besten..... 3.25
Filz-Matratzen..... 4.15
Parlor Sets, in Leder..... 35.00
Morris Stühle, mit Leder..... 3.25
und hunderte von anderen Stücken. Kommt und seht. 510 S. Wabash Ave. 12janX*

Zu verkaufen: Neue Möbel, Oefen, Teppiche und andere Haushaltungsgegenstände spottbillig; Küchentische 95c, Küchenstühle 49c, starke Eisenbetten $1.25, Matratzen $1.48, echte Filzmatratzen $4.98, Eichenholz-Dressers mit geschliffenem Spiegel $6.75, Kochöfen mit 6 Deckeln, garantirt gute Bäcköfen, für $14.50; Baar oder leichte Abzahlungen. Boltschen, 725 West North Ave., nahe Halsted Straße. 8ja,e.o.d.X*

Zu verkaufen: Guter Heizofen $5, großer Tisch $2, Küchentisch $3, Bed, Spring, Filzmatratze $5, Stadt Range und anderes billig, wegen Abreise, 1632 Larrabee Str., Flat 2.

Zu verkaufen: Wegen Wegzugs, sehr billig, schönes Buffet, Dresser, Betten. 2250 Fremont Str., nahe Belden Ave.

Zu verkaufen: Möbel und hochfeine Messingbettstelle. 1207 Addison Str. frla

Zu verkaufen: Eisschrank, Mahagoni Bücherschrank, Herd, Parlor Ofen und Extension-Tisch und Küchentisch, Eichen-Dresser, Porzellan-Schrank, große Leder-Armstühle, großer Leder-Schaukelstuhl. Nachzufragen 1469 Farragut Ave., nahe Cicero, 2. Apartment.

Zu verkaufen: Billig, gute Waschmaschine. — 3033 Fifth Ave., 2. Floor, Tegman. frfson

Zu verkaufen: Wenig gebrauchte Rugs, Davenport, Oefen, Parlorzimmer, Eßzimmer, Bohnzimmer, Parlor-Möbel, etc. 2261 Lincoln Ave. dofrfa

Zu verkaufen: Spiegel und Oefen. 1942 Mohawk Str. dofr

Zu verkaufen: Parlor Rug und Möbel, in gutem Zustand. 1412 Belle Plaine, 1. Flat, nahe Southport, Nordseite. dofr

$150 Mahagoni Parlor Suite, echtes Leder, $35. 2612 West Division Str. 7mz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Euer Piano
umgearbeitet in ein 88 Noten
Player Piano für $175.
Leichte Zahlungen.
Wir installiren unsere „Player Action" und garantiren dafür, daß Euer Instrument in keiner Weise darunter leidet und so gut wie vorher mit der Hand gespielt werden kann.
Ferner richten wir irgend ein 65 Noten Player Piano in ein 88 Noten Player ein.
Demonstrationen täglich zwischen 10 und 4 Uhr Nachmittags.
The Sonorus Company (inf.),
Zimmer 606, 17 Nord Wabash Ave., nahe Madison Str. Tel.: Central 3324. 21fb1mtX

Zu verkaufen: 2 Dutzend Cylinder Records; feine Stücke; für $2.50, 512 Ch 44. Place.

$30 und $50 kaufen gute Upright Pianos. — 1961 N. Halsted Straße. mifrla

Elegantes Mahagoni-Piano zu verkaufen, Gelegenheitskauf, 2540 Wilson Ave., 1. Flat, nahe Western und Lincoln Ave. 10mz1wX

$55.00 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 6mz1mX

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 6mz1wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10janX*

Weiser & Sons, Piano-Fabrikanten.
Kauft Eure Pianos direkt von uns und spart alle Verkaufsprofite. Weiser & Sons Grand Player und Upright, Kedzie Ave. und 21. Str. Telephon: Lawndale 9522. 14mb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Bargain! Rut; verkaufen: Feine, gesunde, fromme 1250 Pfd. Expreß- oder Farm-Stute, nur $60. Grocery, 144 N. Robey, nahe Lake.

Zu verkaufen: Billig, feines Familien-Surrey und Geschirr. 1621 Irving Park Blvd. mifr

$75 junges (1400) Arbeitspferd, $25; 800 Delibern n Expreß-Pferd. 3110 Monroe Str.

1622 Milwaukee Ave. Prachtvolle Marke neue Kutsche; Pony; Geschirr; auch gebrauchtes Geschirr; nahe Robey. Telephon: Humboldt 1718. 11mz1mX

Auburn Teaming Co. — 40 junge pflasterwunde, gut fertgekunde Pferde, Stuter, Maultiefel, alle Größen, $35 aufwärts. Farmer, Wagen, bei uns aufbewahrt, billig. Offen Abends und Sonntags. Tel.: Drexel 2849. Office: Nordostecke 37. Pl. und Auburn Ave., Block westlich von Halsted Straße. mi—mo

Milwaukee & Bloomingdale Teaming Co., 1803 Milwaukee Ave., hat 30 Stück Pferde und Stuten von 1000 bis 1600 Pfund, sowie Wagen und Geschirre zu verkaufen. 9mz2mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts, Sulian, 3249 Lincoln Ave. 4ofX*

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2½ Tonne (solide Tires) Auto-Truck, oder tausche für Pferd. 2225 Emerson Avenue. midofr

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; ausgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Privat Geschäftsmann kauft Diamanten oder Pfandscheine und zahlt mehr als irgend ein Händler; alle Geschäfte vertrauensvoll und strikt privat. Vergeudet Eure Zeit nicht mit Diamanten-Makler, sondern geht zu A. E. Kalish, Zimmer 1117 Masonic Temple, Erwähnt die Abendpost. 23fb.1mtX

Gustav Kirchhoff wird ersuchst gebeten, sofort seine grangehende Schwester aufzunehmen und sein Heim daselbst zu machen. Freunde und Bekannte des Genannten wollen diese Auskunft über seinen Verbleib geben. Telephonist: Ravenswood 7792. mz7—14

Plasterer-, Schornstein-, Backsteinmaurer-Reparaturen übernimmt Frank, 1932 Larrabee Str. frfafso

Painter, Paperhanger, Calcisminer übernimmt große und kleine Kontrakte gegen Garantie. Meine Arbeit billig hergestellt. Hellstern, 662 Blackhawk Str. Tel.: Lincoln 4196.

Wohlhabende Familie wünscht Mädchen, 1½ bis 4-jährig, zu adoptiren. Adr.: T 700 Addpost. frfafson

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1918 Mohawk Str. Sofmifrsomo*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8fp,frsondi*

Wahrheit heilt! Fußleiden entfernt vollkommen, schmerzlos. Uhl, der Chiropodist, freie Untersuchung, 11—3. 21 E. Van Buren Str. 11mz1wX

$1 Pianostimmen $1. Phone Humboldt 4590. 4mz2wX

Nachdem andere fehlgeschlagen haben, probirt Drs. Jordan & Smith für Hühneraugen, eingewachs. Nägel etc. 115 S. Dearborn, 3. 704. 2mz1mX

Schreiben Sie heute noch meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren St., Chicago. 27ja*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesucht: Deutscher Herr, Geschäftsmann, mit eigenem Geschäft, vermögend, 36 Jahre alt, von großer, angenehmer Erscheinung, wünscht auf diesem Wege Bekanntschaft mit nur charaktervoller, gebildeter Dame, nicht über 35 Jahre alt, mit Vermögen, zwecks Heirat. Referenzen gegeben. Keine Agenten. Adr. E. 542 Abendpost. mz7,1wX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: 3 helle Zimmer, Toilet, elektrisches Licht; Gas; $10. 716 Melrose Str.

Zu vermieten: $8. Angenehmes, helles 4-Zimmer-Flat. 1315 Elyhourn Ave. frfadi

Zu vermieten: 6 Zimmer und Bad; neuem für Roomers eingerichtet; $18. 615 Milwaukee Ave. frfafson

Zu vermieten: 5 Zimmer und Toilet; $15. 2637 Racine Ave. dofr

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Hübsches helles 6 Zimmer-Flat, 2. Floor, $18. 1421 Hudson Ave. mifrfa

Zu vermieten: Fünf Zimmer an ruhige Familie. 695 Milwaukee Ave. mifrfson

Zu vermieten: Store, 3 Zimmer, nahe Schule und Park. 1415 W. 53. Str., zwischen Bishop und Loomis Str. 9ma1w

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Roomers, 1606 Halsted Str., Ecke North Ave.

Zu vermieten: Helles Zimmer, 2 Freunde. — $1.25. 1829 West Superior Str. frfafson

Respektabler Mann findet Zimmer und Board; Preis $5. Mrs. Knoche, 1932 N. Clark Str., gegenüber Lincoln Park.

Zwei schöne Frontzimmer mit Bad; $1.50, $2 per Woche. 570 West Madison Str.

Zu vermieten: Hübsche Zimmer, mit Gas. — 833 West 51. Place.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, gegenüber Humboldt Park; vorzügliche Verkehrsverbindung. 1521 N. California Ave., 1. Flat.

Intelligente Frau vermietet Frontzimmer, separater Eingang; alle Bequemlichkeiten. 632 N. Clark Str., eine Treppe. frla

Suite Boarders, deutsch-ungarische Küche. — 1440 Cleveland Ave., hinten, oben. frla

Zu vermieten: Möblirtes Schlafzimmer mit Küche und Porch; für leichte Haushaltung. 716 Wells Str.

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer, 1 Block von Division Str. Car. 2648 Crystal Str., nahe Washtenaw Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Helle, möblirte Zimmer mit Bad; an Herren und Damen; gute Carverbindung; $1 und aufwärts. 2002 Federal Str. frfa

Vermiete zwei gut möblirte Zimmer, sowie einzelne Zimmer; billig. 512 Wells Str. frfa

Zu vermieten: An ein oder zwei Damen, ein schön möblirtes Zimmer, mit Küchenbenutzung, zu mäßigem Preise. 3338 N. Hamilton Ave.

Zu vermieten: Die besten und billigsten möblirten Zimmer; $1.25 wöchentlich; für Deutsche. 643 Division Str., zwischen Larrabee und Halsted. mifr

Zu vermieten: Helles, möblirtes Zimmer mit Bad; $2. 3249 Green View Ave. dofr

Zu vermieten: Ein großes Zimmer, passend für 2 Herren; $4. Alle Bequemlichkeiten. 1129 N. LaSalle Str. 10mz1wX

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, 1938 Howe Straße. —fonn

Vermiete zwei Zimmer an anständigen Mann oder Freunde, privat, gute Hoch- und Straßenbahnverbindung. 855 George Str., nahe Diversey Ave., 2. Flat. 10mz1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Alte Frau wünscht: Zimmer mit Koch-Privilegien auf Nord- oder Nordwestseite. 1910 N. Rockwell Str. Mrs. S.

Zu mieten gesucht: Leeres Haus in guter Nachbarschaft, geeignet für „Furnished Rooming House". Adr.: H 11 Abendpost. frfa

Gesucht: Respektable Frau sucht 3—4 Zimmer Flat, nahe North Ave. Adr.: G 049 Abendpost. frfson

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Junge deutsch-amerikanische Lehrerin erteilt Englisch, billigst. Adr.: E 537 Abendpost. 8mz1wX

Damen um das Haarfrisiren, Manicuring und alles was sich auf die Schönheitspflege bezieht zu erlernen; sehr mäßig; auch Lehrmädchen verlangt. Thomes's Hairdressing Schule, 22 West Monroe Str., 4. Floor. 5mz1X*

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—33 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22fp*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Prattizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt, Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Rat frei. 1546 Larrabee Str., Zimmer 6. H. Laszlo, Notar. 11mz1mX

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verleihen: Geld zu den niedrigsten Raten; schnelle Bedienung; kein Aufenthalt. A. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Avenue. frla

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an Dicken & Scheppler, 2001 Lawrence Ave. 21of,11X

$500 bis $2000 zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 20fb*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ofX*

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29da*X

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ji*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Bauplätzen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25ip*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Verpflichtung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704,

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Frühjahrs-Kleider sind hier

Frühjahr Cravenetted Balmacaans für Männer, von einer New Yorker Auktion; „Convertible"-Kragen, Cuffed Aermel, Raglan Schultern; echtes Satin-Aermelfutter; in schwarz u. weiß und grau u. schwarz, Heather-Mischungen usw; Größen 32 bis 40; Werte bis zu $13.50, aber einige sind etwas durch Rauch beschädigt, deshalb speziell, zu **$4.87**

Reinwollene blaue Serge-Anzüge für Männer und junge Männer, 3-Knöpfe Moden und englische Moden, mit „Patch"-Taschen für junge Männer, und konservative Moden für ältere Männer; in neuen grauen, braunen und blauen Stoffen: Größen 32 bis 44; $10 Werte, zu $6.97

$4.50 reinwollene „Sunproof" blaue Serge-Anzüge für Knaben; Balkan-Mode Coats, mit angenähtem Gürtel und „Patch"-Taschen; „Peg" Knickerbocker-Hosen, durchweg gefüttert; „Belt Loops" und Uhrentasche; Größen 6 bis 17 Jahre, zu **$3.43**

Putzwaaren

Eine Ausstellung von neumodischen Hüten, in all den neuen Facons und Farben; mit Blumen, Bändern, „Quills" und Früchten garnirt; wert bis zu $4.00, zu **$2.17**

Fertiggemachte Hüte, aus Rough Straw Braid, mit Satin-Krone und Schnalle; schwarz und Farben, zu nur **17c**

Beerenkränze, mit Blätterwer, der populärste Frühjahr-Besatz, zum Preise von nur **17c**

Hüte werden frei garnirt.

Waists

$3.00 neue Frühjahr-Waists für Damen, bezaubernde und effektvoll fancy besetzte od. geschneiderte Moden; Kopien von import. Moden; aus seid. Crepe de Chines, Wasch-Seiden, Messalines usw. gemacht; hoher Umlegekragen oder Kragen, der beliebig getragen werden kann; in weiß, Fleisch, schwarz, Navy und netten Streifen, Gr. 36 bis 44.. **1.97**

Hüte Rah Rah u. Telescope Hüte für Knaben u. Kinder, aus reinwoll. Stoffen gemacht, genähter Rand, schönes Farben-Sortiment **23c**

Coats usw. für das Frühjahr

$7 und $8 Frühjahr Coats für Misses und Juniors; nette Gürtel-, hohe „Waisted"-, Militär und Box Pleated Moden; kontrastirende Farben und „Cuffs"; aus reinwollenen Serges, Crepe-Tuchen, Diagonals und Coverts gemacht, in schlichten Farben und schwarz und weißen Karrirungen und Mischungen; Größen 13 bis 20 Jahre, **$5.97**

$4.00 reinwollene Serge- und schwarz und weiße Shepherd karrirte Frühjahr Coats für Mädchen; hohe Gürtel- und Militär-Moden; Kragen und „Cuffs" von kontrastirender Farbe; in Navy, Cadet und lohfarbig; Größen 6 bis 14 Jahre, morgen.. $2.97

Waschkleider für Mädchen für Schul- und Dressgebrauch; neue Suspender-, Coater-, Gürtel-, Skirred und hohe „Waisted"-Moden; in kontrastirenden Farben besetzt; Umlegekragen, urze Aermel; Pleated, schlichte und Box Pleated Skirts; Größen 6 bis 14 Jahre, zu **97c**

Männer-Hemden

$1.00 und $1.50 Seide und Leinen und weiche mercerized Hemden für Männer, franz. zurückgeschlagene Manschetten; etwas zerdrückt und beschmutzt, infolge Hantirens; in allen Größen; alle auf einem großen Bargain Square zusammengehäuft, für Samstag, zu **35c**

Männer-Schuhe

Die letzten Partien von $3 und $4 Schuhen und Oxfords für Männer, von unserem kürzlichen Einkauf des Waarenlagers von S. Sare & Son, zu 57c am Dollar.

Dieses Schuhzeug ist aus Gunmetal Calf, Velour Calf, Patent Chrome und Colskin, lohfarbigem Russia Calf und Vici Kidskin gemacht;

Knöpf-, Blucher- und Schnürschuhe; Größen 6 bis 11, aber nicht in jeder Mode; spez. für Samstag, zu.. **$1.65**

BOSTON STORE

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Tapeten

(Reunter Floor, State Str.)

Gute weiße Tapeten, für Hinterzimmer, mit 9- und 18zöll. dazu passenden Borders, sind 3c Werte, zu, die Rolle, **1c**

Dunkle und **helle Kombinations-Tapeten,** in einer großen Mannigfaltigkeit von Mustern, für alle Zimmer passend; 7c Werte, zu, die Rolle **3½c**

Parlor-, Eßzimmer-, Bibliothek-zimmer-, Schlafzimmer- und Korridor-Tapeten, Gold- und „Glimmer"-Tapeten; neue Streifen und Blumen, mit breiten, schmalen und ausgeschnittenen Borders; eine reichhaltige Auswahl; 15c Werte, Rolle **7½c**

„Two Tones", „Varnished Gold", gestreifte und Frucht-Entwürfe für Parlors, Wohnzimmer und Eßzimmer, Bibliothekzimmer und Korridore; dies sind 22c Sorten, zu, die Rolle **11c**

Wir führen Tapezier-Aufträge aus.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Buhrow, Harry, 28 J.; 4017 Robey Str.
Fischer, Henry, 1516 Huron Str.
Hintze, Margaret, 5420 S. Markhfield Ave.
Hirte, Gustaf, 73 J.; 2722 N. Racine Ave.
Hansen, Herbert, 429 W. 57. Place.
Kreft, Paul C., 1137 Home Ave.
Luther, Frances, 1002 W. 51. Str.
Rick, Rosie, 2034 Seminary Ave.

Heiratsscheine.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Fred Fein, Lucille Volz, 26, 23.
Theodore R. Tiesiea, Charlotte Hoerle, 21, 18
Harry Leain, Esther Miller, 22, 22.
Fred J. Schmarje, G. Wetzel, 21, 28.
Carl Jaeschke, Lena Adamitz, 32, 30.
George E. Deadwyler, L. Rison, 43, 28.
James Eagle, Elizabeth Heinzmann, 27, 25.
Fred Washington, Mary Kelley, 25, 18.
C. W. Johnston, Violet Beach, 24, 21.
Sam Penoskis, B. Markovich, 24, 23.
Cesario Battista, S. Mastamarco, 26, 27.
Meyer Silver, Mary Luz, 25, 19.
Ludvik Swark, Helen Knot, 23, 22.
Nicholas Patrid, Dora Cosmovesi, 37, 26.
Daniel Tukuler, Barbara Gater, 27, 25.
E. E. Hoagerty, A. E. Tracy, 27, 22.
E. F. Doste, L. E. Peterson, 26, 22.
David R. Ecarl, L. Fabcault, 21, 18.
Otto Hinn, Rose Pavletich, 29, 19.
Adolf Neruda, Marie Kozela, 28, 30.
William G. Ball, R. M. Mains, 27, 27.
Vincent Roffe, E. O. Halerson, 26, 25.
E. R. Dougherty, R. M. Chapman, 22, 20.
Leon Baumgarten, Ady Goldsip, 40, 28.
H. M. Eftrin, Leah Levine, 22, 18.
Kenneth Rasse, Julia Winkfield, 24, 19.
John D. Ballas, Lucy Bastle, 26, 17.
C. Redelman, Lena Reisefeld, 21, 20.
W. A. Richards, A. M. Pilbloski, 27, 18.
Louis Cervenka, Carrie Naoratil, 26, 20.
Dmando Acri, Suite Marsimo, 22, 18.
F. Jumpano, Anaceline Ruffo, 25, 22.
H. C. Groh, R. M. Roebling, 31, 26.
H. E. Kimmey, Minnie S. Grill, 27, 28.
A. Puybods, Ethel Dobilanskis, 31, 25.
Harry Gills, Hedwig Schumann, 22, 18.
Olva K. Mitchell, Mae Dawell, 33, 33.
Weber Cartwright, Hallie Brown, 25, 21.
R. Feldon, Minnie Goldberg, 22, 19.
Martin Johnson, Hilder Johnson, 23, 21.
D. E. Anderson, M. H. Fiemal, 32, 23.
F. Frisk, Rosie B. Halsalek, 25, 24.
S. Hilderbrand, M. McNerneth, 22, 21.
Wm. Pruitt, Ellen Hart, 45, 38.
Albert Siegel, Lena Mennen, 23, 22.
John Wafer, Bernice Foß, 21, 19.
Charles Harins, Hilda Liedenfelt, 22, 22.
Dave Epstein, Becky Siegel, 26, 20.
Albert Hagword, M. Swindler, 26, 23.
Christian Sinet, Anna Roth, 26, 18.
Henry J. Senteman, G. E. Solt, 28, 29.
Fred E. Wassel, Frieda Rider, 35, 33.
H. H. Replogle, Margaret Lawyer, 38, 39.
Ralph Snyder, Dorothy J. Goeye, 24, 24.
Golie Lawrence, Marie Thompson, 31, 27.
H. Van Drunen, Minnie Hoekstra, 21, 21.
L. Decker, Florence Foß, 19, 16.
Herman Gabler, May A. Feafe, 25, 22.
Ellis W. Greffo, Faun Kerl, 39, 27.
A. S. Cooper, Margaret J. Titus, 31, 31.
Fred W. Muffler, Meta Brockman, 27, 25.
John H. Johnson, Eva S. Kling, 32, 28.
Fred Hamlon, Caroline Bergerson, 30, 33.
Sidney G. Creswick, Daisy Mitchall, 26, 26.
Morris Kaplan, Grace Bleeer, 23, 21.
Walter G. Warstat, Evelyn Bohall, 28, 27.
R. L. Wargun, C. A. DuNoseh, 45, 37.
Michael R. Arnold, Gertrude Russell, 24, 29.
U. E. Youngblood, Angeline Kinna, 31, 21.
Karl Kramer, Anna S. Stuprich, 29, 31.
J. Lindgren, Eveline Fischer, 28, 32.
A. B. Trowner, Gertrude Miller, 28, 37.
J. L. Reininger, Mae Hamis, 22, 21.
Hugh R. Mills, Vera Rice, 30, 27.
William Craig, Sarah Olson, 59, 44.
Daniel Nolan, Mary L. Labeleg, 46, 45.
B. Spodujak, Rose Beßler, 22, 18.

Heiratsscheine.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Frank Jara, Frances Zbaroha, 47, 26.
Urban Verschnerer, Sylvis Krager, 23, 18.
Marvin Bryant, Mabel J. Brown, 36, 30.
F. B. Faehse, Laura Julstad, 27, 27.
Bernhard Segall, Dora Jacobs, 23, 23.
Elbert M. Antrim, Georgiana Gillespie, 29, 25
N. Lazaretz, C. Pertsdinotis, 23, 21.
R. L. Evans, Shano Matthews, 35, 40.
E. B. Roberts, M. Roberts, 23, 23.
R. Sanfilippo, Beatrice Titons, 34, 27.
Edward Levin, Anna Radenovitz, 28, 21.
Arthur H. Graham, Maria E. Cone, 30, 27.
Martin Groarf, Mary Yard, 28, 24.
M. Hurwich, E. Berendaum, 25, 22.
J. M. Hunt, Mattie Hunt, 24, 26.
A. R. Lindquist, Mildred E. Crail, 23, 23.
Carl A. Nelson, Margaret Lab, 21, 18.
H. S. Drummer, H. Rosengren, 22, 19.
Erik G. Carlson, Carin Anderson, 23, 25.
Harry A. Krick, Guffie Hornberg, 26, 28.
Lew Feinberg, Marie Miller, 21, 20.
John H. Gilbert, Marie Ruehle, 25, 25.
W. E. Pemberton, B. L. Bruhn, 28, 18.
M. Samuels, Florence Murphy, 30, 23.
C. McIntyre, Lilie Mister, 36, 25.
S. Green, Annie Sadatsky, 31, 25.
G. B. Howland, Lilly M. McBride, 27, 25.
Harry Dittburner, Cora M. Henry, 25, 20.
G. A. Simlin, Laura S. Wright, 37, 38.
A. J. Dean, Kathlyn Flanagan, 25, 19.
Charles Kowall, Ida Krause, 24, 18.
H. M. Loudelins, E. H. Peterson, 21, 21.
Frank Habal, Ludmilla Holoubek, 40, 34.
P. Krohn, jr., Harriet A. McDuff, 28, 20.
George Trotter, Mary A. Martin, 30, 20.
Albert L. Rule, Edith M. Shutt, 28, 27.
H. T. Quinn, B. L. O'Brien, 23, 18.
C. E. Stinfues, Matilda Olson, 28, 28.
George Lobb, Anna Dennn, 24, 21.
Edward Broderick, Lizzie Linthan, 29, 24.
Frank L. Brewer, Mabel M. McKurn, 35, 31.
Nathan Rubens, Edith Scher, 25, 23.
E. R. Casebeer, Florence Holgate, 35, 22.
Salim G. Rafael, Eva Bafie, 32, 20.
Joseph Friedman, Dora Slomovich, 26, 22.
Paul O. Wilson, Anna Doyle, 22, 20.
Edward Litzner, Elsie Scher, 23, 22.
Daniel F. Cahill, Laura Altenberger, 32, 32.
Walter Baibl, Hazel Stevens, 25, 18.
Rudolph Ehrl, Helen Glosdner, 25, 19.
Albert T. Mote, Rose M. Dudak, 23, 19.
Samuel Brandwein, Ruth M. Hollander, 31, 22
Sven J. Bjern, Constance Nelson, 29, 19.
Samuel Wolf, Eda Kahn, 51, 48.
Walter C. Bermann, Kate Pataky, 21, 18.
J. Frederickson, Agda Swanson, 21, 24.
Robert Ferd, Julia Thorpe, 41, 30.
Salomon Rubin, Bertha Gelman, 30, 32.
William B. Lillon, Sarah Ball, 45, 43.
Sam Dow, Josie Follman, 32, 23.
G. Albin Pehrson, Bessie Broberg, 30, 21.
Rubin Morse, Fannie Weismann, 30, 22.
Kazmier Pawlowski, A. Rucidlo, 21, 19.
G. M. Robinson, Gertrude Robinson, 32, 34.
L. J. Slager, Ida Haeftra, 26, 22.
Carl Wilke jr., Anna Lenger, 22, 20.
E. J. Birdsale, Bessie Scanlon, 24, 18.
C. Pendbling, Martha Marshall, 31, 33.
C. P. Detlefsen, Marie C. C. Hansen, 37, 29.
L. Ghigdetina, Bessie Prihodova, 21, 19.
E. D. Meinke, Halfrid Iverson, 24, 19.
F. A. Ulbrich, H. B. Serwich, 21, 18.
H. A. Landsman, Helen Levy, 23, 19.
Tucker Ballard, Millie Moore, 49, 46.
Giuseppe Rodo, Santina Fariana, 28, 22.
C. A. Lindquist, A. C. Anderson, 31, 41.
George D. Haleb, Lillian Vogle, 22, 21.
Richard Carlson, Marie Olson, 27, 29.
Luigi Merli, Clementina Castellotti, 23, 21.
W. Henry Mompier, Lillie Bupow, 26, 23.
Stein Jensen, Elfrida Jepsen, 24, 18.
Louis Berliner, Mamie Nathan, 24, 22.
Joseph Feldmann, Anna Miller, 23, 20.
E. Ebelebewelt, Margaret Kearney, 22, 18.
G. L. Lindberry, Grace H. Henry, 28, 28.
Frank Karmazin, Mary Bobicha, 29, 30.
Sam Kolar, Anna Sutteroff, 23, 22.
Ruben Siegel, Ida Slafokis, 26, 21.
Jacob Bruckus, Bessie Rosenthal, 33, 20.
A. Summers, Amanda Drumright, 50, 29.
Louis Liedermann, Fannie Adams, 23, 19.
John H. Evans, Jane C. Parry, 41, 38.
Stanley Gibson, Esther Michael, 24, 21.
Andrew F. Hoover, Mahme Alewel, 26, 27.
David L. Snader, Lillian Maisel, 27, 21.
William Holiman, E. Uebel, 26, 20.
Morris Chodosh, Ida Kobleny, 25, 21.
John Pliski, Terezina Babich, 23, 18.
Oscar Baade, Anna Deibwiller, 21, 19.
Otto Bod, Margaret Leisner, 27, 22.

Der Grundeigentumsmarkt.

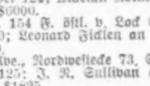
Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Greenview Ave., Südostecke Albion, Westfront, 50 bei 122; A. G. Criffon an John E. Mahlin, $4500.
Argyle Str., 248 F. östl. v. Glenwood Ave., Südfr., 40 bei 136; A. H. Weigle an Samuel M. St. Clair u. A., $3000.
Bosworth Ave., 191 F. nördl. v. Addison Str., Ostfr., 25 bei 123; John L. Lukantisch an Edward B. Senica, $4200.
Cornelia Ave., 83 F. westl. v. Racine, Südfr., 30 bei 123; Joseph Waller an Frederic G. Anderson, $8000.
Fletcher Str., 100 F. östl. v. Greenview Ave., Nordfr., 24 bei 125; Paula Schumann an Charles Lohse, $4250.
Melrose Str., 365 F. westl. v. Sheridan Road, Nordfr., 87 bei 165; Edward Dickinson an Adolph Raphael, $13,175.
Oakdale Ave., 250 F. westl. v. Greenview, Nordfront, 25 bei 125; August Faerber an Anna Schweizer, $1900.
Olive Ave., 30 F. östl. v. E. Ravenswood Park, Nordfr., 30 bei 108; H. E. Becker an Michael G. Driscoll, $3900.
E. Ravenswood Ave., 4411, Westfr., 50 bei 162; Charles B. Candler an Adeline J. M. Allan, $4500.
Roscoe Str., 462 F. östl. v. N. Clark, Nordfr., 25 bei 124; Mary Anderson an Joseph Wolter, $4700.
Schoof Str., 241 F. westl. v. Herndon, Nordfr., 25 bei 126; Adam Jochem an Philip N. Brand, $4000.
Sheffield Ave., 3054, Ostfr., 24 bei 124, u. a. Prop.; Selma Wendt an Johanna Gustadus, $10,000.
Southport Ave., 149 F. südl. v. Cornelia, Ostfr., 25 bei 120; Emma J. Glos an William G. Bopp, $2875.
Winchester Ave., 142 F. nördl. v. Wilson, Westfront, 50 bei 152; Harry B. Greene an E. Tallabefiora, $5750.
Abendschule Ave., 277 F. südöstl. v. Central, Nordostfront, 100 bei 254 bei 238; Julia Blaschke an Albert Razmarynowski, $3550.
Bernard Ave., 35 F. südl. v. Summside, Ostfr., 90 bei 125, u. a. Prop.; Erben von Pierre J. Anderson an Wm. Mason, $2600.
Hutchinson Str., 253 F. nördl. v. Milwaukee Ave., Südfr., 30 bei 125; A. O. Mauke an Victor J. Hubal u. A., $7000.
N. Harted Ave., 3240, Ostfr., 24 bei 125; H. J. Stenger an Martin C. Bergman, $2350.
Richmond Str. 168 F. südl. v. Wabeland Ave., Ostfr., 30 bei 125; Elizabeth Sterbuti an Hasel E. Abrahams, $2900.
Rockwell Str., Südwestecke Leland Ave., Ostfr., 41 bei 100; Russell Tyson an Henry J. Huening, $4100.
Parker Ave., 125 F. östl. v. Kathleen, Nordfr., 75 bei 125, u. a. Prop.; Erben von Maria Parker an Robert Waller, $1250.
Reba Ave., Südwestecke Medill, Ostfr., 78 bei 199; Harriet E. Keeney an Giochino Amenta u. A., $1000.
Bissell Str., 316 F. südl. v. Clab, Westfr., 24 bei 125; Kate Paddock an Frank Zimmermann, $3800.
Southport Ave., 182 F. südl. v. Fullerton, Westfront, 48 bei 124; Marian Nolmi an Wojciech Sadala, $4000.
Archer Ave., 154 F. östl. v. Lock Str., Nordfr., 22 bei 100; Leonard Fickien an Esther Euphrat, $2050.
University Ave., Nordwestecke 73. Str., Ostfront, 51.9 bei 125; J. R. Sullivan an Alfred A. Hallgren, $1825.
69. Str., 142 F. östl. von Dorchester Ave., Südfront, 40 bei 130; Erick Thun an Minnie B. Pinter, $7000.
J Avenue, 124 F. südl. von 105. Str., Ostfr., 25 bei 125; Erben von Edward Poulist an Martie C. Poulist, $1100.
Vernon Ave., 260 F. südl. von 51. Str. 112. Str., Ostfr., 30 bei 125; Anna C. Ose an Harry Oie, $960.
George Str., 289 F. westl. v. Sheffield Ave., Südfr., 25 bei 123; Frederick Zerlen an Wm. Kirchoff, $4500.
Grace Str., 48 F. östl. v. Paulina, Nordfr., 36 bei 120; Cyart De Beer u. A. an Peter B. Buschbaum u. A., $4300.
Kenmore Ave., 5217–19, Westfr., 50 bei 150; Anna Hoeller an Julius Kaufmann, $22,000.
Newport Ave., 338 F. östl. v. Sheffield, Südfr., 25 bei 117; Anna Grede an Patrick J. Butler, $5500
Ott 68. Str., 229 F. östl. von Blackstone Ave., Südfr., 30 bei 124¾; William C. Fuchs an Benjamin F. Courtright, $8600.
St. Lawrence Ave., 109 F. nördl. von 73. Str., Ostfr., 30 bei 123; F. O. Kring an Wallace G. Vernon, $6000.
Trust Deed—Ost 47. Str., Südostecke Ingleside und Südwestecke Cliffs Ave., Nordfr., 234 bei 80, 2 Zt.-St Deeds, 6 Ja., 6 Proz.; Sherman T. Cooper an Chicago Title and Trust Comp., $100,000.
Elizabeth Str., 330 F. südl. von W. 81., Ostfr., 32 bei 124; Alfred Nelson an Norman O. Geber u. A., $1500.
S. Elizabeth Str., Nordostecke W. 81., Westfr., 42¾ bei 124; Robert Hart u. A. an Carl E. D. Anderson, $1550.
W. 42. Pl., 168 F. östl. von Kedzie Ave., Ostfr., 27 bei 122.81; Henry H. Walker an Antoni Basal u. A., $3400.

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten. Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alte Kronen $3 bis $4.

Volles Set Zähne **$4.00** — Whalebone Zähne **$5.00**



Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

UNION DENTAL CO.

21 Jahre etablirt.

408 S. Wabash Ave., S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abds. Sonntags 9—3.

londitor

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STREETS PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Eine große doppelte Offerte in Kleidern

Männer und junge Männer können die Auswahl treffen aus zwei großen Spezialitäten in Anzügen, Frühjahr-Ueberröcken, Balmacaans u. Regenröcken

zu 11.50 und 15.00

Um ein ungewöhnlich lebhaftes Kleidergeschäft zu erzielen, ist es notwendig ungewöhnliche Dinge zu tun, ungewöhnliche Verkäufe zu ungewöhnlichen Zeiten des Jahres abzuhalten. All dieses führt zu der Tatsache, daß wir morgen einen Verkauf von Frühjahr-Ueberziehern, Frühjahr-Anzügen, Balmacaans und Regenmänteln abhalten — und wir offeriren dieselben zu Preisen wie man sie einen Monat nach Schluß der Saison erwarten könnte, anstatt eine Woche bevor die Saison beginnt.

Die Kleider zu 11.50

Diese Partie besteht aus **240 Frühjahr-Ueberziehern mit Seidenfutter und Seidenvorstoß,** die wir als $15.00 Standardwerte betrachten. In Schwarz, Oxford und Cambridgegrau. Jeder Ueberzieher ist gut geschneidert und hübsch besetzt. Auch sind 284 **hübsche neue Frühjahr-Ueberzieher** hier, cravenetted, in einem Dutzend der feinsten neuen Farbeneffekte. Diese Ueberzieher haben eingesetzte Aermel und sind von einer Qualität, die wir mindestens als $18.00 Werte betrachten. **Es befinden sich ungefähr 300 Balmacaans und Regenmäntel in dieser Partie;** diese wurden speziell angekauft und sind darum auffallende Werte. Dieser großartigen Partie sind noch blaue Serge-Anzüge u. schwarze Anzüge beigefügt, sowie **293 Anzüge von der neuesten Frühjahrmode,** von der Snellenburg Clothing Co. von Philadelphia, Fabrikanten hochfeiner, eleganter und zuverlässiger Kleider. Mit jeder der obigen Partien könnte allein schon ein großer Verkauf veranstaltet werden. Ihr werdet die Ungewöhnlichkeit dieser Offerte einsehen, wenn Ihr wählen könnt unter diesen Frühjahrüberziehern, Anzügen, Regenmänteln u. Balmacaans zu

11.50
Second Floor

Die Kleider zu 15.00

Diese Partie umfaßt tausende unserer berühmten „Marvel" Anzüge, und obgleich dieselben keine „Spezialverkauf"-Kleider sind, ist ihr Wert zu diesen Preisen doch ganz besonders. Außerdem fügen wir 541 hübsche Frühjahr-Anzüge hinzu, welche uns zu etwa ⅓ unter den regulären Preisen verkauft wurden. Jeder Mann, der einen wirklichen Kleider-Gelegenheitskauf wünscht, sollte nicht versäumen morgen hierher zu kommen. Wenn Ihr auch keinen augenblicklichen Gebrauch dafür habt, solltet Ihr trotzdem morgen kommen und die wirklich wunderbar guten Anzüge besichtigen, die wir morgen offeriren zu dem ganz besonders niedrigen Preise von .....

$15

„Kingly" Beinkleider zu 2.95

Diese garantirten Hosen in schwarzem Thibet, gestreiftem Worsted—Outing- u. Cuffbottomfacons—viele unserer eigenen $3.95 u. $1.95 Hosen, für Samstag..... **2.95**

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

28. Grace Str., 189 F. östl. von Le Claire Ave., Nordfr., 22 bei 124; Geo. F. Koetter an Chas. H. Gneist, $1150.
28. Berenice Ave., 192 F. westl. von Major, Südfr., 33 bei 125 u. a. Eigentum; Anna M. Johnson an Minnie L. Swanson, $891.
Grand Ave., 51 F. östl. von Reba, Nordfr., 51 bei 224 am Westende und 210 F. am Ostende; Chic. T. and Tr. Co., an Geo. M. B. Bisser, $1100.
Ruth Str., Nordwestecke Kinzie Str., Ostfr., 18 bei 50; Martin H. Kane an John Mackin, $4000.
Butler Str., 150 F. südl. von 32. Str., Westfr., 25 bei 124; Hermann Kath an Karoline Weiß, $2000.
Wallace Str., Südwestecke 32. Str., Ostfr., 25 bei 124; Lizzie E. Setlock an Wm. J. Martin, $14,420.
Prairie Ave., 238 F. südl. von 35. Str., Westfr., 57.7 bei 125; C. A. Cook u. A., Trustees, an Chas. H. Kusel, $6000.
Indiana Ave., 255 F. nördl. von 63. Str., Westfront, 25 bei 161; Henry Schill an Henry Mattam, $6000.
Ott 77. Place, 200 F. westl. von Coles Ave., Nordweststr., 37½ bei 120; Charlie A. Johnson an Anna M. Strid, $2500.
Bond Ave., 87 F. nördl. v. Cheltenham Place, Westfr., 50 bei 100; Eugene M. Keeley an Anatalia M. Hawkins, $2150.
Archer Ave., Nordwestecke Kenneth, Südfr., 61 bei 82; David R. Hanson an Rosie Smetana, $2375.
Campbell Ave., 201 F. südl. v. 59. Str., Westfront, 30 bei 125; Hans C. Bunde an J. J. Hubbard, $5300.
Peoria Str., 111 F. nördl. v. 76., Ostfr., 30 bei 124; Henry Eden an R. Van De Werken, $6000.
Ashland Ave., 49 F. nördl. v. 67. Str., Ostfr., 49 bei 123; Bertha Kroenting an Rudolph J. Bolachel, $2000.
Elizabeth Str., 150 F. nördl. v. 62., Ostfr., 25 bei 131; Geo. F. Cook an Geo. Chapman, $1850.
43. Ave., 50 F. nördl. v. 52. Str., Ostfr., 25 bei 125; Saverio Pitaffi an Bambina A. Pelaffi, $4000.
Loomis Str., Nordostecke 49., Westfr., 48 bei 124; Marcin Formaniak an Stanislawa Cieslesky, $3250.
Oatley Ave., 403 F. südl. v. 74. Str., Ostfront, 25 bei 126; John J. Filser an H. H. Hoffman, $2000.
Seeley Ave., 144 F. nördl. v. 50. Str., Ostfr., 24 bei 124; Geo. Dzupin an Joseph Trubira, $2600.
Loomis Str., 110 F. nördl. v. 91., Ostfr., 37½ bei 132; Thos. H. Hulbert an John N. Felker u. A., $4000.
Prospect Ave., 267 F. südl. v. 97. Str., Ostfr., 100 bei 177; Mary E. Quinn an Frank M. Fonda, $2500.
Wallace Str., 100 F. nördl. v. 89., Westfr., 25 bei 132; E. C. Van Duzer an Clarence M. Allen, $1750.
California Ave., 146 F. südl. v. Van Buren Str., Ostfr., 24 bei 135; Anthony Rombout an Peter Bernichon, $3000.
2434–36 Grenshaw Str., Südfr., 50 bei 124; Ella F. Lewis an Rosie Cohen, $3600.
Harrison Str., 250 F. westl. v. Campbell Ave., Nordfr., 16¾ bei 125; Isadore J. Bliß an David Cohn, $1675.
Whipple Str., 289 F. südl. v. Fillmore, Ostfr., 25 bei 125; Benjamin Buß an Albert J. Beisbera, $1500.
Glades Ave., 279 F. westl. v. Hamlin, Südfr., 30 bei 124; H. J. Helmkamp an William A. Price u. A., $8000.
Van Buren Str., 60 F. östl. v. Springfield Av., Südfr., 28 bei 124; Erben von Lambert Tree an Edmund C. Ward, $1820.
18. Str., 144 F. westl. v. Robey, Südfr., 24 bei 125; Leo Neumann u. A. an Kazimir Pozdolski, $5740.
16. Str., 50 F. östl. v. Harding Ave., Nordfr., 25 bei 125; Thos. Swart an Isaac Goldberg, $3450.
Iowa Str., 256 F. westl. v. Hohne Ave., Südfr., 28 bei 124; Wm. Joern an Emanuel Waura u. A., $6250.
Iowa Str., 144 F. westl. v. Hohne Ave., Südfr., 28 bei 124; Wm. Joern an Emanuel Waura u. A., $6250.
Front Str., 120 F. westl. v. Mad. Südfront, 24 bei 100; Jan Mirus an Jose Haslak, $4300.
Cornelia Str., Nordostecke Holt, Südfr., 24 bei 127; Albert Michalik an John Palla, $13,250.
Ashland Ave., 40 F. südl. v. Brigham Str., Ostfront, 40 bei 100; Frank Szczesinski an Mary Zibrowski, $12,300.
Lake Str., Nordostecke Robey, Südfr., 50 bei 127; Roger C. Sullivan an John J. Mahony, $18,000.
Ashland Blvd., 80 F. südl. v. Adams Str., Ostfront, 33 bei 200; W. H. Eckhart an Robert C. Thorne, $15,000.
Peaton Str., 96 F. östl. v. Lincoln, Ostfront, 24 bei 100; Barbara Koebel an Edward C. Fernwig, $4000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Racine Ave., zw. Harrison und Gurley Str., Westfr., 28 bei 104; Gaetano Mainiero an Giuseppe Mainiero u. A., $7000.
Forquer Str., 388 F. westl. v. Halsted, Südfr., 25 bei 102; A. Tagiliere an G. Tagliere, $1700.
Chicago Ave., 170 F. östl. v. Milwaukee, Nordfront, 25 F. bis Milwaukee Ave.; Sefina Cohen an Nettie H. Brill, $16,500.
Park Ave., 508 F. westl. v. Campbell, Nordfr., 25 bei 99; Joseph Montefano u. A. an Catherine Cullman, $2900.
Lawndale Ave., 217 F. südl. von 27. Str., Ostfront, 24 bei 124; Tobias Kumiacky an James Karbon u. A., $3500.
24. Str., Südwestecke Wahstenaw Ave., Nordfront, 71 bei 124; Vaclav Slasiny an Josef Mikula, $3200.
19. Str., 288 F. östl. von Wahstenaw Ave., Nordfr., 24 bei 123; Mathew Kelley an Steil M. Smith, $1000.
California Ave., 146 F. südl. von Van Buren Str., Ostfr., 24 bei 135; Peter Bernschat an Bertha Rombant, $3000.
St. Louis Ave., 201 F. nördl. von 18. 18. Str., Westfr., 25 bei 125; Emma T. Odell an Mollie Lebovitz, $4500.
19. Str., 200 F. östl. von Western Ave., Südfront, 25 bei 125; Wojciech Szydrawa an Tomasz Krezel, $2200.
Troy Str., 160 F. südl. von W. 25., Westfr., 24 bei 125; Karel Hermanek an Jan Koslik, $4350.
Monticello Ave., 148 F. südl. von Thomas Str., Westfr., 25 bei 124; Jens Christensen an Paul D. Jensen, $5000.
Russell Sub., Teile von Lots 25 bis 30, u. a. Grundeigentum, südöstl. ¼, 8–36–15; Caspar Staub an Chas. E. Atwood, $1000.
Township 36, nordw. ¼ des südw. ¼, 13–36–14; Louise Reich an Henry Bodnar sr., $7502.
Byin Mawr Ave., 210 F. westl. von N. Ashland, Südfr., 25 bei 108; M. G. Papineau an Cornelius J. Caseb, $6000.
Carmen Ave., 214 F. westl. von N. Paulina Str., Südfr., 48 bei 124; D. A. Clithero an Edward Silenberg, $1600.
N. Claremont Ave., 191 F. nördl. von Roscoe Str., Westfr., 25 bei 124; Bernice A. Wolniewicz an Adam Wolniewicz, $2000.
N. Racine Ave., 91 F. nördl. von Monrose Blvd., Ostfr., 50 bei 150; The Graceland Cemeterb Co. an Peter J. Bassett, $5000.
N. Robeb Str., 108 F. südl. von Nelson, Westfr., 25 bei 125; Edward Miller an John Bochet, $2050.
School Str., 193 F. westl. von Lincoln Str., Südfr., 25 bei 125; Jacob Weber an Adam Huhn u. A., $4862.
Wabeland Ave., 51 F. östl. von Broadway, Südfront, 39¼ bei 90; Thos. F. McGibern an Charlotte D. Reynolds, $3100.
Ada Str., 97 F. südl. von 48. Str., Ostfr., 24 bei 124; A. J. Schmohl an Wladislaw Matlerchk u. A., $1400.
Wentworth Ave., Südostecke W. 57. Str., Nordfront, 49 bei 176; W. J. O'Connell an Joseph Stachinofsky, $15,500.
5357 S. Markfield Ave., Westfr., 25 bei 121; Lawrence Neff an Edward J. Bobinet, $6200.
Artesian Ave., 171 F. südl. von W. 63. Str., Ostfr., 30 bei 125; J. J. Hubbard an Julia E. Haskins, $1000.
N. Clark Str., 251 F. nördl. von Division, Westfront, 128 bei 149; John B. DeSouey, unvert. ½ Anteil, an Otto Price, $20,000.
2149 N. Robeb Ave., Westfr., 30 bei 125; Meta H. H. Markgle an Gottfried Borowski, $6200.
N. California Ave., 141 F. nörd

Letzter Tag unseres großartigen

Teppich-Verkaufs!

Prachtvolle Milton Velvet Teppiche, in den geschmackvollsten persischen Mustern, herrliche Farbschattirungen. Was Stärke anbelangt, sind diese feinen Teppiche einfach unverwüstlich und halten Jahre lang; kommen Sie bestimmt morgen und suchen Sie sich Ihren Teppich aus, 9×12 Größe, zum speziellen Preise von..... $20.00

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046—1056 Belmont Avenue.

Lokalbericht.

Thompsons „Issues".

Seine Beziehungen zu öffentlichen Nutzeinrichtungsgesellschaften.

Sweitzer analysirt sie.

Demokratischer Mayorskandidat beantwortet Ankündigung seines Mitbewerbers. — Pugh und der Außenhafen. — Deutsche unterstützen Sweitzer.

Eine geharnischte Antwort gab Robert M. Sweitzer, der demokratische Mayorskandidat, heute auf die Ankündigung William Hale Thompsons, seines republikanischen Mitbewerbers, und seines Anhangs, daß sie Roger C. Sullivan und die öffentlichen Nutzeinrichtungsgesellschaften zum „Issue" machen würden. Sweitzer weist darauf hin, daß die Wählerschaft in der Vorwahl die „Issues" der Kampagne bestimmt hätte, daß er selbst das hauptsächlichste „Issue" sei, und erinnert Thompson in nicht mißzuverstehender Weise an seine und seiner Anhänger Verbindung mit Nutzeinrichtungsgesellschaften.

„Thompson," erklärt Sweitzer, „vergißt, daß die „Issues" in der Vorwahl am 23. Februar bestimmt wurden. Thompson sollte sich erinnern, daß Robert M. Sweitzer mit 183,249 Stimmen zum hauptsächlichsten „Issue" der Kampagne gemacht worden ist, und daß nicht die Hälfte dieser Zahl Wähler Thompsons Kampagne zu einem weniger wichtigen „Issue" der Kampagne gemacht haben. Nach einer Kampagne von weniger als sechs Wochen wurde meine Kandidatur von 125,587 Männern und 57,662 Frauen gutgeheißen.

Nach einer Kampagne von mehr als achtzehn Monaten, während der er die volle Unterstützung William Lorimers und von dessen republikanischem Klub von Illinois hatte, erhielt Thompson die Stimmen von 61,506 Männern und 25,827 Frauen. Die „Issue" ist — so hat die Bevölkerung es bestimmt, und Thompson kann sich nicht darum drücken — Robert M. Sweitzer und William Hale Thompson. Das Ergebniß läßt erkennen, daß Thompsons Bekürchtung, die öffentlichen Nutzeinrichtungsgesellschaften würden die Stadt Chicago verschlingen, wenn ich erwählt würde, kindlich ist. Glaubt Thompson, jeder vergißt so leicht wie er selbst, wenn er sich als Beschützer Chicagos gegenüber den Nutzeinrichtungsgesellschaften aufspielt?

Beziehungen zur Telephone Co.

„Als einen der Wähler, die er augenscheinlich zu beschützen sucht, möchte ich ihn fragen, ob er seine Beziehungen zu einer Nutzeinrichtungsgesellschaft — der Chicago Telephone Co., als sie um eine Gerechtsame nachsuchte — völlig vergessen hat. Wenn sein Gedächtniß nicht völlig geschwunden ist, erzählt er uns vielleicht, welcher Art diese Beziehungen waren, warum es sich handelte, und was ihn zu seiner außerordentlichen Rührigkeit in der Frage veranlaßte.

„Wenn Thompson zufällig zum Mayor erwählt werden sollte, wer würde ihm als Beschützer hilfreich zur Hand gehen? Etwa William Lorimer und sein augenblicklicher Hintermann und Kampagneleiter James A. Pugh? Wir kennen Pughs Ideen vom Beschützen. Er würde Chicagos Außenhafen beschützt haben, indem er ihn an sich riß. Wenn ich mich recht erinnere, drohte er sogar, die Stadt zu verklagen, und auf diese Weise zu zwingen, ihn den Hafen beschützen zu lassen. Sollte Thompson erwählt werden, würde er den Hafen und den Pier, den die Stadt jetzt erbaut, seinem Freund Pugh überweisen, damit dieser sie nach seiner Art beschützen könnte?

„Welche Besitztümer der Stadt würde Thompson seinem Freund Lorimer zur Beschützung anvertrauen? Sein letztes Unternehmen waren Banken. Würde er eine Anzahl neuer Banken eröffnen, in denen städtische Gelder — die Millionen im Straßenbahnfonds und anderen Fonds hinterlegt werden würden?

„Ich wundere mich, wann Thompson beschloß, den Schutz der Stadt gegen Nutzeinrichtungsgesellschaften zum „Issue" der Mayorskampagne zu machen.

Er hatte ursprünglich ein ganz anderes „Issue". Als er beim Piknik von Lorimers republikanischem Klub seine Kandidatur ankündigte, machte er bekannt, daß die „krumme Trustpresse" Chicagos das „Issue" der Kampagne sein würde. Lorimer indossirte seine Kandidatur und das „Issue". Warum wählte Thompson damals dieses „Issue"? Hatte die „krumme Trustpresse" ihn und Lorimer richtig geschildert? Kurz vor der Vorwahl war sein „Issue", wenn er in Hyde Park oder Lake View sprach: „Kirche, Heim und Zivildienst". Wenn er in der 1. oder 2. Ward sprach, war das „Issue": „Ich bin für Faustkämpfe und Würfelspiel und „Jobs" für die farbigen Jungen". Was wird das „Issue" nächste Woche sein?

„Während Thompson „Issues" geprägt hat, die dem Ort und der Zeit angemessen waren, haben seine Freunde ihn als guten „Sport" gepriesen. Stimmt das? Hat sich Thompson als guter „Sport", als guter Kerl erwiesen, als er Schumachers Wittwe und Kinder mit $500 für den Tod ihres Gotten und Vaters abzufinden suchte? War es eines „guten Sports" würdig zu behaupten, seine verstorbene Mutter habe gespielt, um ihr Vermögen zu vergrößern, damit er die Früchte genießen konnte? Das Staatsobergericht schloß sich nicht dieser Ansicht an. Ist es eines guten „Sport" würdig, den guten Ruf einer Frau wegzuschwören, um einem Freund einen Gefallen zu tun?

„Augenscheinlich nimmt Thompson an, jeder vergißt so leicht wie er selbst. Er wird finden, daß das Wechseln der „Issues" zusammen mit dem Posiren als guter Kerl als Kampagnemethode aus der Mode gekommen ist."

Wird Deutsche berücksichtigen.

Eine äußerst gut besuchte Versammlung der Vizepräsidenten deutsch-amerikanischer demokratischer Klubs fand heute Mittag im Hauptquartier R. M. Sweitzers im Hotel Sherman statt. Sie versprachen dem Kandidaten ihre nachdrückliche Unterstützung für die Wahl. Der Kandidat selbst hielt eine mit großem Beifall aufgenommene Ansprache, in der er versprach, der Stadt eine gute Verwaltung zu geben, die Interessen der Bürgerschaft nach bestem Wissen und Gewissen wahrzunehmen und das deutsche Element in der Bürgerschaft jederzeit in der gebührenden Weise zu berücksichtigen. Den Vorsitz in der Versammlung führte Wahlkommissär C. H. Kellermann.

Fanden es doch.

Steuerbehörde beschlagnahmt Kunstbutter und Färbemittel.

Sechzig Pfund unversteuerte Kunstbutter in Fünfpfundpacketen und eine Flasche Farbstoff wurden gestern Abend von Steuerbeamten in der Grocery von Frl. Jennie H. Drught, 3601 Ogden Ave., beschlagnahmt. Die Butter war in einem Korb unter Wäsche verborgen, und der Korb auf einer Kellertreppe unter Säcken. Das Färbemittel fand sich hinter dem Spiegel in der Wohnstube hinter dem Laden.

Frau Drought, heute Bundeskommissär Mason vorgeführt, bekannte, daß sie schon seit drei Jahren heimlich Kunstbutter gefärbt hat. Der Kommissär überwies sie unter $3500 Bürgschaft den Großgeschworenen.

* In der mechanischen Werkstätte, Nr. 2240 Ogden Ave., geriet der 22jährige Edward Klein, Nr. 4850 N. Avers Ave., heute mit der linken Hand in eine Stanze, wobei ihm vier Finger der Hand abgetrennt wurden. Der Verunglückte mußte nach dem Westseite Hospital gebracht werden.

* An der Chicago und Albany Ave. wurde vor etwa einem Monat der 17jährige Frank Dirr, Nr. 1357 North Western Ave., von einem Straßenbahnwagen der Chicago Ave.-Linie abgestreift und schwer verletzt, als er auf dem Trittbrett eines Kraftlastwagens der Lynch City Expreß Co. stand. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch erlitten hatte, ist heute im St. Ann Hospital gestorben.

Au! Hexenschuß! Reibt Schmerzen weg aus lahmem Kreuz.

Reibt Kreuzschmerzen heraus mit einer kleinen Flasche von St. Jakobs Oel.

Kreuz schmerzt Euch? Könnt Euch nicht aufrichten, ohne plötzlichen Schmerz zu verspüren, stechende Pein und Zuckungen? Hört zu! Das ist Hexenschuß, Hüftgicht oder vielleicht die Folge einer Ueberinstrengung, und Ihr erzielt die Linderung von dem Augenblick an, wo Ihr Euren Rücken mit dem lindernden, durchdringenden „St. Jakobs Oel" einreibt. Nichts anderes beseitigt Wundheit, Lahmheit und Steifheit so schnell. Ihr reibt Euch einfach das Kreuz damit ein, und heraus kommt der Schmerz. Es ist völlig unschädlich und verbrennt die Haut nicht.

Rafft Euch auf! Leidet nicht! Holt Euch eine kleine Probeflasche vom alten, ehrlichen St. Jakobs Oel aus irgend einer Apotheke, und nachdem Ihr es nur einmal gebraucht habt, werdet Ihr vergessen, daß Ihr je Kreuzschmerzen oder Hexenschuß oder Hüftgicht gehabt habt, denn Euer Rücken wird nie wieder schmerzen oder Euch wieder Pein verursachen. Es hat noch nie getäuscht und wird seit 60 Jahren empfohlen.

Gummi-Waaren und Sundries

$1.75 nahtlose Beistan Wasserbeutel—roter Gummi, zu..... 59c
35c Fountain Syringe Schlauch, zu..... 17c
1 Pfund J. & J. absorbirende Watte..... 18c
82 Aquarious rote nahtlose extra schwere gegossene Wasserbeutel..... 89c
Haushalt Gummihandschuhe, wert bis zu 75c; alle Größen; spezell..... 24c
35c Gummischwämme, große Sorte, zu..... 10c
75c Gummituch, 1 Yard breit — zu..... 25c
Beste Qualität Nipples — zwei für..... 5c
$1.50 nahtlose graue Gummi Syringe, 2 oder 3 Quart Größe..... 49c
$2.25 import. Spray Syringe, reiner roter Gummi, zu..... $1.39
$2.25 Goodyear 3-Ort. Hygiea Combination Wasserbeutel und Syringe zu..... $1.49

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. at PAULINA STR.

Bürsten und Sundries

1,500 importirte japanische und französ. Haarbürsten, Muster, die Auswahl zu..... 48c
35c echte Prophylactic Zahnbürsten zu..... 10c
35c schwarze Toilettekämme zu..... 19c
75c Nagel-Polirer, Ebenholzgriffe, — abnehmbare Chamois, zu..... 39c
75c Stahl Manicure Cuticle Scheeren zu..... 39c
10,000 Zelluloid u. Bein Zahnbürsten, — reine Borsten, bis zu 35c wert, Auswahl zu..... 10c
5,000 Hand Schruppbürsten, feine Borsten, viele Muster u. Formen, die Auswahl zu..... 10c
35c in Gummi eingesetzte Rasirpinsel..... 23c
75c Kleiderbürsten zu..... 39c

Samstag ist der letzte Tag von Chicagos größtem

Verkauf von Drogen und Toilette-Artikeln

Der unübertreffliche Werte in hochfeinen Toilettebedarf, reine Drogen, Seife, Gummiwaaren und Patent-Medizinen bietet. In Anbetracht der Tatsache, daß viele von diesen Items unter den Wholesale-Kosten markirt sind, können wir keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen zu diesen Preisen ausführen. Macht eine Liste von dieser Anzeige und bringt sie mit. Order Clerks werden leicht zu finden sein, um sie entgegenzunehmen. Wir behalten uns das Recht vor, die an einen Kunden zu verkaufenden Quantitäten zu beschränken.

Toilette-Präparationen

50c Java Reis Gesichtspuder, 50c Größe... 27c
50c Shampoo Pearls... 23c
50c Graves' Zahnpulver, zu..... 23c
25c Daggett & Ramsdell's Cold Cream... 15c
50c Pebeco Zahn Pasta, zu..... 29c
50c Mai-vina Cream... 33c
50c Gr. Pond's Vanishing Cream, 33c 25c Größe..... 17c
50c Hind's Honey and Almond Cream..... 29c
25c Lolinos Zahn-Pasta, zu..... 17c
25c Woodbury's Facial Cream, zu..... 15c
25c Lustrite Nagel-Politur zu..... 15c
25c Colgate's Zahn-Pasta, zu..... 20c
25c Peroxide Cream, zu..... 12c
75c 4711 Vegetal..... 49c
25c Sozodont Zahnpulver oder Pasta... 15c
50c La Blache Gesichtspuder, zu..... 29c
25c Rubyam..... 15c
Pinards Caproria Gesichtspuder, zu..... 23c
25c L. & L. Brilliantieen, zu..... 14c
18c echte „Wool Powde Puffs"..... 10c
Borated Veilchen Talkum-Pulver..... 5c
50c Derma Viva „Liquid Whitener"... 21c
Pyer's import. Gesichtspuder, zu..... 95c
Kerkoff Djerkis, imp. Parfüm, Unze..... 85c
25c Egg Shampoo... 14c
50c Stillman's Freckle Cream..... 28c
25c Arnica Zahnseife..... 17c
Houdigant's Ideal Toilettenwasser, Unze. 59c
40c französisches Puder de Riz, zu..... 15c
20c Brierley's Veilchen- oder Rose Talkum-Puder, Pfd.-Bu., 10c
Piver's import. Parfüm, Unze..... 75c
Guerlins import. Jicky Parfüm, Unze... 75c

Diese Präparationen haben U. S. Pharmacopia Stärke.

4 Unz. Camphorated Oil, 4 Unz. reines Castor Oel, ¼ Pfd. reines Glyzerin und Rosenwasser, ½ Pfd. reines Glyzerin, 6 Uz. reiner Bay Rum, 50 Quinine Pillen, Großes Packet reiner Borax, 3 Unz. Gum Camphor, 4 Unz. Karbolsalbe, 2 Unz. Spirits Camphor, 25c Seidlitz Pulver, 3 Uz. parfüm. Haaröl, 1 Pt. Peroxide Hydrog. 25c Größe, 1 Pfd. reiner Schwefel, 2 Unzen Pfeffermünz-Essenz, 2 Unzen Jamaica Ginger-Essenz, 4 Uz. reiner Getreidealkohol, 190 Proof.

Toilette-Seife

Sweetheart Seife, 4 an einem Stück..... 2½c
25c Packers Teerseife..... 15c
25c Dr. Mann's Special Gesichtsseife..... 11c
Armours Flotilla Castile, Pfundstück..... 9c
Armours Buttermilch Seife — 10c drei für..... 10c
10c Handwich Handseife zu..... 6c
5c Williams' Rasirseife 3 für 10c
10c Lana Oil oder Buttermilch Seife zu..... 5c
10c Stork Castile für Babies — drei für..... 25c
10c Craddocks blaue Seife, 2 an 1 Kunden, Stück... 4½c
$1 Listerine zu..... 59c
10c Palmolive Seife, 3 für.... 17c

Armour's Toilette Seife

Armour's Violet Scented Buttermilk Toiletteseife, Schachtel mit 3 Stücken zu..... 18c

Armour's Sylvan Toiletteseife, in 6 Floral Odors, Schachtel mit 3 Stücken zu..... 25c

Violetta, eine reine weiße Seife, zart parfümirt, Schachtel mit 3 Stücken, 25c Wert, offerirt zu..... 10c

Melba Toilette-Präparationen

Melba Cream, eine feste Substanz ohne den fettigen Effekt, anderem im Aussehen unähnlich, speziell zu..... 50c

Melba Puder, repräsentirt die besten u. gesündesten Stoffe in der Zusammensetzung dieses Puders, ebenso gut wie die besten imp. Puder zum vierf. Preis 50c

Standard Patent-Medizinen

Dies sind nicht alle, es ist nicht Raum genug, alle Ersparnisse zu erwähnen. Wenn diese nur eine Idee von der Natur der Bargains geben, ist unser Zweck erreicht. Markirt die Artikel, kommt früh und vermeidet das Gedränge.

$1.00 Kobolo Tonic..... 42c
25c Citrate of Magnesia..... 12c
25c Seidlitz Pulver zu..... 10c
$1 Duffy's Malt Whiskey (eine Flasche an jeden Kunden)..... 65c
50c Armour's Grape Juice..... 29c
$1 Triner's Bitter Wine..... 45c
25c Kohler's Kopfweh-Pulver..... 14c
1 Pfd. reines Epsom Salz, Pfund..... 3c
1 Pt. 30c reines Peroxide Hydrogen.... 10c
35c Fletcher's Castoria..... 19c
50c Isabel's White Pine Hustensirup, 6 Unzen zu..... 27c
50c Lapactic Pills..... 24c
50c California Syrup of Figs..... 29c
25c Mentholatum zu..... 14c
25c Tonsiline zu..... 15c
50c Severas Lungen-Balsam..... 29c
$1.00 Peruna zu..... 59c
$1.00 Scott's Emulsion..... 59c
50c Stuart's Calcium Wafers..... 29c
25c Danderine zu..... 15c
25c Garfield Tee zu..... 15c
25c Piso's Hustensirup..... 15c
25c Carter's Little Liver Pills..... 12c
$1.50 Fellows' Syrup of Hypophosphites Compound..... 97c
50c Cuticura Salbe..... 38c
50c Piner zu..... 29c
$1.00 Hostetter's Bitters..... 73c
10c Camphor Ice zu..... 6c
$1.00 Horlic's Malted Milk..... 69c
Monahan's Surgical Green Soap..... 15c
50c Lemke's Magentropfen..... 27c
25c Schoenfeldt's Tee..... 12c
50c Stuart's Dyspepsia Tablets..... 29c
35c Pluto Wasser zu..... 29c
40c Merck's Sugar of Milk..... 24c
50c Caldwell's Syrup of Pepsin..... 29c
25c Bell's Pine Tar and Honey..... 15c
$1 Elixir Iron, Quinine and Strychnine zu..... 49c
$1.00 Pinkham's Vegetable Compound..... 59c
$1.25 Beef, Wine and Iron Tonic, zu... 49c
5c Smith's oder Dean's Cough Drops.... 3c
25c Bromo Seltzer..... 14c
25c Sal Hepatica zu..... 15c
25c Cascarets zu..... 15c
$1.15 import. Olivenöl, in Original-Büchsen, Quart..... 69c
$1.00 S. S. S. (nur eine Flasche)..... 53c
25c Beecham's Pills..... 15c
25c Jetum Hutfarbe, alle Farben..... 15c
10c „Moth Balls"... 4c volles Pfund.....
50c Resinol Eczeme Ointment..... 37c
$1 Gude's Pepto Mangan..... 85c
25c Pitcher's Castoria..... 10c
40c Merck's Boric Acid, volles Pfund.... 15c
50c Swifts Hair Tonic..... 29c
50c L. & L. Syrup of Figs..... 23c
25c Heing Fung Essence..... 14c
25c Groves Laxative Bromo Quinine..... 15c
25c Hill's Cascara Quinine..... 15c
25c Carter's Kidney and Bladder Tea... 14c
50c Phenolax Wafers..... 28c
25c Snake Oil Liniment..... 14c
25c Musterole zu..... 15c
25c Electric Liniment..... 12c
25c brausendes Sodium Phosphate..... 17c
25c Sloan's Liniment..... 14c
50c DeWitt's Kidney Pills..... 29c
50c Antiphlogistine..... 29c
25c Tip, für wunde Füße..... 15c
25c Speedway Liniment..... 14c
25c Omega Oil..... 15c

Freie Parfümerien

50c wert La Petite oder Blue Melrose, die neuesten und schönsten Aromen der Welt, frei mit jedem Einkauf bei diesem Verkauf von Melorose Beauty Cream..... 39c

MELOROSE BEAUTY CREAM

Gesichtspuder, Beauty Cream — Rouge, 50c Größe..... 39c
La Petite Geraldine Cake Gesichtspuder..... 25c
Marguerita Sylva Puder, Cream-Rouge..... 50c
Melorose Präparationen sind bestens empfohlen und gebraucht v. tausenden bekannter Damen
Baucaire Galega Tablets, $1.00 Schachtel zu..... 69c

WE RECOMMEND WILLARD WHITE CO'S VAUCAIRE GALEGA TABLETS

Frühjahrs-Putzwaaren-Eröffnung

Eine höfliche Einladung an Alle, diese wundervoll große Auswahl von eleganten, modernen Schöpfungen in Putzwaaren zu besuchen und zu besichtigen. Und wir sind sicher, daß Sie froh sind, gekommen zu sein, nachdem Sie nicht nur die vielen prachtvollen Facons, unter denen Sie sicher das finden werden, was Sie suchen, sondern auch die feine Qualität des Materials und die niedrigen Preise gesehen haben.

Lassen Sie uns Ihnen helfen, den Standard der Mode in Ihrem Frühjahrshut anstreben zu erhalten und trotzdem die Kosten bedeutend zu erniedrigen. — Ein Besuch hier ist eine sehr vorteilhafte verbrachte Zeit.

Unsere „Opening Special" Dreßhüte, 4.98

Für die Eröffnung spezialisiren wir eine sehr entzückende Auswahl von großen, mittleren und kleinen Hüten, hübsch und elegant in Facon wie in den Materialien, speziell zu $4.98.

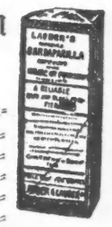
Satin- oder Stroh-Sailors u. Turbans, $1

Combination Satin und Stroh Sailors oder Turbans, sehr schön garnirt, zu $1.

Ungarnirte Formen

In einer großen Auswahl von Facons und Farben, zu Preisen, die in jedem Falle eine Ersparniß bedeuten, von $7.50 abwärts bis..... 50c

Laubers Sarsaparilla Compound



Hot Springs Sarsaparilla Compound, das ausgezeichnete Blutreinigungsmittel und System-Tonic, heilt alle Blutkrankheiten und Magenleiden, Rheumatismus, alle Nieren- und Leberbeschwerden; nichts Aehnliches in der Welt; etwas Anderes und etwas Neues; jede Flasche garantirt, oder Euer Geld wird zurückerstattet, wenn nicht zufriedenstellend; speziell für heute, $1 Flasche, (nur eine an jeden Kunden), zu..... 59c

Handschuhe und Strümpfe

Schwarze Konfirmations-Glacehandschuhe für Knaben, 1 Knopf, alle Größen — 75c
Schwarze oder weiße Seidehandschuhe f. Damen, Ellbogenlänge, — doppelte Fingerspitzen, 2 Knöpfen, Milanese und Tricot Seide, vorzügliche Qualität — $1.25 u. $1.00 Werte, zu..... 59c
Spezial-Bargains v. 2 bis 4 Uhr Nachm. — keine Post- oder Telephon-Bestellungen.
Schwarze Seide Boot nahtlose Strümpfe für Damen, doch gespleißt, doppelte Lisle Fersen und Zehen, „Run of the Mill, 25c Wert, zu..... 11c
Reinseidene nahtlose Boot Strümpfe f. Damen, doch gespleißt — doppelte Lisle-Sohlen, Fersen u. Zehen, Garter-Top — 35c 50c Wert.....
Feine baumwollene Lisle-finished nahtlose Strümpfe für Männer, doppelte Fersen und Zehen, assortirte Farben, 19c wert, 12½c zu.....
Schwarze schwere gerippte baumwoll. nahtlose stinderstrümpfe — doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 9,10, speziell zu 10c nur.....
Frühjahr Glacehandschuhe für Damen, in schwarz, weiß oder in Farben, mit Paris Point Stickerei, eine große Auswahl von Farben, alle Größen, $1.25 Wert, Paar..... $1

Gläser für schwache Augen

$2.25 für 14kar. G. F. Gläser, vollständig, 8 Facons; ferner Dimor Linsen — das Paar zu nur..... 90c
Dr. Hirsch—Augenspezialisten—Dr. Crown.

Gute Rauchwaaren

Frei mit jedem Einkauf von 50c od. mehr, 1 Combination Metall Aschenbecher.
El Gonzales reine Havana Zigarren, — 10c Straight Perfecto Größe, $2 Kiste $1 per 25.....
Tome Keene Zigarren, Kiste von 50... $1.49
Crema od. Deluxe, $2 wert, 50 für..... $1.46
La Preferencia Zigarre, 10c Victoria Größe, Kiste von 25... $1.65
Franklin Club House Zigarren, reg. $2.25 — Kiste 50... $1.29

Feine Liköre

Peppie-Ford Bourbon, bottled in Bond, 2 Flaschen an 1 Kund., Fl. $1.41 — 82c
Sunny Brook Whiskey, „bottled in Bond", volles Quart..... 79c
California Port od. Sherry-Wein, $1.50 Sorte, Gallone..... 98c
Murphy Springs Bourbon od. Straight 100 Proof Kentucky Whiskey, 7 Jahre alt, wert $3.75; die Gallone zu $2.75— halbe Gallone... $1.40
Exportbier, Kiste von 2 Dutzd. Flaschen..... 95c
Sniders reiner Tomaten-Catsup — Pintflasche zu..... 16c
White Pearl Marke Makaroni od. Spaghetti — 23c 3 Packete..... 23c
Heil-C, das delikate Dessert, drei Packete..... 25c
Kunkels Breakfast Kakao, halbe Pfund Büchse zu..... 16c
Aepfel, feinste New York Baldwins — zum Kochen und Backen und zum Essen, 10 Pfund für..... 33c
Apfelsinen, kalifornische, süß u. kernlos — das Dutzend..... 22c
Sniders neu gemachte Chili Sauce, 25c Sorte — 19c zu.....

Dieses sind Ersparnisse an Nahrungsmittel für Samstag

Frisch gebackene feinbutterige Lagekuchen, drei Lagen, zu 25c und zu..... 18c
Eier, ausgewählt, vom Lande — frisch, das Dutzend zu..... 19c
Feinster Dodge County Brick Käse — das Pfund zu..... 18c
Feinster granulirt. Rohrzucker, mit 50c Kaffee- oder Tee-Einkauf — 10 Pfund für..... 49c
Roquefort Käse — direkt importirt — das Pfund zu..... 39c
Feinstes in offenen Kesseln ausgelassenes Schmalz — 12½c Pfund zu.....
Riverside Marke rote reife Tomaten; die Büchse zu..... 6½c
Selbstgemachte Cinnamon Rolls, morgen das Dutzend zu..... 15c
Selterie, schneeweiß, knusperig, Bündel..... 7c
Frisch gebackene Lemon Tarts, speziell — das Pfund..... 10c
Butter, feinste Elgin Creamery, morgen Pfund zu..... 31c
Feinste neue holländische Häringe, am Counter, 1 Dtz. an 1 stunden, Stück..... 1½c
Fancy alte Kartoffeln, rote Rüben und trockene Zwiebeln, Pfund..... 1c
Equity Marke fancy roter Lachs — die Büchse zu..... 16c
Feinste norwegische Sardinen in Olivenöl, ½ Büchse — 25c drei für.....
Campbell's Pork und Beans, in Tomaten-Sauce — 3 Büchsen für..... 25c
Hoichlis Marke bahamische geschnittene Ananas, die Büchse.... 15c

Feine und große frische Country Eier, Dutzend.... 19c

Gute Rauchwaaren

Frei mit jedem Einkauf von 50c od. mehr, 1 Combination Metall Aschenbecher.
El Gonzales reine Havana Zigarren, — 10c Straight Perfecto Größe, $2 Kiste $1 per 25.....
Tome Keene Zigarren, Kiste von 50... $1.49

Feine Liköre

Peppie-Ford Bourbon, bottled in Bond, 2 Flaschen an 1 Kund., Fl. $1.41 — 82c
Sunny Brook Whiskey, „bottled in Bond", volles Quart..... 79c
California Port od. Sherry-Wein, $1.50 Sorte, Gallone..... 98c
Murphy Springs Bourbon od. Straight 100 Proof Kentucky Whiskey, 7 Jahre alt, wert $3.75; die Gallone zu $2.75— halbe Gallone... $1.40
Exportbier, Kiste von 2 Dutzd. Flaschen..... 95c

Ausgewähltes Fleisch

Zartes Sirloin Steak, Mittelschnitt, das Pfund zu..... 18½c
Beal Roast, kurze Keulen oder Nierenbraten — speziell das Pfund zu..... 18½c
Hezels berühmte Frankfurter Wurst — von 8:30 bis 10:30 Vormittags; speziell das Pfund zu..... 10½c
Geröstetes Rippen-Roast, feine Knochen oder Abfall, Pfund..... 17½c
York Loin, ausgewählt, mager, zum Braten — Pfund..... 12¾c
Chuck Roast, Mittelschnitt, speziell — das Pfund zu..... 12½c
Kleine Schweineschulkern zum Braten — das Pfund..... 11¾c

Lederwaaren

Party Schachteln, Leder, Seidefutter, vollst. Zubehör, speziell, $1.00 und $1.50 Werte..... 25c
Waschen Bags, Neufilter, 12 Facons, in Größen 5, 6 und 7 Zoll, gefüttert od. nicht ge-füttert, positiv $3.50 Wert, speziell..... $1.45
Gürtel für Kinder, — Lackleder, — Buster Brown Facon, Seidegürtel mit Sashes — ganz aus Leder, Elastic Gürtel, kein Gürtel weniger wie 25c wert und viele bis zu $1.50, Eure Auswahl — zu..... 9c

Kleidung-Zubehör

24zöll. Haarflechten — gutes Haar, in allen Schattirungen, $1.50 wt., speziell zu..... $1.00
Wir haben ein prachtvolles Sortiment von Barrettes, Braid Pins und Sans Gene Kämmen, $1 Werte, zu..... 39c
Haarnetze, mit und ohne Elastic, speziell, per Dutz. zu..... 25c
Ordnung und Neßvestees für Damen — 50c Wert — zu..... 25c
Schwarze Spitzenschleier für Damen. — neue Aufwahl, 75c wert..... 48c

Lassen Sie uns Ihre Zähne behandeln

Garantirte zahnärztliche Arbeit.
22kar. Goldkronen, so niedrig wie $3.45.
Volle Platte, $5.00. Schmerzlose Methoden. Untersuchung frei.
Dr. Goldstein und Assistenten, Zahnärzte bei Wiebolds.

Meiden das Elternhaus

Mutter versucht, wieder in Besitz von zwei Töchtern zu gelangen.

Hugo Freels erfolgreich.

Geschworene entscheiden Scheidungsprozeß zu seinen Gunsten.— Die Schwägerin haut. — Frau von Scheben behält Recht und soll $200 erhalten.

Rose Mastrianni, 944 Polk Str., Mutter vieler Kinder, ersuchte Richter Pope heute im Kreisgericht, Frl. Florence H. Towne, Leiterin einer Sonntagsschule, eines Klubs von Arbeitsmädchen und Kindergartens in einer Methodistenkirche, Polk und Sheldon Str., zu zwingen, ihr ihre Töchter Anna und Jennie, im Alter von siebzehn und fünfzehn Jahren, wieder auszuliefern. Frl. Towne verkehrte in der Familie, hatte die Mutter während Krankheit gepflegt, und zu ihr kamen im letzten September und Oktober die beiden Mädchen, als sie angeblich die ewigen Mißhandlungen seitens der Eltern nicht mehr ertragen konnten. Von den Mädchen arbeitet das jüngere in einer Privatfamilie und besucht dabei auf Kosten dieser Familie die Hochschule, das ältere ist in einem Geschäft angestellt. Jennie ist vom Vater verklagt worden. Die Mädchen weigern sich, heimzukehren; Anna wäre um ein Haar infolge ihrer Unerfahrenheit einem Mädchenhändler ins Garn gegangen, erzählte Frl. Towne. Der Richter überwies den Fall dem Jugendgericht.

Noch eine Parkbehörde.

John Zell und die anderen Kommissäre des neuen Parkbezirk Ravenswood Manor Gardens hinterlegten heute im Countygericht, von dem sie ernannt worden sind, ihre Bürgschaft in der Höhe von je $5000.

Hugo Freels geschieden.

Die Geschworenen, vor denen die Klage und Gegenklage der Eheleute Hugo Freels im Kreisgericht verhandelt wurde, haben heute die Ehe wegen Ehebruchs der Frau geschieden. Beim Verlassen des Gerichtssaals sagte Freels zu seiner Schwägerin, Frau Anna Kosesack, die er für die eigentliche Urheberin seines Unglücks hält: „Wie gefällt Dir das Urteil?" Sie schlug ihm ins Gesicht, worauf der Richter Beide vortreten ließ und Freels wegen Mißachtung des Gerichts durch Beleidigung einer Zeugin um $50 strafte. Später aber erließ er ihm die Strafe.

Jennie Katz hat auf Scheidung von David Katz geklagt und um Erlaubniß zur Wiederannahme ihres Mädchennamens Beckmann ersucht. Das Paar hatte am 30. Oktober 1909 geheiratet, und kaum zwei Jahre später war die Frau angeblich vom Beklagten im Stich gelassen worden.

Der jugendliche Börsenspekulant Butler Storke aus Oak Park, der mit nichts ein Sommerhotelunternehmen gründete, schließlich mit Hilfe seiner Großmutter in Milwaukee sich vor bösen Folgen rettete, ist von dem 23 Jahre alten Frl. Rose E. Holalnd auf $50,000 Schadenersatz verklagt worden. Nach zweitägiger Bekanntschaft war sie seine Braut geworden, auf der Hochzeitsreise mit Storke will sie ermittelt haben, daß sie gar nicht seine Gattin sei. Er bestreitet die Anschuldigungen.

Frau von Scheben im Recht.

Frau von Scheben wurden in ihrem Prozeß mit ihrer Hauswirtin, der Anwaltsfrau Dora Thard, wegen gewaltsamer Ausweisung aus dem Hause von Geschworenen im Superiorgericht heute $200 Schadenersatz zugesprochen.

Die Stadt wurde von Geschworenen in Richter McKinleys Abteilung im Superiorgericht heute angewiesen, den Hinterbliebenen von Robert L. Robinson $1500 zu bezahlen. Robinson war am 18. März 1912 an der N. Halsted Str., südlich von der Division, infolge eines fünfzölligen Lochs im Straßenpflaster vom Wagen gestürzt, von diesem überfahren und dermaßen verletzt worden, daß er bald darauf starb. Im gleichen Gerichtssaal begann dann die Verhandlung einer ähnlichen Klage, von Frau Flora B. Stocking gegen die Stadt und Frau Carrie Stattauer, vor deren Haus an der Nord Dearborn Ave., nahe Goethe Str., die Klägerin in ein „Kohlenloch" gestürzt war, wobei sie sich schwer verletzt hatte.

Verlangen Klarheit.

Bankbeamte wollen genau wissen, wessen sie angeklagt worden sind.

Vor Richter O'Connor traten heute Morgen in Begleitung ihrer Anwälte der frühere Bundessenator William Lorimer, Chas. Munday, Thomas McDonald, Chas. C. Fox, John Segrave und Harry Huttig, sämmtlich Beamte der verkrachten La Salle Str. Trust & Savings Bank. Es war Termin auf Betreiben der vorbenannten Angeklagten angesetzt worden, die wissen wollten, warum sie in Anklagezustand versetzt worden sind. Ihre Anwälte behaupten, daß die Anklageschrift der Staatsanwaltschaft von Ungenauigkeiten wimmle und daß sie darauf keine Verteidigung vorbereiten könnten. Des weiteren verlangen die Verteidiger genaue Auskunft darüber, in welcher Weise der Staat den Prozeß gegen ihre Klienten zu führen gedenkt.

Hilfsstaatsanwalt Raber entgegnete in längerer Rede, daß die Staatsanwaltschaft nicht willens sei, ihre Pläne noch weiter zu enthüllen, als sie es bisher schon getan. Die Anklageschrift sei so klar verfaßt, daß sie in keiner Weise mißverstanden werden könne, ja selbst die Zeugen der Staatsanwaltschaft seien alle Freunde der Angeklagten, denn er wisse genau, daß jedesmal, wenn die Zeugen bei Beamten der Staatsanwaltschaft gewesen, sie spornstreichs z